

atelier

happ

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

IFT

tanzen
 nrw

Q

zukunft

D'haus
Düsseldorfer
Stadthaus

Tonhalle Düsseldorf
Eintritt frei

Kernschon

JAZZ
Düsseldorf

Düsseldorfer
Weltkulturfest
Theater

Städtische
Bibliothek

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

Städtische
Bibliothek

Bücherei
Düsseldorf

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

November 2025 / 46. Jhg.

www.biograph.de



ANKE ENGELKE

ULRICH TUKUR

www.dannpassiertdasleben.de

DANN PASSIERT DAS LEBEN

EIN FILM VON NEELE LEANA VOLLMAR

Mrs. Doubtfire

Der neue Musical-Hit

Tickets und Infos:



CAPITOL THEATER DÜSSELDORF

Jetzt Tickets sichern! www.mrsdoubtfire.de



ATC TICKETS

RHEINISCHE POST



Dann passiert das Leben

Hans, der als Schuldirektor kurz vor der Pensionierung steht, bewegt sich für seine Frau Rita eher wie ein Gast in ihrem Leben. Der gemeinsame Sohn ist längst aus dem Haus und die langjährige Ehe der beiden folgt einer eingespielten Routine, bei der Rita den Takt vorgibt. Und wenn es nach ihr geht, gibt es keinen Grund, irgendetwas daran zu ändern. Überhaupt: sie mag keine Veränderungen. Die neuen Fliesen im Bad sind nur der Anfang von etwas, das Rita große Sorgen macht.

Auf einmal werden alte Wunden wieder sichtbar. Auf einmal fällt den beiden auf, wie wenig sie über das Leben ihres Sohnes wissen. Auf einmal ist da diese Leere im Leben der beiden. Auf einmal ist nicht mehr klar, ob sie zwei Einzelne oder ein Paar sind. Doch dann passiert das Leben... Regisseurin Neele Leana Vollmar erzählt in DANN PASSIERT DAS LEBEN mit feinem Gespür für Zwischentöne und poetischer Leichtigkeit von den großen Fragen, die sich oft in den leisen Momenten des Alltags verstecken. Mit warmem Humor, viel Herz und einem ehrlichen Blick auf das, was bleibt, wenn das Leben seine gewohnten Bahnen verlässt. DANN PASSIERT DAS LEBEN ist eine Hommage an eine vergessene Liebe und an den Mut, sich auch nach vielen gemeinsamen Jahren wieder neu zu entdecken. //

DANN PASSIERT DAS LEBEN **Start: 6.11.**
D 2025 - Drama - 123 Min - ab 6 J. - Regie: Neele Leana Vollmar
mit: Anke Engelke, Ulrich Tukur, Lukas Rüttel

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter biograph.de



Songs of resilience
Liederabend mit **Sara Duchovnay**
12.11. im Maxhaus

Tanz und Musik

- 03/50 Tonhalle
- 06-07 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 11/14 Deutsche Oper am Rhein
- 55 Jazz Schmiede

Theater und...

- 02 Mrs Doubtfire im Capitol Theater.
- 03 Frau Liese wünscht...
- 05/15 Forum Freies Theater
- 11/37 Ratingen Kultur
- 12 Die **biograph** Bühnentipps
- 13/14 D'dorfer Schauspielhaus
- 14-15 Theater in Düsseldorf
- 15 Kom(m)ödchen
- 16/29 Maxhaus - kath. Stadthaus
- 20 Kulturhaus Süd
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 23 Düsseldorfer Marionettentheater
- 25 Savoy Theater
- 31 „Mittwochsgespräche“ im Maxhaus
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Literatur

- 51 Die **biograph** Buchbesprechung

Kunst

- 51 Kunst aus Düsseldorf
Hans-Peter Feldmann im Kunstpalast
- 52/53 KünstlerInnen in Düsseldorf:
Trisha Donnelly
- 54 Galerien und Museen im **November**
- 54 Kunst-Stücke
Felix Giesen

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

- 22 Anemone
- 28 Das Beste liegt noch vor uns
- 24 Bugonia
- 27 The Change
- 21 Die My Love
- 20 Dracula – Die Auferstehung
- 30 Du und ich und alle reden mit
- 21 Eddington
- 29 Formen moderner Erschöpfung
- 32 Friedas Fall
- 22 Das Geheimnis von Velazquez
- 20 Good Boy – Trust His Instincts
- 30 Der Hochstapler – Roofman
- 25 How to Make a Killing
- 26 Hysteria
- 30 Im Schatten des Orangenbaums
- 30 Jay Kelly
- 28 Das Leben der Wünsche
- 29 Lolita lesen in Teheran
- 26 Manche mögen's falsch
- 25 Der Mann, der immer kleiner wurde
- 24 Memory Hotel
- 32 Mit Liebe und Chansons
- 24 No Hit Wonder
- 26 No One Will Know
- 32 Paternal Leave – Drei Tage Meer
- 28 Das perfekte Geschenk
- 26 Rote Sterne überm Feld
- 31 Rückkehr nach Ithaka
- 27 The Secret Agent
- 33 Sehnsucht in Sangerhausen
- 24 Sorda – Der Klang der Welt
- 23 Stiller
- 33 Der Tod ist ein Arschloch
- 28 Train Dreams
- 32 Wake Up Dead Man – A Knives Out Mystery
- 33 Welcome Home Baby
- 33 Zone 3

Kino

- 18 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 19 **Filmfestival Rom 2025**
Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz
- 20-33 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34-42 **Filminde** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 34/35/42 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 38 **Französische Filmwoche**
- 43-49 Programm **Black Box**

Termine

- 55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Montags geöffnet – Montags offen – die Woche kann kommen...

Monday is good to me
Montags im Museum sein. Das geht im Aquazoo.

Frau Liese wünscht uns Allen – gerade in diesen herausfordernden Zeiten – mindestens einen Platz, wenn nicht gar mehrere Orte der Ruhe und Besinnung.

Der AQUAZOO ist so ein place to be für mich – und hier finde ich zu großer Gelassenheit, trotz lebhafter Geräuschkulisse. Sitze ich am Fenster des Beckens der lachsrosa Korallen, der schwebenden, lappigen, drachenförmigen Rochen und der sich elegant windenden Moräne im schicken Leoprint – dann lasse auch ich meine Gedanken schweben. Allein vor der Scheibe sitzend, fühle ich mich ganz bei mir, aber auch verbunden mit Leben unter mir, neben mir, über mir. Kinder um mich staunen und freuen sich laut und fröhlich. Und das liebe ich. Wie im Freibad und am Strand. Hier, bitte seien Sie nicht gelangweilt von der Wiederholung, mein Werbeblock für die ARTCARD! Die meisten Museen sind geschlossen, aber hier, im Nordpark befindet sich auf fast 7000 Quadratmetern eine Schule des Lebens. Über Evolution, Vielfalt und Ursprung aller Lebewesen im Wasser bis zum Leben an Land können Sie lernen – in kleinen Häppchen oder in Riesenschritten. Das Tempo und die Menge bestimmen Sie. Das präparierte Gürteltier im Eingang möchte ich, wie das Pottwalskelett, wie schon vertraute Bekannte grüßen. UND, auf der ersten Etage, mein Magisches Auge in eine grün-blaue Unterwelt: die Medusen der Ohrenqualle – auf Englisch viel geheimnisvoller: MOON JELLY-FISH. Geleeartiger Mondfisch gefällt mir als Bezeichnung für diese zauberhaften, schwerelos treibenden Kreaturen besser - für diese zarten Fallschirmchen. Auch meine Sorgen werden leichter.

Montags geöffnet hat noch ein anderer Lieblingsort von Ihrer Frau Liese, denn sie teilt ihr Glück gerne. Es ist KOLUMBA, im nahen Köln, versteht sich als „Museum der Nachdenklichkeit“ (ist aber DIENSTAGS geschlossen!) und ist, dank des Architekten Peter Zumthor, ein „lebendes Museum“. Die Gegenüberstellung von Altem und Neuem in Stein und Mauern, die scheinbare Verschmelzung von Innen- und Außenraum, soll eine Atmosphäre der Offenheit und Unbegrenztheit entstehen lassen. Ich erlebe dort immer Momente großer Freiheit. Die ausgestellten Objekte erzwingen Fragen – meine Antworten fallen oft unterschiedlich aus.

MAKE THE SECRETS PRODUCTIVE! heißt die neue Jahresausstellung. Thema: Kunst in Zeiten der Unvernunft. Der Museumsleiter, Dr. Stefan Kraus warnt in eindringlichen Worten vor einem deutlich spürbaren Rechtsruck, auch in der Kunst, und empfiehlt als Gegenmittel die freie Auseinandersetzung mit den gezeigten Installationen, Fotografien und Skulpturen, die sich mit Brüchen und Umbrüchen in der Gesellschaft beschäftigen.

Frau Liese wünscht lustvolles Lernen – und Mut und Zuversicht, in dieser harten Zeit.

MENSCH bleiben ohne Verhärtung. („Du, laß dich nicht verhärten in dieser harten Zeit...“ W. Biermann). Das hört sich auch heute noch richtig und wichtig an. //

//Frau Liese



Lateinamerikanische Rhythmen im rheinischen Herbst

Wenn die Tage im November dunkler und kürzer werden, ist die Wehmut nach Sommertagen, an denen Sonnenstrahlen in der Nase kitzeln, besonders groß. Da bietet das Familienkonzert **„Unter einer Sonne“ am 23. November** in der Tonhalle die perfekte Abwechslung: Zu Gast ist das Ensamble Canelazo, das sich lateinamerikanischer Musik und insbesondere der traditionellen Musik aus Kolumbien und Venezuela und deren Neuinterpretation verschrieben hat. Das siebenköpfige Ensemble kreiert gemeinsam mit der Bühnenbildnerin Paulina Barreiro und der Musikvermittlerin Samira Memarzadeh von der Tonhalle eine musikalische Geschichte zweier Brüder: Während der eine bereits in einer neuen Umgebung Freunde gefunden hat, wagt der andere den Schritt, seine Heimat zu verlassen. Mit Musik und Tanz werden Migration, Zugehörigkeit, Ängste und Mut erfahrbar – und das Publikum ist durch Mitsingen, Bodypercussion und Tanz dazu eingeladen, an der mitreißenden Musik teilzuhaben und eigene Erfahrung zu den Themen zu reflektieren.

Das Ensamble Canelazo gründete sich 2018 in Frankfurt. Die Bandmitglieder stammen aus Kolumbien, Chile, Ecuador und Deutschland und studierten u. a. an den Hochschulen für Musik Frankfurt und Hanns Eisler Berlin. Ihre Mission ist es, ihre Leidenschaft für populäre lateinamerikanische Musik auch in Deutschland zu entfachen. In „Unter einer Sonne“ fächert das Ensemble die große Bandbreite kolumbianischer Musik und Rhythmik auf – von Cumbia über Joropo bis hin zu Jazz. Komponiert hat die Lieder Andrés Rosales, Jazzgitarrist und künstlerischer Leiter des Ensamble Canelazo. Flötist Rafael Florido und Sänger Agustín León schlüpfen in die Rolle der beiden Brüder und vermitteln die Geschichte durch Sprache und szenisches Spiel, wobei sie persönliche Erfahrungen der Ensemblemitglieder einfließen lassen. „Unter einer Sonne“ thematisiert nicht nur das Ankommen in einem neuen Land, sondern auch, wie man eine Heimat durch die Musik und Musikerkollegen finden kann. //

Das Familienkonzert **„Unter einer Sonne“** für alle ab 6 Jahren findet am Sonntag, den **23. November** um 11 Uhr statt.

Karten (Kinder 5 Euro, Erwachsene 22 Euro) sind an der Konzertkasse der Tonhalle erhältlich oder auf tonhalle.de

Bereits am **Freitag, 21. November** wird das Stück als Schulkonzert für Grundschüler sowie 5. und 6. Klassen aufgeführt. Tickets kosten für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler nur 5 Euro.

Anmeldungen sind noch möglich unter musikvermittlung@tonhalle.de

LINA MAJDALANIE UND RABIH MROUÉ

FOUR WALLS

AND A ROOF

Die USA im Jahr 1947: Bertolt Brecht muss sich im amerikanischen Exil vor dem Komitee für unamerikanische Aktivitäten verantworten, das kommunistische Umtriebe bekämpfen soll. Mit Brecht-Liedern, historischem Material und klugem Humor stellen Lina Majdalanie und Rabih Mroué die zeitlose Frage nach der Freiheit der Kunst.

PERFORMANCE	14.11.	15.11.
FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf	fft-duesseldorf.de	

Gefördert durch die Kunststiftung NRW sowie durch das Bündnis internationaler Produktionshäuser des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Foto: Christophe Berlet

Kunststiftung NRW

Landeshauptstadt Düsseldorf

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Produktionshäuser

Do. 6.11 Lara Ermer

Di. 25.11. LEAP

Sa. 15.11. Ditz

Do. 20.11. Das Paradies

Fem_Pop Konzerte: Düsseldorf x Chemnitz

Ell, Angelic in Jeans und Savannah Jones liefern euch lauten und lebendigen Fem Pop for free. Die starken Acts auf der Bühne halten euch mit Krachpop aus Chemnitz, souligem Indie-Pop und Düsseldorfer Indie-Pop mit DIY-Biss wach. **Di 4.11. • Eintritt frei**

Lara Ermer: Leicht entflammbar

Lara Ermer ist ein Musterbeispiel dafür, dass intelligente Menschen auch sehr witzig sein können. Sie ist Autorin, Moderatorin und Comedienne und schreibt seit sie denken kann. In ihrem neuen Programm verbindet Lara Ermer Humor mit Haltung und Psychologie mit Popkultur. **Do 6.11. • VVK € 21**

LEAP: Entropy Tour 2025

Mitreißender Indie-Rock aus U.K.: LEAP stellen ihr Debütalbum Entropy vor und bringen rohe Energie, große Emotionen und starke Hooks auf die Bühne. Nach gefeierten Festivalauftritten und Touren durch Europa kommen sie jetzt endlich ins zakk. Begleitet eine kraftvolle Liveband am Start ihrer ganz großen Reise. Für alle, die Rockmusik feiern und einfach mal wieder Lust haben eine neue Band zu entdecken. **Mi 25.11. • VVK € 26 / AK € 30**

Ditz: Noise Rock from U.K.

2015 wurde die fünfköpfige Band Ditz gegründet und schaffte es erfolgreich die Pandemie zu nutzen, um ihr Debütalbum zu verfeinern. Mit ihrem neuen Album „Never Exhale“, liefern sie eine Mischung aus Post-Punk und New Noise. Bei uns im zakk werden sie diesen Sound mit vollem Einsatz auf die Bühne in unserem Club bringen. Ein kleines, feines aber dafür lautes Konzert, dass ihr nicht verpassen solltet. Wir sehen uns! **Sa 15.11. • VVK € 27 / AK € 33**

Jonathan Löffelbein - Lesung

Was macht es mit uns, wenn wir Tag und Nacht ein leuchtendes Viereck mit uns herumtragen, das uns ständig ablenkt, mit News füttert oder auch mal überfordert, weil wir immer erreichbar sind? Löffelbein wirft in seiner Lesung genau darauf einen Blick, zwischen Komik, Politik und Horror leuchtet darin die Frage auf: „Wie heilen wir, wenn wir nie wirklich offline sind?“ **Mo 3.11. • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 12**

Paula Engels

Paula gibt jedem Gedanken eine Chance, auch den hässlichen. In „Mittelfinger an die Welt“ zieht sie leise, aber bestimmt ihre Grenze. Sie singt von Selbstachtung und von Klarheit. **Mi 5.11. • 19:30 Uhr • VVK € 26,49**

Mo. 17.11. Somebody's Child

Sa. 29.11. Raum27

Demnächst im zakk:

1.12. Mina Richman • 2.12. Ikkimel • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Senioren 60+ Frühstück • 4.12. Wolf Haas • 7.12. Warhaus • 10.12. Max Goldt • 10.12. Transformationscafé • 15.12. Rainbirds | Lieblingsplatte • 21.12. Poesieschlachtpunktacht • 26.12. Friday I'm in Love • 27.12. Extrabreit • 31.12. Silvester Party • 10.1.2026 Maël & Jonas • 22.1.2026 DOTA • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 5.2.2026 Waving the Guns • 26.2.2026 Helene Bockhorst • 3.3.2026 Madeline Juno • 26.3.2026 Focus • 7.4.2026 Rocko Schamoni • 14.4.2026 Tide Lines • 16.5.2026 The Undertones • 23.5.2026 Rhythmusssportgruppe • 6.10.2026 Bibiza

Somebody's Child

Mit ihrem neuen Album „When Youth Fades Away“ bringt Somebody's Child nicht nur eine gereifte Klangpalette, sondern auch eine eindringliche Auseinandersetzung mit dem Erwachsenwerden, Identität und gesellschaftlichem Wandel auf die Bühne. Frontmann Cian Godfrey verbindet melancholische Texte mit tanzbaren Rhythmen und hymnischem Gitarrensound. Nach dem Erfolg seines Debütalbums beweist der Ire erneut, dass moderner Indie mehr sein kann als bloße Nostalgie, nämlich eindringlich, ehrlich und voller Gefühl. **Mo 17.11. • 20 Uhr • VVK € 27,25**

Kakkmaddafakka

Kakkmaddafakka zählen seit Jahren zu den spannendsten Acts des skandinavischen Indie-Pop. Die fünfköpfige Band aus Bergen begeistert mit ihrem genreübergreifenden Sound zwischen tanzbarem Pop, Disco, New Wave und einer ordentlichen Portion nordischem Charme. Mit ihrem siebten Studioalbum Revelation zeigen sie erneut, wie organisch sich stilistische Vielfalt und Spielfreude verbinden lassen, ganz ohne den typischen Kakk-Sound zu verlieren. Live sind sie pure Energie und längst kein Geheimtipp mehr. **Mi 19.11. • 20 Uhr • VVK € 31,50 / AK € 40**

Finale Deutsche Science Slam Meisterschaften

Die Crème de la Crème der deutschen Science-Slam-Szene kommt nach Düsseldorf. Im Robert-Schumann-Saal ist nicht der Promotionstitel entscheidend, sondern ein Dreiklang aus Forschung, Präsentation und den Noten der Jury. Und die Jury ist das Publikum – so kennt ihr Slam. Science Slam ist unterhaltsam, anschaulich, kreativ und für alle verständlich. Die Wissenschaftler:innen haben 10 Minuten Zeit, ihre Forschung zu präsentieren. Sei es mit einem Experiment, einem Rap oder einem Laserschwert in der einen und einem Gedicht in der anderen Hand – an diesem Abend ist alles möglich. Und am Ende entscheidet das Publikum, wer dieses Jahr den heißbegehrten Science Slam-Meistertitel mit nach Hause nehmen wird. Achtung: Im Robert-Schumann-Saal, Ehrenhof 4-5,40479 Düsseldorf. **Sa 15.11. • 20 Uhr • VVK ab € 21,65**

Vorverkauf im zakk

Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Infos dazu auf: zakk.de

SOZIO
KULTUR
NRW

ms milo.systems

WingTsun
WIT Akademie Neuss & Düsseldorf

zakk...

zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Mi 1.11. Workshop zum Thema Widerstand im Rahmen des Projektes resis.dance 11 Uhr • Anmeldung: lila.ucar@zakk.de
Mi 1.11. Schamlos - Monster's Halloween Ball Party • 23 Uhr • VVK € 18 AK € 20
Mo 3.11. Düsseldorfer Tauschring : Frühstück Frühstück & Information • 10:30 Uhr • Eintritt frei
Mo 3.11. Jonathan Löffelbein Lesung • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 12
Di 4.11. Wing Tsun - Selbstverteidigung für Alle! Kostenloses Kennenlernetreffen• 19:30 Uhr • Eintritt frei • Auch am: Di 11.11., 18.11., 25.11.
Di 4.11. Fem_Pop Konzerte: Düsseldorf x Chemnitz 20 Uhr • Eintritt frei
Mi 5.11. Feministischer Lesekreis: Demokratie: Feministisch und für Alle 19 Uhr • Eintritt frei
Mi 5.11. Paula Engels: Kommt von Herzen Tour 2025 19:30 Uhr • VVK € 23,81
Do 6.11. Senioren 60+ Frühstück Offenes Treffen für Laptop & Smartphone-Interessierte • 9 Uhr • Eintritt frei
Do 6.11. 12MIN.ME IGNITE #31Talk & Networking • 19.12 Uhr • Eintritt frei
Do 6.11. Lara Ermer: Leicht entflammbar • 20 Uhr • VVK € 21 / AK € 25
Fr 7.11. Literaturwerkstatt für junge Leute! Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik• 17 Uhr • Eintritt frei
Fr 7.11. Trainingslager für junge Slam Poet*innen Neue Trainingszeiten für Wortinteressierte! • 17 Uhr • Eintritt frei • Auch: Sa 8.11., So 9.11.
Fr 7.11. Zwischenruf - U20 Poetry Slam • 19 Uhr • AK € 3
Fr 7.11. Bad Cop Bad Cop Lighten up Record Release Tour Europe 2025 • 20 Uhr • VVK € 27
Sa 8.11. Straßenleben - ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen 15 Uhr • Eintritt frei • Auch am: So 9.11.
Sa 8.11. 100 Kilo Herz Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 29,50
So 9.11. resis.dance - Widerstand, Solidarität, Tanz Ein Urban Dance Projekt • 10 Uhr • Eintritt frei • Auch: So 16.11., 23.11., 30.11.
So 9.11. Attac Politisches Frühstück Bildung. Politik. Gespräch • 11 Uhr • Eintritt frei
So 9.11. Cosmopolis Festival Podiumsdiskussion, Musik, Essen • 15 Uhr • Eintritt frei
So 9.11. Benet Lehmann: „Esthers Spuren“ Lesung • 19:30 Uhr • Eintritt frei
Mo 10.11. Stand Up Komitee On Tour • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 25
Di 11.11. Film-Quiz #1 neu im zakk • 20 Uhr • VVK € 4 / AK € 5
Mi 12.11. Transformationscafe 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
Mi 12.11. Migrantischer Widerstand – damals, heute, morgen! • 19 Uhr • Eintritt frei
Do 13.11. Sonderausgabe: Von wegen Sokrates - Philosophisches Cafe 19 Uhr • Eintritt frei
Fr 14.11. Wir können auch anders: 50+ Party jetzt mit Vorverkauf! Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart • 20 Uhr • VVK € 8,50 / AK € 10
Fr 14.11. Der Rockclub jeden 2. Freitag. Finest Alternative Rock mit DJ MajorTom im Club • 22 Uhr • AK € 10
Sa 15.11. Ditz Noise Rock from U.K. • 20 Uhr • VVK € 27 / AK € 33
Sa 15.11. Finale: Deutsche Science Slam Meisterschaften Moderation: N.N. & Tobi • 20 Uhr • VVK ab € 21,65
So 16.11. GRANDMOTHERS OF THE FUTURE Workshop von femmz • 11 Uhr • Eintritt frei
So 16.11. Poesieschlachtpunktacht Düsseldorf Poetry Slam • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK € 5
Mo 17.11. 17. Düsseldorfer Lesefest 2025 10 Uhr • Eintritt frei
Mo 17.11. Somebody's Child Indie Rock from Dublin • 20 Uhr • VVK € 27,15
Di 18.11. Darkside of Popkultur - Das Quiz Mit Bernard Hoffmeister • 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 6,50
Di 18.11. Häppchen und Sekt zu Gast Marten De Wall • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 17
Mi 19.11. Kakkmaddafakka Indie-Pop aus Norwegen • 20 Uhr • VVK € 32,25 / AK € 40
Do 20.11. Senioren 60+ Frühstück Offenes Treffen für Laptop & Smartphone-Interessierte • 9 Uhr • Eintritt frei
Do 20.11. Das Paradies Überall, wo Menschen sind Tour • 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 24
Fr 21.11. Anjas Singabend 20 Uhr • VVK € 10 / AK € 12
Fr 21.11. Back to the 80s Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Mit DJ MajorTom und DJ Jan. Und auf dem 2nd Floor: Wave und Independent im Subkult Klub • 22 Uhr • AK € 10
Sa 22.11. Dub FX & Woodnote The Open Secret Society Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 31,50
So 23.11. Warak Sham Live Album präs. vom Habibi Act Kollektiv • 18 Uhr • VVK € 16,50
Di 25.11. Songslam Düsseldorf nicht im zakk • Ort: In der Christuskirche, Kruppstraße 11 • 20 Uhr • Eintritt frei
Di 25.11. LEAP Entropy Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 26 / AK € 30
Mi 26.11. in:between poetryroom mehrsprachiger Poesieraum • 18 Uhr • Eintritt frei
Mi 26.11. Black Panther - zwischen community aid und bewaffnetem Widerstand Information und Diskussion • 19:30 Uhr • Eintritt frei
Mi 26.11. Buntspecht K5 Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 33
Do 27.11. Shantel & Bucovina Club Orkestar Balkanpop 20 Uhr • VVK € 27 / AK € 32
Fr 28.11. Kultur aus der Konsole #33 der Gaming-Stammtisch • 19.30 Uhr • Eintritt frei
Fr 28.11. Disco Diamonds Jeden zweiten Monat. Disco-Sound der 70er und frühen 80er mit DJ Norberto Di Nero. • 22 Uhr • AK € 10
Fr 28.11. Nineties2000 DJ MajorTom und DJ Chewie präsentieren feinsten Rock und Pop der 90s und Nuller. Plus Hits der 80er, plus eine Prise One Hit Wonder • 22 Uhr • AK € 10
Sa 29.11. Schreibwerkstatt für FLINTA* 11 Uhr • Eintritt frei - auch 30.11.
Sa 29.11. Raum 27 Keine Tränen II • 20 Uhr • VVK € 34,25
So 30.11. Heinrich Heine zu Gast im Salon Jubiläumsmatinee 35 Jahre Heinrich Heine Salon • 11 Uhr • VVK € 10
So 30.11. Poetry Fem* #9 femmz & Poetry Slam • 20 Uhr • Eintritt frei

ZOE / HAUS MAWU MAWU LISA

Uraufführung
Fr 31.10. + Sa 01.11. 20:00, So 02.11. 16:00

In der Sehnsucht, sich an die eigene Herkunft und Ahnenlinien zu erinnern und Heimat zu schaffen, formt *MAWU LISA* einen Raum für eine hybride, afro-diasporische Sage. Sechs Schwarze Performer*innen begeben sich hierfür auf eine multi-sphärische Suche nach ihrem individuellen und kollektiven, kulturellen und spirituellen Erbe. Dabei reflektieren sie identitätsstiftende, popkulturelle und politische Momente, greifen koloniale Bilder auf, um sie zu revidieren, und ergründen körperlich archiviertes Wissen sowie familiäre Traditionen.

Benze C. Werner mit Ley Ghafouri und Guests LP

Uraufführung
Fr 07.11. + Sa 08.11. 20:00

Liebesbriefe, Tonaufnahmen, Buttons, Manifeste, Flyer und Identitätsentwürfe: queer-lesbische Geschichte als Remix, als Ohrwurm. In einer Textillandschaft, die zum Verweilen einlädt, erforscht das künstlerische Team um Benze C. Werner die andauernden Verschiebungen lesbischer Selbstverständnisse. *LP* ist eine affektive Anhäufung zwischen Autotune, Tanz und Live-Musik, die Vergangenheit auf neue Zukünfte hin befragt.

KHARABA & GUESTS PINKE PINKE

junges tanzhaus / Uraufführung
So 09.11. 16:00, Mo 10.11. + Di 11.11. 11:00

Eine poetische Reflexion über Geld für Groß, Mittel und Klein.

Para, Kohle, Asche, Moos, Kröten, Knete, Pinkepinke – welches Wort benutzt du für Geld? Obwohl wir viele Worte für Geld kennen, sprechen wir viel zu selten über das, was es mit uns macht, wie es uns beeinflusst und wie wir damit umgehen können – nicht in der Schule, mit Freund*innen oder in vielen Familien. Wissen ist aber Macht und deswegen zerlegt *PINKE PINKE* auf der Bühne über Tanz und Rap die Dimensionen von Geld – für unser aller Empowerment!

Anne Teresa De Keersmaecker, Radouan Mriziga / Rosas, A7LA5 Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione

Fr 14.11. + Sa 15.11. 20:00

Anne Teresa De Keersmaecker ist wieder bei uns zu Gast! Mit vier Tänzer*innen, ihrer renommierten Kompanie Rosas, dem Choreografen Radouan Mriziga und im Wechselspiel mit Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* entfaltet sich ein facettenreicher Tanz von beeindruckender Schönheit. Mal behutsam wie sanfter Wind, mal energiegeladen wie ein Gewitter arbeiten sie sich zum Höhepunkt der Partitur vor. Die Choreografie feiert die Schönheit der Natur und der Musik – und betont gleichzeitig ihre Verletzlichkeit und unser sich wandelndes Verhältnis zum Klima angesichts der gegenwärtigen ökologischen Katastrophe.

Reut Shemesh ELECTRAS

Uraufführung
Fr 21.11. + Sa 22.11. 20:00, So 23.11. 18:00

Wut. Erschöpfung. Mutterschaft. Die Choreografin Reut Shemesh erforscht mit ihrem Team die Komplexität von Mutter-Tochter-Beziehungen bis hin zu Vorstellungen von Müttern als Drachen – stark, zornig und gleichzeitig müde. Reut Shemesh bindet Performer*innen unterschiedlicher Gender, Alter und Lebenserfahrungen ein, um konventionelle Konzepte zu erweitern: Persönliche Erfahrungen prallen auf gesellschaftliche Stereotype und Klischees, die Mutterschaft oft definieren.

Brig Huezo PERREANDO/HARDCORE

Uraufführung
Fr 28.11. + Sa 29.11. 20:00

Der Seufzer eines Sterblichen, ein Hintern aus Pixel! In einem Remix aus Tanz, Motion Tracking und virtuellen Bildern taucht die Performance tief in die Welt von „Traumacore“ ein und bringt damit eine TikTok-Ästhetik auf die Bühne. In der Vernetzung von Gothic-Visuals, fragmentierter Choreografie und hypnotischen Klanglandschaften stellt Brig Huezo gesellschaftliche Normen in Frage und lädt das Publikum in eine surreale, bittersüße Welt der Verletzlichkeit, Dissoziation und Katharsis ein.

Dance like nobody's watching

Offenes Foyer
Sa 22.11. 15:00 – 18:00
Foyer, Eintritt frei

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung.



Reut Shemesh *ELECTRAS*; Foto: Almut Elhardt



Energiegeladen wie Gewitter, sanft wie der Wind

Spektakuläres Tanzstück zu Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* – Rosas zurück in Düsseldorf

Keersmaecker, Mriziga / Rosas, A7LA5 *Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione*. Foto: Anne Van Aerschot

Endlich kommt die international gefeierte Choreografin Anne Teresa De Keersmaecker mit ihrer Kompanie Rosas zurück ans tanzhaus nrw. Ihr neues Stück in Zusammenarbeit mit Radouan Mriziga bezieht sich auf Vivaldis berühmtes Werk *Die vier Jahreszeiten*. Der italienische Titel des Tanzstücks erscheint erstmal sperrig: *Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione*. Übersetzt bedeutet er: Das Wagnis von Harmonie und Erfindung oder auch der Kampf von Harmonie und Erfindung. Es handelt sich dabei um den Titel der Sammlung von zwölf Konzerten Vivaldis, in der *Die vier Jahreszeiten* den Anfang bilden. Der mitreißende „Barock-Hit“ ist eines der am häufigsten wiedergegebenen Werke des klassischen Repertoires – und eine eindrucksvolle Ode an die Natur. Doch wie arbeiten Keersmaecker und Mriziga mit der Vertrautheit dieser Musik? Was kann sie uns heute offenbaren? Im Wechselspiel mit dem bekannten Werk und den vielen Assoziationen und Emotionen, die es hervorruft, entfalten vier virtuose Tänzer*innen unterschiedlicher Tanzstile und Generationen ein komplexes Bewegungsrepertoire von beeindruckender Schönheit. Mal behutsam wie sanfter Wind, mal energiegeladen wie ein Gewitter arbeiten sie sich zum Höhepunkt der Partitur vor – und deuten dabei Zyklen, Muster und Rhythmen immer wieder neu. „90 magische Minuten, gefüllt mit Tanzbildern in allen Stilen, bis hin zu fantastischen Breakdance-Nummern, vergehen im Flug“, schreibt Ditta Rudle in der Tanzschrift. „Die Choreografie ist, wie die Interpretation der Musik, so plastisch, dass man die Hitze der Sonne, die Kälte des Winters spürt, das Flackern des Feuers, das Knirschen des Eises vernimmt, das Bellen der Hunde und Singen der Vögel hört und die Jäger im Wald oder die schlafenden Hirten im Gras sieht. In der Stille sind die Passagen abstrakt, hier wird De Keersmaeckers Handschrift deutlich.“

„Vivaldi macht die Natur theatralisch“, meint Keersmaecker. „Er hatte offensichtlich viel Spaß beim Schreiben der *Vier Jahreszeiten*.“ Und der sei, so die Rezensentin Ditta Rudle, neben Tiefsinn und Transzendenz auch dem Publikum gestattet: Es dürfe geschmunzelt und gelacht werden.

Gleichwohl thematisiert das Tanzstück die Verletzlichkeit der Natur und unser sich wandelndes Verhältnis zum Klima angesichts der ökologischen Katastrophe der

Gegenwart. Steigende Wasserstände bedrohen heute Venedig, den Ort, an dem Vivaldi *Die vier Jahreszeiten* komponierte. „Haben wir überhaupt noch vier Jahreszeiten?“, fragt sich Keersmaecker angesichts der aktuellen Klimaveränderungen. „An welche Art von Vergangenheit erinnern wir uns? Welche Art von Zukunft stellen wir uns vor? Diese Musik wurde vor mehr als 300 Jahren geschrieben. Sie steckt voller Überraschungen für uns. Sie stellt den Menschen angesichts der Natur als einsam, ängstlich und machtlos dar. Ihr Gegenstand ist einfach, für jede*n nachvollziehbar. Gleichzeitig ist sie vieldimensional. Sie präsentiert mehrere Schichten: technisch, aber auch die Geschichte betreffend, darin, wie sie Natur repräsentiert, und wie sie Zeit und Raum organisiert.“ *Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione* ist das absolute Tanzhighlight im November – am besten schnell Tickets für die zwei Vorstellungen am **14. und 15.11.** sichern.

Tanzbegeisterte aufgepasst: Direkt vor der Düsseldorfer Premiere von *Il Cimento dell'Armonia e dell'Invenzione* am 14.11. findet eine öffentliche Probe der Kölner Choreografin Reut Shemesh statt. Der Eintritt ist frei. In ihrem neuesten Stück *ELECTRAS* beschwören Reut Shemesh und ihr Team die Figur der Mutter als eine Mischung aus Drache, Cyborg und Ernährerin herauf: wild und widerstandsfähig, unerschrocken und oft müde. Ein Körper voller Widersprüche: erschöpft und doch unaufhaltsam, zerbrechlich und doch unnachgiebig. Die Uraufführung von *ELECTRAS* findet dann am **21.11.** im tanzhaus nrw statt. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf: www.tanzhaus-nrw.de



Neues Format: **Kampf der Künste** – großer Poetry Slam in der Stadthalle Ratingen

Am Samstag, **29. November**, verwandelt sich die Stadthalle Ratingen, Schützenstr. 1, in eine Bühne der besonderen Art: Beim „**Kampf der Künste – Best of Poetry Slam**“ treten ab 20 Uhr einige der bekanntesten Stimmen der deutschsprachigen Slam-Szene gegeneinander an. Unter der Moderation von Jan Schmidt erwartet das Publikum ein Abend voller Sprachwitz, Tiefgang und literarischer Kreativität. Als Featured Poet wird Sebastian 23, einer der erfolgreichsten Slam-Poeten Deutschlands, das Programm bereichern. Im Wettbewerb stehen Andy Strauss, Sandra da Vina, Florian Wintels und Mona Harry, allesamt prägende Künstler*innen der Szene.

„Best of Poetry Slam“ ist dabei weit mehr als ein gewöhnlicher Dichterwettbewerb. Es ist ein Spektakel der Worte, das Humor, Nachdenklichkeit und performative Leidenschaft miteinander verbindet. Jeder der Auftretenden bringt seinen ganz eigenen Tonfall und seine persönliche Geschichte mit vom lyrischen Feinschliff bis zur pointierten Satire. Das Besondere an diesem Format: Das Publikum entscheidet, wer weiterkommt und schließlich den Abend für sich entscheidet. So wird jede Show einzigartig und von der Stimmung im Saal getragen.

Der „**Best of Poetry Slam**“ versteht sich als hochkarätiges Kulturformat, das Subkultur in den großen Theatersaal trägt frisch, direkt und publikumsnah. Ob langjährige Slam-Fans oder Neulinge: Dieser Abend bietet eine perfekte Gelegenheit, in die Vielfalt des Poetry Slams einzutauchen. Das Publikum darf sich freuen auf sprachliche Driftbattles, Textiraden ohne Tempolimit und verbales Eiskunstlaufen auf dem Eis der Fantasie oder, etwas schlichter gesagt: auf ein Feuerwerk aus Sprache, das garantiert Lust auf mehr macht.

Eintrittskarten sind ab 22,- Euro im Ticketbüro des Kulturamts, Minoritenstraße 2-6, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online bei www.westticket.de erhältlich. Reservierungswünsche nimmt das Kulturamt telefonisch unter 02102 550-4104 und 4105 entgegen. //

29. November, 20 Uhr

KAMPF DER KÜNSTE – BEST OF POETRY SLAM

Stadthalle Ratingen

➔ Opernhaus Düsseldorf

15. Nov 2025 – 2. Jan 2026

Bridget Breiner
(Uraufführung)

Dorn- röschen

Ballettklassiker im
neuen Gewand



die biograph-bühnen-tipps

PAULA ENGELS – Kommt von Herzen Tour 2025

Paula Engels gibt jedem Gedanken eine Chance. Auch den hässlichen. Und so textet sie sich aus der dunkelsten Ecke ihres Kopfes in unsere getriebenen Herzen. In der aktuellen Single „Mittelfinger an die Welt“ kommt sie sich näher als je zuvor. „Ich nehm Rücksicht, aber stell mich nicht mehr hinten an“, heißt es – ein Satz, der nicht laut werden muss, um klar zu sein. Es ist ihr Mittelfinger, der eine Grenze zieht – nicht trotz, sondern klug, leise wütend, und vor allem: für sich selbst einstehend. Mit genau dieser ersten Single kündigt sie ihr Debütalbum “Kommt vom Herzen” an. Das Album versammelt in 15 Songs eine ganze Bandbreite aus dem Inneren der Musikerin, die das wirklich gut kann: Emotionen zu filetieren und auf eine poetische Klarheit runterzubrechen, dass man sich in jeder davon ganz mühelos verlieren kann. Nun geht es auf die erste große Headliner-Tour mit dem gleichnamigen Album. //

Termin: 5.11. **zakk**, Fichtenstr. 40

MRS. DOUBTFIRE – Der neue Musical-Hit

Deutschlandpremiere ab 06. November 2025 exklusiv im Capitol Theater Düsseldorf
Vor über dreißig Jahren spielte sich die zauberhafte Hollywood-Komödie mit Robin Williams in die Herzen eines Millionenpublikums. Ende 2021 schaffte das „stachelige Kindermädchen“ Euphemia Doubtfire den Sprung auf die große Theaterbühne: Zunächst an den New Yorker Broadway, ab Mai 2023 stand das Londoner West End Kopf. Und nun kommt sie endlich zu uns: Am 6. November 2025 feiert Mrs. Doubtfire – Das Musical als neue, deutsche Inszenierung seine Deutschlandpremiere im Capitol Theater Düsseldorf! //

Termine: ab 6.11. **Capitol Theater Düsseldorf**, Erkrather Str. 30

WINDROSEN & GLÄSERSPIEL – IDO-Festival 2025

„Die Stücke der Windrose“ für Salonorchester sind ein Zyklus von musikalischen Expeditionen in alle Himmelsrichtungen. Zum Teil mit einem Augenzwinkern bietet der argentinisch-deutsche Komponist Mauricio Kagel hier traditionelle Elemente unterschiedlicher Volksmusiken im Klanggewand des Salonorchesters dar. Allerdings kommt es dabei auf den Standpunkt an, an dem man sich nach Längen- und Breitengrad befindet. So lautet eine Spielanweisung aus „Nordwesten“: Der Dirigent soll seinen Kopf nach Nordwesten wenden und einer imaginären Indioprozession folgen, die sich dem Konzertpodium nähert. Simon Rummel ist sowohl im Jazz wie in der Klassik, genauso wie in der Bildenden Kunst zu Hause. Das sieht man zum Beispiel dem von ihm gebauten mikrotonalen Harmonium an, das auch an diesem Abend in der Sammlung Philara zu hören sein wird... //

Termin: 16.11. **Sammlung Philara**, Birkenstr. 47a

„NA UNDI!“ – TIM FISCHER singt Hildegard Knef

Tim Fischer ehrt Hildegard Knef, die am 28. Dezember 2025 ihren 100. Geburtstag begehen würde, mit einem glamourösen Konzertabend und verkörpert den Kult-Star mit Haut und Haaren. Eine absolute Herzensangelegenheit für den singenden Schauspieler, der bereits als Teenager zum Fan wurde und den das enorme Spektrum der Knef schon immer faszinierte und inspirierte. Stilsicher und virtuos begleitet von seiner exzellenten Band taucht „Der Meister des Chansons“ (Hannoversche Allgemeine) voll Leidenschaft in die Liedwelten der vielseitigen Künstlerin ein. Künstlerisch nähert sich Tim Fischer dem Werk der vielleicht größten bundesrepublikanischen Künstlerpersönlichkeit und Wahl-Berlinerin, die vom Leben, diesem „Geschenkten Gaul“, durchgeschüttelt wurde, immer wieder aufgestanden und immer sie selbst geblieben ist, nicht zum ersten Mal.
Piano, Arrangements & Musikalische Leitung: Mathias Weibrich
Bass: Lars Hansen – Drums: Bernd Oezsevim //

Termin: 15.11. **Savoy-Theater**, Graf-Adolf-Straße 47

MARTIN SASSE TRIO FEAT. PETER BERNSTEIN

Peter Bernstein (git), Martin Sasse (p), Jos Machtel (b), Joost van Schaik (dr)
Wenn der New Yorker Jazzgitarrist Peter Bernstein – von der internationalen Presse als einer der führenden Jazzgitarristen unserer Zeit gefeiert – auf das herausragende Martin Sasse Trio trifft, ist musikalische Magie garantiert. Bernsteins warmer, bluesgetränkter Sound, der an Großen wie Wes Montgomery, Jim Hall und Kenny Burrell erinnert, verbindet sich mit der energiegeladenen Spielfreude und Virtuosität des Kölner Pianisten Martin Sasse und seiner kongenialen Band. Bernstein, der bereits mit Legenden wie Sonny Rollins, Diana Krall, Brad Mehldau und Dr. Lonnie Smith auf den Bühnen der Welt stand, gilt als regelmäßiger Gast der renommierten New Yorker Jazzclubs. Gemeinsam mit dem Martin Sasse Trio präsentiert er das Programm ihrer aktuellen CD „A Groovy Affair“ – und genau das dürfen Jazzfans erwarten: groovige Energie, meisterhafte Improvisationen und erstklassigen Modern Jazz. //

Termin: 21.11. **Jazz-Schmiede**, Himmelgeister Straße 107g

LARS REICHOW – Wunschkonzert

Erst wenn das letzte Liebeslied erklungen ist, wenn die letzte Pointe euer Zwerchfell erschüttert hat, wenn der letzte Ton verklungen und die letzte Silbe gesprochen, wenn alle Frauengeschichten gebeicht, wenn alle Männer entlarvt, alle Haustiere vertont wurden, wenn alle Politiker fachgerecht zerlegt worden sind, dann werdet ihr sehen, dass kein Wunsch mehr offen geblieben ist – und kein Auge trocken.
Lars Reichow, der vielfache Preisträger, Radio- und Fernsehmoderator zeigt die ganze Bandbreite seines künstlerischen Potentials als Kabarettist, Comedian, Pianist und Sänger. Und er zeigt Haltung: klare Worte gegen Nationalismus, Rassismus und ein Bekenntnis für ein weltoffenes Denken und Handeln. Lars Reichow und sein Best of Programm „Wunschkonzert“ – ein sehr guter Grund, sich mit der Wirklichkeit zu beschäftigen. //

Termin: 25.11. **Kom(m)ödchen**, Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

AB 28.11. KOM(M)ÖDCHEN-ENSEMBLE – NÖ. EINE ENTGLEISUNG

Die Welt ist irre! Nur noch Meldungen von Kriegen, Krisen und Katastrophen. Die Grenzen zwischen Horrorfilm und Nachrichten scheinen fließend. Immer mehr Menschen halten das nicht mehr aus und sagen „Nö!“. So auch der an sich welt-offene Malte, der keine Bad-News mehr hören kann und sich entschließt, ein paar Tage friedlich, still und ruhig zu Hause zu verbringen. Allein mit seinem etwas skurrilen Hobby... ***Mehr dazu im nächsten biograph.***

KAMPF DER KÜNSTE – großer Poetry Slam in der Stadthalle Ratingen

Mehr als ein gewöhnlicher Dichterwettbewerb – ein Spektakel der Worte, das Humor, Nachdenklichkeit und performative Leidenschaft miteinander verbindet. Jeder der Auftretenden bringt seinen ganz eigenen Tonfall und seine persönliche Geschichte mit vom lyrischen Feinschliff bis zur pointierten Satire. Das Besondere an diesem Format: Das Publikum entscheidet, wer weiterkommt und schließlich den Abend für sich entscheidet. So wird jede Show einzigartig und von der Stimmung im Saal getragen. Als Featured Poet wird Sebastian 23, einer der erfolgreichsten Slam-Poeten Deutschlands, das Programm bereichern. Im Wettbewerb stehen Andy Strauss, Sandra da Vina, Florian Wintels und Mona Harry, allesamt prägende Künstler*innen der Szene. //

Termin: 29.11. **Ratingen, Stadthalle**, Schützenstraße 1

Bühnentipps

D’haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Emil und die Detektive ab 6

von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück
Termin: 1.11.

**ZU GAST: NEW FALL FESTIVAL 2025
Betterov am Klavier**
New Wave und Post-Punk — Konzert
Termin: 2.11.

**ZU GAST: NEW FALL FESTIVAL 2025
Charlie Cunningham**
Indie-Folk — Konzert
Termin: 2.11.

König Lear

von William Shakespeare
Termine: 4., 15.11.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe von Bertolt Brecht
Termin: 5.11.

Der Besuch der alten Dame
Eine tragische Komödie — von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 6.11., 7.12.

Jeder stirbt für sich allein
nach dem Roman von Hans Fallada
Termin: 7.11.

Woyzeck von Georg Büchner
Termine: 8., 26.11.

Moby Dick von Herman Melville
Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson,
Songs: Anna Calvi
Termine: 9., 10.11.

**FOYER
Das kunstseidene Mädchen** nach dem Roman von Irmgard Keun — Monolog mit Pauline Kästner
Termin: 11.11.

Was ihr wollt

von William Shakespeare
Termine: 12.11., 5.12.

Emil und die drei Zwillinge

ab 6 — von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück
Voraufführung: 13.11.
Premiere: 16.11.
Weitere Termine: 17., 24., 26., 27., 30.11., 1., 3.12.

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin
Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses mit den Salzburger Festspielen und Kirill & Friends Company
Termine: 14., 28., 29.11.

Der Menschenfeind

Komödie von Molière
Termin: 21.11.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading nach Oscar Wilde von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 20.11.

Prima Facie

Gerichts драма von Suzie Miller
Termin: 22.11.

Ellen Babić von Marius von Mayenburg — Ein Stück über Missverständnisse im Leben, im Kollegium und auf dem Sofa zuhause
Termin: 23.11.

Cabaret Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Termin: 27.11., 3.12.

Schauspielhaus Kleines Haus

Songs for Drella

Eine musikalische Hommage an Andy Warhol von Lou Reed und John Cale — von und mit Jürgen Sarkiss
Termin: 1.11.

Der blinde Passagier

von Maria Lazar
Termine: 2., 28.11.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termine: 6.11., 7.12.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 7.11.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 9., 30.11.

Der Fall McNeal

von Ayad Akhtar
Termine: 12., 16.11.

Die Gischt der Tage

nach dem Roman von Boris Vian
Termin: 13.11.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termin: 14.11.

Nora

von Henrik Ibsen
Termine: 15., 23.11.

Das Leben fing im Sommer an von Christoph Kramer
Voraufführung: 19.11.
Premiere: 21.11.
Termine: 24.11., 1., 6.12.

Gewässer im Ziplock

Ein Sommer zwischen Berlin, Chicago und Jerusalem — von Dana Vowinckel
Termine: 22., 29.11.

Liv Strömquists Astrologie

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Termin: 27.11.

Schauspielhaus Unterhaus

A Funny Night of Trashy Chaos (Vol. 2)

Ein theatrales Kellerkonzert mit Ke Koi Koi und JonnyLehondi
Termin: 7.11.

Geschichten und Sichtbarkeit Gespräch mit den Macher:innen von »Die Zweiflers«, »Schwarze Früchte« & »Sam – ein Sachse« — **Longings and Belongings 6**
Termin: 14.11.

»Was geht es uns an?«

Lesung mit Texten von Maria Lazar — mit Rainer Philippi
Termin: 16.11.

Monologe und Szenen

Mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 29.11.

Junges Schauspiel Central

**CENTRAL 2
Blindekuh mit dem Tod** ab 14 — Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden — nach der Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir, Natalya Herasym und Anna Tarnowezka
Termine: 2., 4., 5.11.

**CENTRAL 1
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen** ab 10 von James Krüss
Termine: 3., 4., 12., 13., 15.11.

**CENTRAL 1
Freedom Is a Dancer** ab 12 Tanz- u. Theaterspektakel von Nir de Volf und Ensemble
Termine: 9., 10.11.

**CENTRAL 1
Pinocchio** ab 6 von Carlo Collodi
Termine: 19., 20., 21.11.

Plopp! Das Bilderbuch-festival »Alle guten Dinge sind vier« ab 5 Bilderbücher und Comics vorgelesen und erzählt zu groß projizierten Illustrationen, Theater, Führungen durch die Theaterwunderwelt, Zeichenworkshops, Kuchenpause und Live-Zeichnen mit Gewinnen — von und mit Martin Baltscheit, Anne-Kathrin Behl, Armin Kaster, Sylvia Graupner, Thomas Wellmann, Max Fiedler
Termine: 22., 23.11.

**CENTRAL 2
Bin gleich fertig!** ab 2 nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termin: 23.11.

**CENTRAL 2
Die Tür** ab 4 von Gregory Caers und Ensemble
Termin: 25., 29.11.

Stadt:Kollektiv Central & Überall

**UNTERHAUS
Sonnenstudio** Der lesbische Salon mit Liz Sonnen und Gäst:innen
Termin: 1.11.

**UNTERHAUS
Kriegsspiele**
Ein Theaterparcours über die Faszination von Waffen und die Möglichkeit von Frieden
Termin: 4.11.

**KLEINES HAUS
Dschinns** von Fatma Aydemir
Termine: 8.11.

**BRÜCKE
Dinner Central: Mikro, Makro, Aggro**
Ein Dinner über Feminismus im 21. Jahrhundert
Termin: 13.11.

**CENTRAL 2
Das Floß der Medusa** nach Georg Kaiser
Termine: 14., 28.11., 7.12.

**KLEINES HAUS
Die Verwandlung** nach Franz Kafka
Termin: 20.11

**KLEINES HAUS
Romeo und Julia** frei nach William Shakespeare
Termin: 26.11.



Emil und die drei Zwillinge
Foto: Thomas Rabsch

Der November im D’haus

EMIL UND DIE DREI ZWILLINGE von Erich Kästner —
**Kinder- und Familienstück — ab 6 — Eine gemeinsame Produktion von
Schauspiel und Jungem Schauspiel PREMIERE IM GROSSEN HAUS AM 16.11.**

Mit „Emil und die drei Zwillinge“ erzählt Erich Kästner nicht nur von einem Sommer voller Überraschungen, sondern auch von der wundersamen Welt des Varietes. Regie führt Robert Gerloff, der mit seinem Team in der vergangenen Spielzeit bereits die beliebte Inszenierung von „Emil und die Detektive“ am D’haus verantwortete. Die Termine bis Dezember sind bereits im Vorverkauf. Weitere Schulvorstellungen ab Januar 2026 sind in Vorbereitung.
Ein Jahr ist vergangen, seitdem Emil mit seiner Bande in Berlin den viel gesuchten Bankräuber Grundeis überführte und berühmt wurde. Mittlerweile beschäftigt den Jungen etwas anderes – seine Mutter hat einen neuen Freund, an den er sich erst noch gewöhnen muss: OberwachtmeisterJeschke. Doch erst einmal stehen die großen Ferien vor der Tür, und die Professorin hat die gesamte Bande zum großen Wiedersehen zu sich an die Ostsee eingeladen. Und was gibt es Schöneres als einen Sommer am Meer?
Am Strand lernen die Freunde das Artistentrio „The Three Byrons“ mit den Zwillingen Jackie und Mackie kennen, das atemberaubende Kunststücke vollführt. Doch bald beginnt ein bühnenreifes Abenteuer, als der zwielichtige Mr. Byron den zu

groß werdenden Jackie aus dem Trio werfen will. Zeitgleich erschüttert eine Einbruchserie den kleinen Badeort. Also dauert es nicht lange, bis es wieder heißt: Parole Emil! //
Mit: Tabea Bettin, Christian Clauß, Jonathan Gyles, Natalie Hanslik, Alisa Lien Hrudnik, Meret König, Francesco Matejcek, Belendjwa Peter, Leon Schamlott, Anastasia Schöpa, Vincent Wiemer — **Regie:** Robert Gerloff
Bühne: Maximilian Lindner, Susanne Hoffmann
Kostüm: Johanna Hlawica — **Choreografie:** Zoë Knights
Musik, Komposition: Cornelius Borgolte, Imre Lichtenberger Bozoki — **Songs:** Pirmin Sedlmeir — **Dramaturgie:** Leonie Rohlfing — **Theaterpädagogik:** Lina Addy

DAS LEBEN FING IM SOMMER AN
von Christoph Kramer
URAUFFÜHRUNG IM KL. HAUS AM 21.11.

Es ist der Sommer 2006, ein Hitzerekord jagt den nächsten, die Fussballweltmeisterschaft elektrisiert das Land – und für den 15-jährigen Chris verändert sich in einer Nacht das ganze Leben. Er verbringt die Abende mit seinen Freunden auf dem Dach der alten Scheune und verschläft die heißen Tage im Freibad. Chris hält fest an seinem Traum, Fussballprofi zu werden, vor allem aber wünscht er sich eins: endlich cool zu sein. Da geschieht plötzlich das Unfassbare. Debbie, das schönste Mädchen der Schule, interessiert sich ausgerechnet für ihn. Es beginnt eine emotionale Achterbahnfahrt, bei der Chris alles wagt und doch nie vergisst, was wirklich wichtig ist: Freundschaft und die Gewissheit, wirklich gelebt zu haben. Ein nächtlicher Roadtrip mit seinem besten Freund in die glitzernde Grosstadt Düsseldorf ist da ein guter Anfang ...
Der Debutroman des Fussballweltmeisters Christoph Kramer wurde sofort ein Bestseller. Er erzählt eine Geschichte über das Fünfzehnsein und holt uns in die Zeit im Leben, in der alles möglich scheint, in der höchstes Glück und tiefste Verzweiflung ganz nah beieinanderliegen. „Das Leben fing im Sommer an“ ist eine Hommage an den Zauber aller Anfänge, an die Magie der ersten Liebe und nicht zuletzt an die Freundschaft – die Geschichte eines Sommers, den man nie mehr vergisst.
Der Regisseur und Autor Felix Krakau, der regelmäßig am D’haus arbeitet und zuletzt „Nora“ von Henrik Ibsen im Kleinen Haus inszenierte, wird die Uraufführung des Romans auf die Bühne bringen. In der Rolle des Chris Kramer ist Moritz Klaus zu sehen. //
Mit: Michael Fünfschilling, Ludowika Held, Moritz Klaus, Jonas Friedrich Leonhardi, Jule Schuck — **Regie:** Felix Krakau — **Bühne:** Marie Gimpel
Kostüm: Jenny Theisen — **Mitarbeit Kostüm:** Karolina Wyderka
Musik: Timo Hein — **Dramaturgie:** Beret Evensen

„Dornröschen“ neu getanzt

Ballettpremiere im Opernhaus Düsseldorf, am Samstag, 15. November 2025, 19.30 Uhr

Eine junge Prinzessin, verflucht zu 100 Jahren Schlaf, umrankt von Dornen und Rosen: Das Märchen „**Dornröschen**“ hat im Laufe der letzten Jahrhunderte von Charles Perrault über die Brüder Grimm bis hin zu Disney verschiedenste Varianten durchlaufen. In der Ballettwelt wird das Werk seit seiner Uraufführung 1890 durch das Erfolgsduo Marius Petipa und Peter Iljitsch Tschaikowsky weltweit in rekonstruierten oder neuen Versionen gespielt.
Bridget Breiner, Chefchoreographin des Düsseldorf-Duisburger Ballett am Rhein, wirft nun einen frischen Blick auf diesen Meilenstein des Ballettrepertoires. Nah an der Grimmschen Vorlage setzt sie ihren Fokus auf die psychologischen Aspekte der Figuren und deren soziale Verknüpfungen. In enger Zusammenarbeit mit Bühnen- und Kostümbildner Jürgen Franz Kirner verbindet sie die Ausdruckskraft des Balletts mit der Magie zeitloser Märchen und legt die tieferen Schichten des symbolträchtigen Stoffes offen.
Unter der musikalischen Leitung von Yura Yang spielen die Düsseldorfer Symphoniker Tschaikowskys „Dornröschen“ mit musikalischen Erweiterungen von Tom Smith. Kostenlose Ballettwerkstatt im Opernhaus am 12.11. um 17.30 Uhr mit Podiumsgespräch und Probenbesuch. //

Alle Infos und Termine auf ballettamrhein.de



FOTO © Joachim Riederer

„Four Walls and a Roof“:

Ein Theaterabend bringt historische und heutige Exilerfahrungen auf die Bühne

Lina Majdalanie und Rabih Mroué am FFT Düsseldorf

Die Arbeiten von Lina Majdalanie und Rabih Mroué geben keine einfachen Antworten. Im Gegenteil, sie stellen sich den schnell gefassten Meinungen und vorgefertigten Urteilen entgegen. Ihr Stück „Four Walls and a Roof“, das am 14. und 15. November im FFT Düsseldorf zu sehen ist, fragt nach der Rolle der Kunst in Zeiten von Kriegen und ideologischer Lagerbildung. Die beiden Künstler*innen, die aus Beirut stammen und heute in Berlin leben, haben sich über Jahre als herausragende Stimmen der zeitgenössischen Kunstszene etabliert. Mroué ist auch als bildender Künstler bekannt. Seine Arbeit „The Pixelated Revolution“ wurde 2012 auf der internationalen Kunstaussstellung documenta präsentiert.

In „Four Walls and a Roof“ sind Majdalanie und Mroué auf der Bühne als Performer*innen zu sehen. Als Ausgangsmaterial für diese Performance dient den beiden eine Erklärung von Bertolt Brecht aus dem Jahr 1947. Ein Schriftstück, das er verfasste, als er im amerikanischen Exil vor das Komitee für „unamerikanische Umtriebe“ geladen wurde. Seine vorbereitete Erklärung durfte er im Verlauf der Anhörung nicht verlesen. Es ist aber dokumentiert, wie die Gesinnungsprüfung Brechts ablief. Die Uneindeutigkeit, mit der der Schriftsteller die Fragen beantwortete, zeugen von seinem großen rhetorischen Geschick. Unmittelbar nach dem Verhör verließ Brecht die USA.

In diesem international gefragten Theaterabend, der 2024 beim Festival d’Automne in Paris Premiere feierte, verflechten Majdalanie und Mroué dieses historische Material mit ihren eigenen Exilerfahrungen und wechseln dabei zwischen schmerzhafter Kritik und humorvoller Befragung. Unterbrochen wird der Abend immer wieder



Four Walls and a Roof
Foto: Veranstalter

durch Klaviermusik und Live-Gesang mit Liedern von Brechts Weggefährten Hanns Eisler, der den amerikanischen Behörden ebenfalls als „Ememy Alien“ galt. Über allem stehen die Fragen: Welche Orte sind für Künstler*innen sicher, um zu denken, öffentlich zu sprechen und ihrer Arbeit nachzugehen? Wo finden sie die titelgebenden vier Wände und ein Dach? //

Fr., 14. und Sa., 15.11. 19.00 Uhr
LINA MAJDALANIE UND RABIH MROUÉ
FOUR WALLS AND A ROOF
Tickets: 19,- / erm. 11,-
FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

November



13. November

22. & 23. November



Matthias Egersdörfer:
„langsam“

DÜSSELDORF-PREMIERE
Schlimm ist das Gerenne der Mitmenschen in den Straßen, die Hochgeschwindigkeit, mit der die Nachrichten und Katastrophen blitzen und donnern. Der Egers ist langsam. Der ganze Abend feiert die Langsamkeit und deswegen werden auch die Geschichten nicht in erhöhtem Tempo vorgetragen.

Martin Zingsheim:
Kannst du dir nicht ausdenken
DÜSSELDORF-PREMIERE
Der Irrsinn unserer Zeit hat Methode. Beste Arbeitsvoraussetzungen also für Martin Zingsheim. Freuen Sie sich auf eine aberwitzige kabarettistische Achterbahnfahrt von A wie Bildungspolitik bis Z wie Energiewende. Und immer wieder die Frage: Das denkt der sich doch bloß aus, oder? – Ja, schön wär’s!

1 Sa	Teubner & Süverkrüp	17 Mo	Tobias Mann
2 So	WDR Kaberettfest	18 Di	
3 Mo	VierNull	19 Mi	Don't look back
4 Di	M. Netenjakob	20 Do	N. Tausendschön
5 Mi	Don't look back	21 Fr	Wagner/Ruscher
6 Do	Anka Zink	22 Sa	Martin Zingsheim
7 Fr	Don't look back	23 So	Martin Zingsheim
8 Sa	Ehring/Don't*	24 Mo	Vorpremiere „Nö.“
9 So	Werner Koczwar	25 Di	Lars Reichow
10 Mo	Don't look back	26 Mi	Vorpremiere „Nö.“
11 Di	Don't look back	27 Do	René Steinberg
12 Mi	Don't look back	28 Fr	Premiere „Nö.“
13 Do	M. Egersdörfer	29 Sa	Nö. Eine Entgleisung
14 Fr	Robert Griess	30 So	Nö. Eine Entgleisung
15 Sa	Bulli*		
16 So	Bulli		

Kom(m)ödchen-Ensemble:
Nö. Eine Entgleisung
PREMIERE

Immer mehr halten es nicht mehr aus und sagen „Nö!“. Einfach mal keine Bad-News mehr hören, so auch Malte, der sich entschließt, ein paar Tage still und ruhig zu Hause zu verbringen.
Allein mit seinem etwas skurrilen Hobby. Doch immer mehr schräge Figuren fluten im Laufe des Abends seine Bude und nehmen Malte und die Zuschauer mit auf eine rasante Achterbahnfahrt durch unsere aufgewühlte Zeit – politisch, pointiert und mit unbändiger Spiellust.



28. November

Komödchen

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43





Kultur, Spiritualität & Begegnung zwischen ehemaligen Klostermauern

Mitten im Herzen der Altstadt, nahe dem geschäftigen Carlsplatz, bietet das Maxhaus einen Ort der Ruhe und Offenheit. Tagsüber lädt das Bistro zum Verweilen ein, abends entfaltet sich ein vielseitiges Programm aus Musik, Literatur, gesellschaftskritischen Vorträgen, Dinner-Events und spirituellen Workshops.

4 Highlights im November

„Das Deutsche Demokratische Reich“ – Buchvorstellung mit Volker Weiß
Der Historiker analysiert die Strategien der extremen Rechten und ihre Versuche, Geschichte umzudeuten - eine scharfsinnige Zeitdiagnose mit Blick auf Deutschland, Russland und die USA. //
In Kooperation mit Evangelische Stadtakademie Düsseldorf, Respekt und Mut - Düsseldorf
6. November, 19:00 Uhr, Eintritt frei

Gut. Katholisch. Queer – Vernissage der Fotoausstellung von Martin Niekämper
Portraits von Mitgliedern der Initiative #OutInChurch zeigen Würde und Spannung zugleich. Die Vernissage wird musikalisch begleitet von Singer-Songwriter Nicolai Burchartz. //
In Kooperation mit Katholikenrat Düsseldorf
7. November, 19:00 Uhr, Reservierung erforderlich. Ausstellung bis 28. Nov. 2025.

Songs of resilience. Zeugnisse des Weiterlebens und der Hoffnung
Liederabend mit Sara Duchovnay und Christoph Stöcker
Die jüdisch-amerikanische Sopranistin, Enkelin von Holocaust-Überlebenden, widmet sich mit besonderer Hingabe dem Liedgut verfehmter Komponist:innen, darunter viele bislang unbekannte Werke von Frauen. Ihre eindrucksvollen Lieder zeugen von innerer Freiheit und dem ungebrochenen Willen, sich zu behaupten und gehört zu werden – selbst im Exil und unter Repression. //
In Kooperation mit Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Respekt und Mut - Düsseldorf
12. November, 19:30 Uhr, 18/13,-

Accordion Affairs – Maxhaus Jazz
Trio oder Quartett? Beides trifft zu bei Accordion Affairs: Jörg Siebenhaar (Akkordeon & Klavier), Konstantin Wienstroer (Bass) und Peter Baumgärtner (Schlagzeug) verschmelzen ihre Instrumente zu einem e xpressiven Klangkörper zwischen Jazz, Weltmusik und Klassik. Siebenhaars synchrones Spiel von Akkordeon und Klavier - eine seltene Kunst – erweitert die Möglichkeiten von Arrangement und Improvisation erheblich. Ein Abend voller Dynamik und musikalischer Überraschungen. //
20. November, 20:00 Uhr, 20/16,-

Das Gesamtprogramm und weitere Informationen finden Sie auf www.maxhaus.de

Tickets erhalten Sie im Maxhaus (Schulstr.11, 40213 Düsseldorf), telefonisch unter 0211 9010251 oder per E-Mail an eintrittskarten@maxhaus.de.



23. Filmfest Düsseldorf

Im November ist es endlich soweit– denn das Filmfest Düsseldorf geht mit dem Motto „Film Noir“ in die 23. Runde. Am **05. und 06. November** begrüßt das Filmfest seine Besucher*innen an der **Heinrich-Heine-Universität** und zieht dann am Finaltag, dem **07. November ins Weltkunstzimmer**. Seit 2003 organisieren Studierende der Medien- und Kulturwissenschaft das Filmfest, das mittlerweile zu den wichtigsten Kurzfilm-Wettbewerben in NRW zählt. Die über 1500 Filmeinsendungen von talentierten, internationalen Nachwuchsfilmemacher*innen ermöglichen uns auch in diesem Jahr ein facettenreiches und sorgfältig kuratiertes Programm für das Publikum zusammenstellen zu können. Mit einer Länge von mindestens drei und maximal 30 Minuten bewegen sich die Kurzfilme in allen Genres, die der Film zu bieten hat. Neben dem vielfältigen Filmprogramm bietet das Filmfest Düsseldorf außerhalb des Hörsaals verschiedene Stände mit guter Verpflegung und Filmfest-Artikeln, einer Fotobox und Live-Musik mit Nachwuchstalenten an. Am Finaltag küren wir die Sieger*innen und verleihen Preise im Gesamtwert von 4.000,-. Unsere vielseitige Fachjury vereint Expertise aus Kunst, Wissenschaft und Filmproduktion. Ferdinand Ehrhardt, der bereits im vergangenen Filmfest dabei warm jedoch seinen Diplomfilm „Detlev“ präsentierte, bereichert die Jury nun mit seinem Wissen aus der Animationswelt. Hanieh Bozorgnia arbeitet interdisziplinär mit Film, Videokunst und Installationen. Hanieh kuratiert und organisiert zudem die BiPoC-Filmreihe „cinema coming closer to you“, die sich mit Inklusion und Exklusion, Gewalterfahrungen und Kritik an sozialen Verhältnissen in den Werken marginalisierter Filmschaffender aus Deutschland auseinandersetzt. Hanna Grépály als Medien- und Kulturwissenschaftsstudentin wurde aufgrund ihrer Expertise und Erfahrungen als langjähriges Team- und Vorstandsmitglied ausgewählt. Unser letztes Jurymitglied Dr. Oliver Kröner, ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft tätig. Neben Bereichen der Fernsehtheorie und Medienrezeption forscht er auch in der Medienästhetik und in der populären Kultur. Für die musikalische Begleitung sorgen großartigen Bands und die Aftershow-Party bietet dem Festival sein gebürtiges Ende. Der Eintritt ist kostenlos. Lassen auch Sie sich von unserer Begeisterung für Film anstecken und entdecken Sie mit uns gemeinsam die neuen Welten, die dieses Medium bereit hält! //

23. FILMFEST DÜSSELDORF
Am **05. & 06.11. im Hörsaal 3A der Heinrich-Heine-Universität** und am **07.11. im Weltkunstzimmer Düsseldorf** (Ronsdorfer Str. 77a · 40233 Düsseldorf).
Einlass am 05. - 07.11.24 jeweils um 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr. - Eintritt frei!

Das 23. Filmfest Düsseldorf wird gefördert durch die Heinrich-Heine-Universität, das Kulturstadt der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU, die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, sowie die Bürgerstiftung Düsseldorf und die Stiftung van Meeteren.

Kontakt: Angelina Brecht, Anna-Maria Münten „Marketing & PR“
E-Mail: pr@filmfest-duesseldorf.de Tel.: 01575/2745501

Weitere Informationen und aktuelle Updates finden Sie auf unserer Website oder auf unseren Social Media-Kanälen: linktr.ee/Filmfest_Duesseldorf

playtime by biograph
November 2025
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



BEST-OF



STILLER

Der Schweizer Filmemacher **Stefan Haupt**, der hierzulande durch seine Dokumentarfilme bekannt ist, hat mal wieder einen Spielfilm inszeniert. Mit **STILLER** adaptiert er einen Klassiker der Weltliteratur und bleibt so nah wie möglich am Roman von Max Frisch.

Am 29.10. um 20.00 Uhr kommt er zur Düsseldorfer Premiere ins Cinema.



MANCHE MÖGEN’S FALSCH

Was ist echt? Was ist falsch? Und wer entscheidet, was ein ORIGINAL ist? **Stanislav Mucha** wirft mit **MANCHE MÖGEN’S FALSCH** einen humorvollen und scharfen Blick auf Originale, Kopien und den Wert der Kunst – ein faszinierender Dokumentarfilm über Kreativität im Zeitalter der unbegrenzten Reproduktion.

Am 10.11. um 19.00 Uhr stellt er seinen Film persönlich im Metropol vor.



FORMEN MODERNER ERSCHÖPFUNG

Die Erzählung von zwei Menschen, die ihre Krise durchleben, trifft auf die Realität im letzten Sanatorium seiner Art. Seit über hundert Jahren kommen Menschen an diesen Ort, die auf Heilung hoffen. Im Schnitt und der Kameraarbeit akkurat, konsequent komponiert, erkundet **FORMEN MODERNER ERSCHÖPFUNG** die Gründe für die mentale und körperliche Erschöpfung der Menschen – damals wie heute.

Am 12.11. um 18.30 Uhr im Metropol stellt der Archivar des Hauses, Christian Konrad, den geschichtsträchtigen Drehort vor.



LOLITA LESEN IN TEHERAN

Mit **LOLITA LESEN IN TEHERAN** erzählt **Eran Riklis** (LEMON TREE) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte.

Die Vorpremiere am 13.11. um 19.30 Uhr im Metropol wird in Zusammenarbeit mit **Life Freedom Düsseldorf** in Kooperation mit **KEHILA NRW** und **UHG Düsseldorf** mit anschließender Podiumsdiskussion präsentiert.



DE FACTO

DE FACTO präsentiert nicht einfach zwei Täter, sondern bietet eine szenische Reflexion über Täterschaft und die sozialpsychologischen Dimensionen von Massengewalt. Die Dramatis personae sind keine Individuen, sondern zu lesende Kunstfiguren, geformt aus einer Vielzahl verdichteter und ineinander verwebter Zeugnisse dokumentierter genozidaler Verbrechen. (Caligari Filmpreis 2023).

Das Screening und das Gespräch mit der Filmemacherin **Selma Džoborac** findet am 14.11. um 19.30 Uhr im Bambi statt.



BANG BOOM BANG

Sie haben längst Kultstatus. Bei den Krimi Cops trifft geballte Erfahrung aus dem Polizeialtag auf Humor und die Lust Geschichten zu erzählen. Neun gemeinsame Bücher haben sie veröffentlicht.

Am 25.11. um 20.00 Uhr sind die Cops zu Gast in der Reihe **Perspektiven – #Talktriff** im Metropol. Gewünscht haben sie sich die Ruhrpott-Gangster-Komödie **BANG BOOM BANG**.



RÜCKKEHR NACH ITHAKA

Ohne Götter: **Uberto Pasolini**’s Adaption der „Odyssee“ **RÜCKKEHR NACH ITHAKA** nimmt den Menschen und seine Emotionen in den Blick. Großes Schauspielkino, das die „Odyssee“ auf ihren Kern reduziert und so zum Gleichnis über den Krieg mit seinen irreversiblen Folgen macht.

Zur Düsseldorfer Premiere am 26.11. um 19.30 Uhr kommt Regisseur **Uberto Pasolini** (‘‘Ganz oder gar nicht!’’) persönlich ins Cinema.



DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Bestsellerautor **Eric Wrede**, bekannt als Deutschlands wohl unkonzentriertester Bestatter, und sein Team nehmen uns in **DER TOD IST EIN ARSCHLOCH** mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig.

Am 29.11. um 16.00 Uhr kommen **Eric Wrede** und der Filmemacher **Michael Schwarz** ins Metropol.



SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN

Drei Frauen träumen von mehr in einem kleinen Kaff in Sachsen-Anhalt. **SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN** ist eine liebevoll ironische Bestandsaufnahme zur Romantik in der deutschen Provinz, zwischen Hochkultur und Schlager-Kitsch.

Am 01.12. um 19.00 Uhr stellt Hauptdarstellerin **Clara Schwinning** den Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum im Metropol vor.

NOVEMBER 2025

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.10.2025

Depeche Mode: M

30.10.2025

Bugonia
Dracula - Die Auferstehung
Good Boy - Trust His Instincts
Memory Hotel
No Hit Wonder
Pumuckl und das große Missverständnis
Songs for Joy
Sorda - Der Klang der Welt
Stiller

01.11.2025

Das Schweigen der Lämmer Best of Cinema

06.11.2025

Der Mann, der immer kleiner wurde
How to make a Killing
Hysteria
Manchen mögen's falsch
Mission Mäusejagd
Mission Santa – Ein Elf rettet Weihnachten
No One Will Know
Rote Sterne überm Feld
Slash: Live at the S.E.R.P.E.N.T. Festival
The Change
The Secret Agent
Train Dreams

09.11.2025

La Fille Mal Gardée Royal Ballet

13.11.2025

Das Leben der Wünsche
Das perfekte Geschenk
Die My Love
Formen moderner Erschöpfung
Paw Patrol: Rubbles Weihnachtswunsch
Yunan

16.11.2025

Caravaggio Exhibition on screen

18.11.2025

The Birth of Kitaro - Das Geheimnis der Gegege Anime

20.11.2025

Das Geheimnis von Velazquez
Du & ich und alle reden mit Eddington
Im Schatten des Orangenbaums
Jay Kelly
Lolita lesen in Teheran
When Lightning Flashes Over The Sea

24.11.2025

Sauna Queerfilmnacht

25.11.2025

Jujutsu Kaisen: Execution Anime

27.11.2025

Anemone
Der Hochstapler - Roofman
Der Tod ist ein Arschloch
Friedas Fall
Mit Liebe und Chansons
Rückkehr nach Ithaka
Sehnsucht in Sangerhausen
Wake Up Dead Man - A Knives Out Mystery
Welcome Home Baby
Zone 3

30.11.2025

Cinderella Royal Ballet

02.12.2025

Charlie und die Schokoladenfabrik Best of Cinema

20. Festa del Cinema di Roma

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz & Anne Wotschke

Das Festival in Rom ist eines der letzten des Jahres, was seine Leiterin Paola Malanga in eine vorteilhafte Lage versetzt. Sie kann aus allen Festivals des Jahres auswählen und so einen Überblick über die besten Filme des Jahres 2025 bieten. Und so waren hier Filme aus Sundance, Berlin, Cannes, Venedig, San Sebastian, Toronto und New York zu sehen, wobei wir uns auf diejenigen beschränken wollen, die wir noch nicht in unseren anderen Festival-Berichten besprochen haben.

Einer der heiß erwarteten Filme war **HAMNET** (15.1.26) von der Chinesin Chloé Zhao, die wir noch von **NOMADLAND** kennen. Damals war die Weltpremiere zeitgleich in Venedig und Toronto. Persönlich anwesend war sie zusammen mit ihrer Hauptdarstellerin Frances McDormand, aber nur in Toronto, wo nun auch **HAMNET** seine Premiere feierte. War ihr letzter Film noch eine sozialkritische Auseinandersetzung mit Amerika unter der ersten Trump-Regierung, zieht es sie nun ins Jahr 1580 nach England. Dort lebt der verarmte junge William Shakespeare und verliebt sich in Stratford-upon-Avon in die hübsche Agnes, heiratet sie und schon bald haben sie drei Kinder, was ihre finanzielle Situation auch nicht leichter macht. Während es William nach London ans Theater zieht, bleibt Agnes mit den Kindern daheim. Als dort die Pest zuschlägt und ihnen ihren Sohn raubt, kommt es zum offenen Zerwürfnis. William geht wieder nach London und studiert sein erstes Stück ein, das er nach seinem verstorbenen Sohn Hamnet (altenglisch) benennt. Zunächst hält Agnes das für eine Frechheit, doch dann reist sie nach London, um sich das Stück anzusehen...

Ebenfalls in Toronto uraufgeführt wurde **RENTAL FAMILY** (8.1.) von Hikari (alias Mitsuyo Miyazaki), einer vielfach ausgezeichneten Filmemacherin aus Osaka, die auch als Tänzerin, Sängerin, Malerin und Fotografin bekannt ist. Als Hauptdarsteller hat sie Brendan Fraser, der zuletzt für seine Rolle in **THE WHALE** mit einem Oscar ausgezeichnet wurde, gewinnen können. Hier spielt er nun einen erfolglosen amerikanischen Schauspieler, der einst in Taiwan mit einem Werbespot berühmt wurde und nun versucht, dort einen Job zu bekommen. Doch auch hier sammelt er nur Absagen ein, bis er bei einer Agentur vorstellig wird, die Familienmitglieder vermietet. Obwohl er sich nicht vorstellen kann, das machen zu wollen, willigt er in einen Versuch ein. Bei einer Beerdigung mimt er den traurigen Amerikaner, was leicht verdientes Geld ist, doch danach wird es ernst. Nun soll er den Vater eines jungen Mädchens spielen, der lange im Ausland gewesen sein soll. Um das Vertrauen seiner vermeintlichen Tochter wieder zu gewinnen, muss er ihr versprechen, sie nie wieder alleine zu lassen. Spätestens hier wird ihm klar, dass seine anfänglichen Bedenken berechtigt waren. Wie auf einem Drahtseil bewegt sich Brendan Fraser in seiner Rolle, immer darum bemüht, den Kunden zu helfen und immer in der Gefahr, dass sie sich hintergangen fühlen. Mit viel feingefühl inszeniert ist er wesentlich emotionaler und bewegender als steinzeit Werner Herzogs **FAMILY ROMANCE**, LLC.



Zuletzt wurde noch Jafar Panahi für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Er stellte nicht nur seinen neuen Film **EIN EINFACHER UNFALL** (8.1.26) vor, den wir bereits in unserem Cannes-Bericht besprochen haben, sondern hielt auch eine Masterclass, bei der er über seinen Werdegang und die Probleme, mit denen man als Filmemacher im Iran rechnen muss, berichtete.

Welche Bedeutung das Filmfest Rom für die im Herbst beginnende neue Filmkunst-Saison hat, beweisen die vielen Filme, die hier zu sehen waren und bereits im November in unsere Kinos kommen. Sie stehen umseitig besprochen. Was wir sonst noch entdeckt haben, finden Sie im Blog unter **www.filmkunstkinos.de**



Voller Energie in die Zukunft.

Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns für eine Welt ein, die für kommende Generationen lebenswert ist.

Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf skskduesseldorf.de/nachhaltigkeit



Stadtparkasse Düsseldorf

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf **www.filmkunstkinos.de**

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf Filmkunstkinos



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5/7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: **0211 - 17 111 94** / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten! **Preis ab 200,- €**. Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen **ab 250,- €** möglich. **Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt**. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

November

Fr., 7. November, 20 Uhr, 25 Euro

Thomas Freitag, Rückzug über die Minen der Ebene.

Di., 11. November, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren

Spielraumtheater, Der kleine Bär geht einkaufen

Sa., 22. November, 20 Uhr, 19 Euro

Fee Badenius, Solo

Sa., 29. November, 20 Uhr, 26 Euro

One of these Pink Floyd Tributes, Musikkonzert

Vorschau

Sa., 6. Dezember, 20 Uhr, 19 Euro

Eva Eiselt, Wenn Schubladen denken könnten

Di., 9. Dezember, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Mimosen, Die Werkstatt der einmaligen Geschenke



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

20 / playtime by biograph



Good Boy – Trust His Instincts

Innovativer Horrorfilm aus der Perspektive eines Hundes, der versucht, sein nichtsahnendes Herrchen vor einer drohenden Gefahr zu bewahren. Minimalistisch aber sehr effektiv – eine Frischzellenkur fürs Genre, die sich auf klassisches Handwerk besinnt.

Indy ist ein guter Hund. Treu, wachsam, wenn auch ein bisschen ängstlich. Nicht zuletzt aus Eigennutz weicht er seinem Herrchen Todd nicht von der Seite. Vor allem, seit sie zusammen in das abgelegene Haus von dessen verstorbenem Großvater gezogen sind: Irgendetwas Böses lauert hier, das spürt Indy genau. Doch Todd scheint von all dem nichts mitzubekommen. Während er es sich in ihrem neuen Heim mit alten Horrorfilmen gemütlich macht, wird Indy von Vorahnungen heimgesucht auf etwas, das immer näher kommt...

Drei Jahre hat Regisseur Ben Leonberg an seinem ersten Langfilm gearbeitet und die Hauptrolle kurzerhand mit seinem eigenen Hund besetzt: ein Geniestreich, wie sich herausstellt, denn, was sich befremdlich liest, funktioniert in der Tat sehr gut. Gekonnt macht uns der Film begreiflich, was in Indy gerade vorgeht, und selbst seine Visionen, u.a. ausgelöst von Gerüchen, ergeben einen Sinn. Der Clou ist, dass der Horror dabei letztlich nur aus seiner Perspektive entsteht. Daneben spielt der Film gekonnt mit Klischees, nur um sie durch die Vorbilder auf der Glotze im Hintergrund als solche zu entlarven. //

// DANIEL BÄLDLE

GOOD BOY – TRUST HIS INSTINCTS

Ab 30.10.

USA 2025 - 73 Min. - Regie: Ben Leonberg. Mit Indy, Shane Jensen, Arielle Friedman u.a.



Dracula – Die Auferstehung

In seiner Interpretation des ausgelutschten Klassikers überrascht Altmeister Luc Besson (DAS FÜNFTE ELEMENT) tatsächlich noch einmal mit ein paar neuen Ansätzen und unvergesslichen Bildern und beschert uns pünktlich zu Halloween klassisch romantischen Grusel im Historiengewand.

Im 15. Jahrhundert wendet sich der transsilvanische Prinz Vlad Dracul nach dem Verlust seiner Frau Elisabeta voller Zorn von der Kirche ab und wird dafür zum ewigen Leben verdammt. Als bluttrinkender Vampir muss er fortan durch die Jahrhunderte irren, von der finsternen Hoffnung besessen, irgendwann mit seiner großen Liebe wieder vereint zu sein. 400 Jahre später scheint er sie in Paris gefunden zu haben... Wie schon Coppola 1992 ist auch Besson zunächst vor allem an der Vor- und Liebesgeschichte interessiert, verliert sich aber nicht in einem bloßen Remake. Die inhaltliche Stärke seiner Interpretation liegt vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Glauben: Der Vampir war schon immer der Antichrist und als solcher läuft Vollblut-Mime Caleb Landry Jones (DOGMAN) zu wahn sinniger Hochform auf und haucht dem alten Grafen neues Leben ein wie Heath Ledger einst dem Joker. Ein, zwei Verirrungen zum Trotz (wie der disneyartigen Gargoyles) dank seiner Bildgewalt und Leidenschaft ein insgesamt gelungenes und eigenständigeres Vergnügen als NOSFERATU. //

// DANIEL BÄLDLE

DRACULA – DIE AUFERSTEHUNG

Ab 30.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Dracula: A Love Tale) Frankreich, USA 2025 - 131 Min. - Regie: Luc Besson. Mit Caleb Landry Jones, Christoph Waltz, Zoë Bleu u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die My Love

Trautes Heim, Glück im Eimer: Jennifer Lawrence und Robert Pattinson als Liebespaar, das an der eigenen Familiengründung zerbricht. Ein Thriller über postnatale Depressionen und den Erwartungsdruck von außen: wild und laut.

Grace und Jackson sind das absolute Traumpaar. Frisch verheiratet und bis über beide Ohren verliebt, beziehen sie das leerstehende alte Landhaus von Jacksons Onkel mit großen Plänen: Hier soll Grace ihr Baby großziehen, das sie bereits im Bauch trägt, und nebenbei kann sie hier in aller Ruhe schreiben, sie ist nämlich Schriftstellerin, während Jackson arbeiten geht. Doch schon bald ist Grace mit der neuen Rolle überfordert: Das Baby nimmt ihre ganze Kraft in Anspruch und sie fühlt sich völlig allein gelassen. An Schreiben ist überhaupt nicht zu denken und der ewig kläffende Köter, den Jackson ihr geschenkt hat, macht es auch nicht besser. Außerdem haben sie seit der Geburt fast gar keinen Sex mehr...

Die schottische Regisseurin Lynne Ramsay packt gern unbequeme Themen an: nach Amoklauf in WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN und Kindesmissbrauch in A BEAUTIFUL DAY diesmal ein vermeintlich harmloseres, bis Jennifer Lawrence es uns in ihrer leidenschaftlichen Performance um die Ohren haut. Vor unseren Augen zerbricht sie an einem Lebensideal, das für sie nichts Lebenswertes bereithält. Der feminine Aufschrei einer neuen Generation. //

// DANIEL BÄLDLE

DIE MY LOVE

Ab 14.11.

Vorpremiere im Cinema am 10.11. um 19 Uhr in OmU.

Großbritannien, USA 2025 - Regie: Lynne Ramsay. Mit Jennifer Lawrence, Robert Pattinson, Sissy Spacek u.a.



Eddington

Nach HEREDITARY, MIDSOMMAR und BEAU IS AFRAID wurde Ari Aster mit EDDINGTON endlich einmal zu einem A-Festival eingeladen. Joaquin Phoenix spielt hier den Sheriff des fiktiven Städtchens Eddington, das in Neu Mexiko liegen könnte. Es ist die Corona-Zeit, und er muss mit allerhand Vorschriften, Verschwörungstheorien und gewaltbereiten Terroristen kämpfen.

Aber auch zuhause steht alles Kopf: Seine Schwiegermutter ist zu ihm gezogen und textet ihn mit immer neuen Verschwörungstheorien zu, während seine depressive Frau damit liebäugelt, sich einem gegen die pädophilen Geheimbünde wetternden Prediger anzuschließen. Doch auch in der Stadt liegen die Nerven blank. Der Bürgermeister kämpft gerade um seine Wiederwahl, muss sich dabei aber einer undurchsichtigen Black-Lives-Matter-Bewegung und einer unter falscher Flagge agierenden Antifa-Terror-Gruppe erwehren, obwohl er selbst keine weiße Weste hat... Aster inszeniert assoziativ und gewohnt durchgeknallt und rutscht am Ende ins Splatter-Genre ab. In seiner Corona-Farce scheinen alle den Verstand verloren und nicht wiedergefunden zu haben. Sein Film ist wie ein Albtraum, aus dem man erschrocken erwacht und der dennoch nicht zu Ende ist. Irgendwie passt dieses Bild zu der Post-Corona-Zeit, die wir gerade erleben, auch wenn man das logisch nicht richtig erklären kann. //

// KALLE SOMNITZ

EDDINGTON

Ab 20.11.

Vorpremiere in OmU am 17.11. im Cinema

USA 2024 - 145 Min. - Cannes 2025 - Regie: Ari Aster. Mit Joaquin Phoenix, Pedro Pascal, Emma Stone, Austin Butler u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

November

Do., 6.11., 20 bis 22 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), Eintritt frei

Spotlight: Annalena, Noah Warwel & Benko und NiMa Lindner Die Mixed Show mit frischen Talenten

Sa., 8.11., 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei

90. Schallplatten- und CD-Börse

Der Treffpunkt für Musik-Fans im Düsseldorfer Süden

So., 9.11., 11 bis 13 Uhr (Einlass: 10.30 Uhr), Eintritt frei

Jazz-Frühstück Woodhouse

Do., 20.11., 20 Uhr, Eintritt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)

Café KULT: Freie Bühne Neuwied

Novecento – die Legende vom Ozeanpianisten

Fr., 28.11., 19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung: Hans Binn

Meeresstille und glückliche Überfahrt/Malerei und Holzschnitt

Sa., 29.11., 14 bis 16 Uhr

Trödel- und Kindersachenmarkt



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Mi., 10. Dezember

Lotta feiert Weihnachten – Dornerei Theater mit Puppen





Das Geheimnis von Velazquez

Diego Velázquez wurde 1599 achtundzwanzig Jahre nach Caravaggio geboren. Von dem ist seine Malerei stark geprägt, weshalb man ihn zum spanischen Barock zählt. Tatsächlich stand er aber zwischen zwei Epochen, malte viele Porträts, von Königen, von einfachen Leuten und von sich selbst. Er erfand die 'Mise en abîme'-Technik, malte oft Bilder innerhalb eines Bildes, die Geschichten innerhalb einer Geschichte erzählen und nicht selten Konventionen in Frage stellten.

Die Stimme von Vincent Lindon führt uns durch den Film. Er nimmt uns mit auf eine Reise in die Kunst und das Leben von Diego Velázquez (1599–1660). Stéphane Sorlat versucht, die Frage zu beantworten: Wie ist es möglich, dass dieser von Genies wie Picasso, Manet und Dalí bewunderte Künstler so oft am Rande unseres kollektiven Gedächtnisses bleibt? Geleitet vom symbolischen Erzählstrang des Wassers – einer Metapher für Bewegung und Reflexion – umspannt der Film Jahrhunderte und Kontinente und verbindet historische Erzählungen, philosophische Interpretationen (beginnend mit Michel Foucault) und Reflexionen über das universelle Erbe eines unvergleichlichen Meisters. Stéphane Sorlat produzierte bereits 2016 HIERONYMUS BOSCH – GARTEN DER LÜSTE und 2022 GOYA, CARRIÈRE & THE GHOST OF BUNUEL und führte nun auch Regie. Er sieht seinen Film als dritten Teil einer Trilogie: „Ich hätte nie erwartet, in diese Position zu kommen, aber die gewonnene Erfahrung gab mir Zuversicht“, so Sorlat. Er vertraute unter anderem auf das Talent von Paco Femenia, einem der angesehensten Kameramänner Spaniens, der vorschlug, die Kamera auf gleicher Höhe mit dem Blick des Malers bei der Arbeit zu positionieren. Und tatsächlich ist der Film ein Augenschmaus für Kunstliebhaber, schwelgt er doch geradezu in den Bildern des Maestro. Ganz im Gegensatz zu Künstlerporträts jüngeren Datums über Dali und Niki de Saint Phalle, denen es nicht gelang, die Rechte zu erwerben, um die Kunstwerke zeigen zu dürfen. //

//KALLE SOMNITZ & KATALOG FILMFEST ROM

Ein kleiner Tipp: Wer sich für den Film in Stimmung bringen will, dem sei ein Spaziergang durch den Hofgarten (Eingang gegenüber dem Goethe-Museum) empfohlen. Dort findet sich linker Hand eine Bronzeskulpturengruppe namens „Las Meninas“, die einen ins barocke Spanien versetzt. Die Hoffsraulein (Las Meninas) in ihren ausladenden Barock-Kleidern hat Diego Velázquez gemalt und zählt zu den wichtigsten Gemälden der Kunstgeschichte. Es hängt im Prado in Madrid und erinnert an den barocken Hofstaat, wie ihn auch Kurfürst Jan Wellem in Düsseldorf führte.

DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ

Ab 20.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (L'Énigme Velázquez) Frankreich 2025 - 90 Min. - Festa del Cinema di Roma 2025 - Regie: Stéphane Sorlat. Erzählt von Vincent Lindon und Ruth Gabriel.



Anemone

2017 stand Daniel Day-Lewis zum letzten Mal vor der Kamera und verhalf der damals noch unbekannten Vicky Krieps zum Durchbruch, während er das Ende seiner Karriere verkündete. Nun ist aber doch noch einmal vor die Kamera getreten, ein Gefallen oder eine Starthilfe für seinen Sohn Ronan, der mit ANEMONE auf dem Filmfest New York sein Regie-Debüt feierte.

Daniel Day-Lewis spielt Ray Stoker, einen grüblerischen, schweigsamen Mann, der seit zwei Jahrzehnten im selbst auferlegten Exil in einer primitiven Hütte tief im Wald lebt. Er jagt, kocht auf dem Holzofen, wäscht seine Kleidung im Wasser eines nahegelegenen Flusses und läuft, um sich fit zu halten. Einziges Zeichen dafür, dass er diesen einsamen Ort zu einem Zuhause gemacht hat, ist ein Beet mit zarten weißen Blumen, die dem Film seinen Titel geben. Rays Einsamkeit wird durch die unerwartete Ankunft seines Bruders Jem (Sean Bean) gestört, den er nur beiläufig und quasi ohne Worte begrüßt. Während Ray jegliche Spiritualität verloren zu haben scheint, ist Jem ein tiefgläubiger Mann, der um Kraft für die bevorstehende Aufgabe betet. Er bringt Ray einen Brief von seiner Partnerin Nessa (Samantha Morton), der Wunden aus der Vergangenheit aufreißt. Nur langsam nähern sich die beiden Brüder an. Sie kochen und essen gemeinsam, verbringen die Nacht in der Hütte und erobern am nächsten Tag die Natur. Wandern, schwimmen, jagen, kämpfen und tanzen. Doch Gesprächig werden sie erst, wenn am Abend die erste Flasche Whisky geleert ist. Daniel Day-Lewis Performance ist ungemein eindringlich und gibt dem Film die Tiefe, die dem Drehbuch fehlt. Das haben Vater und Sohn gemeinsam geschrieben, und es arbeitet mit allerhand Auslassungen. Bis zu einem gewissen Grad zahlt sich das aus, denn Day-Lewis hat eine faszinierende Präsenz, und Rays schroffe Art und knappe Kommunikation lassen dunkle Geheimnisse erahnen, die gelüftet werden wollen. Leider ist die Rolle von Jem wesentlich eindimensionaler, was ein Ungleichgewicht erzeugt, die dem Film eine leichte Theatralik gibt und den ein oder anderen Monolog etwas zäh oder theaterhaft erscheinen lässt. Brilliant dagegen Rays lebhafter Bericht über seine Rache an dem Priester, der ihn als Kind sexuell missbraucht hatte. Erwähnungen von Rays und Jems strengem Vater deuten auf ein entsprechendes Umfeld körperlicher Gewalt zu Hause hin. Es stellt sich heraus, dass die Brüder während des Nordirland-Konflikts in verschiedenen Zweigen der britischen Armee gedient haben und Rays direkte Gewalterfahrungen ihn psychisch gezeichnet haben.

Auch wenn dem jungen Regisseur die mystischen Visionen Rays nicht immer reibungslos gelingen, kann er auf die Kameraarbeit von Ben Fordesman zählen, der nicht nur die imposante Landschaft einfängt, sondern die Elementarkräfte geradezu umarmt. Manchmal scheint es so, als ob Ray sie mit seiner jeweiligen Gemütslage beeinflussen kann, was in einer einem Hagelsturm biblischen Ausmaßes gipfelt, wie wir ihn seit MAGNOLIA (mit Fröschen) nicht mehr im Kino gesehen haben. //

//KALLE SOMNITZ

ANEMONE

Ab 27.11.

Vorpremiere in OmU am 25.11. im Atelier

USA 2025 - 125 Min. - Festa del Cinema di Roma - Regie: Ronan Day-Lewis. Mit Daniel Day-Lewis, Sean Bean, Samantha Morton, Samuel Bottomley, Safia Oakley-Green u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Stiller

Der Schweizer Filmemacher Stefan Haupt, der hierzulande durch seine Dokumentarfilme bekannt ist, hat mal wieder einen Spielfilm inszeniert. Mit STILLER adaptiert er einen Klassiker der Weltliteratur, bleibt nah am Roman von Max Frisch und setzt ganz auf seine beiden Hauptdarsteller Albrecht Schuch und Paula Beer. Die garantieren große Schauspielkunst, weshalb das Deutsche Theater in München der passende Ort für die Weltpremiere war.

„Ich bin nicht Stiller“ wiederholt sich Alfred Schuch ein ums andere Mal in diesem Film. Er spielt den Amerikaner James Larkin White, der an der Grenze im Zug festgenommen wurde, weil Zeugen in ihm den Schweizer Bildhauer Anatol Stiller wiederzuerkennen glaubten. Stiller ist vor sieben Jahren verschwunden, als man ihn gewisser Spionage-Tätigkeiten überführen wollte. White wird vom Staatsanwalt verhört, mit etlichen Fakten und Zeugen konfrontiert, und so verblüffend seine Ähnlichkeit mit jenem Stiller sein mag, beteuert er immer und immer wieder: „Ich bin nicht Stiller“. Doch der einzige, der ihm glaubt, ist der Vollzugsbeamte, der ihn abends in seine Zelle bringt, mit dem er eine Zigarette raucht und von der endlosen Weite Amerikas, den großen Autos und der totalen Freiheit vorschwärmt. Das kommt bei dem Beamten gut an, in dessen typisch Schweizer Weltbild die Räume eng, die Verhältnisse geordnet und das Leben aber immer umständlich ist. In dieses Muster will der Staatsanwalt auch White pressen und fordert ihn auf, seinen Widerstand aufzugeben und sein Schicksal zu akzeptieren. Doch egal welche Beweismittel er noch findet, welche Zeugen ihn als Stiller identifizieren, beweisen, dass er es wirklich ist, kann er nicht. Also greift der Staatsanwalt zu seiner letzten Waffe und bittet Stillers ehemalige Ehefrau Julika, ihn zu identifizieren. Die meint zwar auch, den Ex wiederzuerkennen, doch ihre Gespräche mit ihm haben einen ganz anderen Tonfall als früher. Der aufbrausende Bildhauer ist auf einmal in sich gekehrt, ruhig, begegnet Julika auf Augenhöhe. Alle Laster und Vorurteile, die er damals pflegte, sind einer differenzierteren Betrachtung gewichen. Je mehr Zeit sie miteinander verbringen, desto mehr könnte man meinen, dass die beiden wieder zusammenkommen könnten. Passen würden sie jedenfalls zueinander. Ihre Gespräche werden immer philosophischer, kreisen um Identität und Rollenverständnis und spielen mit dem Gedanken, ob man sein Leben nochmal neu leben kann, wenn man sich seine Fehler eingesteht und einen Neuanfang wagt. Manchmal hat man den Eindruck, dass jemand ein Fenster aufgemacht hat und dass für kurze Zeit ein Luftzug durch diesen Roman weht, der all das chauvinistische Denken, das unter dem Staub der Jahrzehnte immer noch da ist, verweht. Ein Eindruck, der wahrscheinlich dem jungen Alter der Schauspieler geschuldet ist, die die toxische Beziehung zwischen Mann und Frau in den 1950er Jahren nicht spielen können oder wollen. Damit spiegeln sie auch den Charakter von Max Frisch, der genauso als Erneuerer der zwischengeschlechtlichen Beziehungen galt und für mehr Gleichberechtigung eintrat, und dennoch in seinen eigenen patriarchalischen Strukturen gefangen war, wie Margarethe von Trotta es in ihrem Film über Ingeborg Bachmann so treffend beschrieb. Der Schweizer Regisseur Stefan Haupt kam über seinen Produzenten zu diesem Film. Der wollte einen großen europäischen Roman verfilmen, und da er ihn noch persönlich kennengelernt hat, schlug Haupt Max Frisch vor. STILLER lag auf der Hand, weil Frisch ihm einmal erzählt hat, dass dies sein Lieblingsroman wäre. „Außerdem spielt er in Zürich und irgendwie habe ich das Gefühl, dass ich Geschichten, die mit mir und meiner Heimat verbunden sind, besser erzählen kann,“ erklärte der Regisseur in München. //

//KALLE SOMNITZ

STILLER

Ab 30.10.

D'dorfer Premiere am 29.10. um 20 Uhr im Cinema mit Regisseur Stefan Haupt. Schweiz, Deutschland 2025 - 99 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Stefan Haupt. Mit Alfred Schuch, Paula Beer, Marie Leuenberger, Sven Schelker, Max Simonischek u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Klein Zaches genannt Zinnober



Vom 05. bis 29. November poltert „Klein Zaches, genannt Zinnober“ nach E. T. A. Hoffmann über unsere Marionettenbühne. Dieses satirische Märchen spiegelt mit viel Ironie den Kampf zwischen romantischer Fantasie und kühlem Rationalismus wider. Mit stark karikierten Marionetten, überzeichneten Stimmen, märchenhaftem Bühnenbild und Schattenspielszenen werden die Zuschauer verzaubert!

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13–18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Sorda – Der Klang der Welt

Zärtlich ungeschöntes Drama über eine gehörlose Frau, die Mutter eines hörenden Kindes wird, und die Probleme, die das mit sich bringt. Einfühlsam, sinnlich und inklusiv, eine gelungene Einladung zu mehr Verständnis.
Ángela und Héctor lieben sich. Sie ist gehörlos, er nicht, doch das war für die beiden nie ein Problem. Er kann gebärden und auch sonst haben die beiden sich einen Alltag aufgebaut, in dem es wenig Hürden gibt und sie sich auf Augenhöhe begegnen. Doch als sie ihre Liebe mit einem Kind krönen, wird es kompliziert: Es kann hören und schnell fühlt sich Ángela außen vor. Während Héctor ihm die ersten Worte beibringt, kann das Kind mit ihren Gebärden noch nicht viel anfangen. Ihre Liebe wird auf eine harte Probe gestellt... Das Thema ist klug gewählt, um uns an seinem Beispiel zu zeigen, wie schwer ein gleichberechtigtes Miteinander in unserer Gesellschaft immer noch ist, aller Liebe und Bereitschaft zum Trotz. Neben den herausragenden Darstellern (sie ist wirklich gehörlos) sensibilisiert uns der Film auch formal für das Thema, geht von Anfang an sehr bewusst mit Geräuschen um, nur um uns gegen Ende mit ihrer Perspektive zu konfrontieren: Wir hören die Welt wie Ángela, mit und ohne Hörgerät! Allein schon für diese Erfahrung lohnt sich der Besuch. Entsprechend seiner inklusiven Message ist der Film dabei für Hörgeschädigte untertitelt. //

SORDA – DER KLANG DER WELT **Ab 30.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Spanien 2025 - 99 Min. - Regie: Eva Libertad García. Mit Miriam Garlo, Alvaro Cervantes, Elena Irureta u.a.



No Hit Wonder

Daniel hat daneben geschossen. Er wollte mit einem großen Knall abtreten, stattdessen liegt er auf der Geschlossenen und darf nicht raus. Er war mal ganz oben: Olympiastadion, 10.000 Feuerzeuge im Abendwind, alle haben seinen Song gesungen. Mittlerweile ist er ganz unten (nicht einmal das Dschungelcamp will ihn jetzt noch haben). Das Einzige, was ihm bleibt, ist dieser verfluchte Song...
Dr. Lissi Waldstett forscht über Glück. Besser gesagt, sie forscht nur, wenn sie nicht gerade Bettpfannen auf der Geschlossenen ausleeren muss. Denn mit ihrem Forschungsthema wird man nicht reich – Glück ist keine Kassenleistung. Sie braucht einen Clou, etwas, das Aufmerksamkeit bringt. Als Daniel auf ihrer Station aufwacht, sieht Lissi ihre Chance und macht ihm unter der Hand ein fragwürdiges Angebot: Sie hilft ihm, wenn er ihr hilft. Alles, was er tun muss, ist, mit ihr eine Gruppe einsamer Menschen glücklich zu machen. Ausgerechnet durch Singen. Und so stolpern Daniel und Lissi unverhofft in ein Abenteuer. Jeder denkt, er habe den anderen in der Hand. Sie verhaken sich ineinander, erpressen sich gegenseitig und verlieren sich in der Gruppe liebenswürdiger Außenseiter – irgendwie singen sie alle um ihr Leben. //

NO HIT WONDER **Ab 30.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2025 - 95 Min. - Regie: Florian Dietrich. Mit Florian David Fitz, Nora Tschirner, Jasmin Shakeri u.a.



Bugonia

Yorgos Lanthimos schmiedet das Eisen, solange es heiß ist. Seit dem phänomenalen Erfolg mit POOR THINGS dreht er Hollywood-Filme im Jahresrhythmus. Die Finanzierung scheint kein Problem mehr zu sein und seine Lieblings-Darstellerin Emma Stone ist auch immer dabei.
Die sorgte für Gesprächsstoff auf dem Lido, als sie auf die Frage, ob sie an Aliens glaube, scherzhaft antwortete: „Die Idee, dass wir allein sind, halte ich für eine ziemlich narzisstische Sache.“ Sie ergänzte, dass sie die Theorien des amerikanischen Astronomen Carl Sagan liebe. Emma Stone spielt Don Michelle, eine mächtige CEO eines amerikanischen Unternehmens. Ihr Widersacher, der Imker, Darknet-Aktivist und Verschwörungstheoretiker Teddy (Jesse Plemons) glaubt nicht nur an Aliens, sondern ist sich sicher, dass Don Michelle ein solches ist und macht sie für das Bienensterben verantwortlich. So überredet er seinen etwas debilen Cousin Don, das so übermächtige außerirdische Wesen zu entführen. Das gelingt zwar, aber was dann folgt, ist Chaos pur, ein Spektakel mit merkwürdigen Wendungen, explosiver Gewalt, Ausbrüchen von Slapstick und satirische Seitenhieben en masse. Wenn Lanthimos dabei gelegentlich die Story aus den Augen verliert, macht das gar nichts, denn es ist ein Vergnügen, Emma Stone und Jesse Plemons bei diesem durchgeknallten Höllenritt zuzusehen. //

BUGONIA **Ab 30.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
UK, Ireland, USA 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Jesse Plemons, Emma Stone, Aidan Delbis u.a.



Memory Hotel

Stop-Motion-Sozialismus: Kunstvoll traumartiges Puppenspiel über die Zeit der sowjetischen Besatzung mit prominenten Sprechern und hochaktuellen satirischen Seitenhieben.
In den Wirren der letzten Tage des zweiten Weltkriegs sucht eine Flüchtlingsfamilie Zuflucht in einem verlassenen Hotel, in dem sich leider auch schon ein Nazi-Offizier versteckt. Als die rote Armee das Hotel stürmt, ist von der Familie nur noch ein kleines Mädchen übrig, und die Soldaten nehmen sich ihrer an. Jahre später ist das Hotel ihr Stützpunkt und das Mädchen ihre Köchin. Sie kennt nur ihre industriell durchorganisierte Küche und ahnt genauso wenig wie die Soldaten, dass sich im Haus noch jemand versteckt, der sie schon die ganze Zeit heimlich liebt...
25 Jahre lang hat der deutsche Regisseur Heinrich Sabl an seinem Opus Magnum gearbeitet: einem theatralisch-poetisch anmutenden Kunstwerk aus klassischer Stop-Motion-Animation, ästhetisch irgendwo zwischen Kafka und den hässlichen Fratzen der Neuen Sachlichkeit. Die entrückt verträumte Geschichte erinnert ein bisschen an Veit Helmer (TUVAlU) und ist zugleich satirische Parabel auf die deutsche Nachkriegsgeschichte mit aktuellen Seitenhieben (etwa, wenn aus den ranghohen Nazis von gestern die Großkapitalisten von morgen werden). Keine leichte Kost, aber schon allein formal ziemlich einzigartig. //

MEMORY HOTEL **Ab 30.10.**
Deutschland, Frankreich 2024 - 101 Min. - Puppentrickfilm von Heinrich Sabl. Mit den Stimmen von Florian Lukas, Dagmar Manzel, Milan Peschel u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Der Mann, der immer kleiner wurde – Die unglaubliche Geschichte des Mr. C

Französisches Remake eines der schönsten SciFi-Klassiker von Jack Arnold (TARANTULA): Behutsam modernisiert, eine Liebeserklärung an den phantastischen Film und das, wofür er einmal stand.
Paul ist ein ganz gewöhnlicher Mann und führt ein ganz gewöhnliches Leben, bis er eines Tages plötzlich anfängt zu schrumpfen. Kein Arzt kann ihm helfen: Er ist kerngesund, doch er wird immer kleiner. Anfängliche Sorgen, wie dass seine Hemden ihm nicht mehr passen, sind bald vergessen. Denn spätestens als er die Puppenstube seiner Tochter bezieht, hat er ganz andere Probleme. Als er auf der Flucht vor der Hauskatze schließlich im Keller landet, fängt sein Abenteuer erst richtig an, denn hier gibt es Spinnen...
In klassisch phantastischer Tradition pfeift der Film auf das Warum und widmet sich einzig und allein der Frage: Was wäre, wenn? Im Off reflektiert die Hauptfigur, die uns ihre Geschichte erzählt, über die philosophischen Fragen, die diese aufwirft, gleichzeitig laden uns die gottlob größtenteils handgemachten Bilder ein, angesichts ihrer Schauwerte einfach mal wieder ganz kindlich zu staunen. Jean Dujardin (THE ARTIST, DEERSKIN) erfüllte sich mit der Hauptrolle einen lang gehegten Traum, in Regisseur Jan Kounen (DOBERMANN, 39,90) fand er den perfekten Kollaborateur. //

DER MANN, DER IMMER KLEINER WURDE **Ab 6.11.**
(L'Homme qui rétrécit) Frankreich, Belgien 2025 - 100 Min. - Regie: Jan Kounen. Mit Jean Dujardin, Marie-Josée Croze, Daphné Richard u.a.



How to Make a Killing

Gelungene Gangster-Komödie, die nicht viel mehr will, als gut zu unterhalten. Neben einem ungewöhnlichen Plot, skurrilen Typen und jeder Menge Schwarzer Humor, erhält man nützliche Tipps, wie man eine Leiche loswerden kann und auch einige Ideen für ungewöhnliche Weihnachtsgeschenke.
Als Michel auf einer verschneiten Straße einem Bären ausweichen muss, sterben zwei Unbeteiligte, die allerdings zwei Millionen Euro im Kofferraum zurückgelassen haben. Zusammen mit seiner Frau Cathy stellt er sich vor, was sie für das viele Geld alles kaufen könnten, und so beschließen sie, die Leichen verschwinden zu lassen. Cathys Expertise als große Krimi-Leserin ist da ein entscheidender Vorteil, dennoch kommt alles anders als geplant. Spätestens als die Drogen-Mafia nach ihrem Geld sucht, geht auch der Dorfpolizei ein Licht auf. Man arbeitet an einer für jedermann zuträglichen Lösung, doch dann schaltet sich die obere Polizeibehörde ein.
Regisseur Franck Dubosc, der auch die Hauptrolle spielt, macht es sichtlich Spaß, diese Farce auf die Spitze zu treiben. Dabei nimmt er Anleihen am winterlichen FARGO der Coen-Brüder und der Piefigkeit eines Dorfkrimis. Seine absurde Komödie sorgt mit viel Dilettantismus, sich überschlagenden Wendungen, viel Honig und einer Swingerclub-Nacht als fadenscheinigem Alibi für viel Heiterkeit beim Publikum. //

HOW TO MAKE A KILLING **Ab 6.11.**
Frankreich, Belgien 2024 - 114 Min. - Publikumsliebling Filmfest Emden 2025 - Regie: Franck Dubosc. Mit Franck Dubosc, Laure Calamy, Benoît Poelvoorde u.a.



November 2025 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Samstag 1. Nov.	20.00 Uhr	WILLIAM WAHL einmal das beste von allem
Montag 3. Nov.	20.00 Uhr	ROGER G. So Freunde
Mittwoch 5. Nov.	20.00 Uhr	MARTIN FRANK Wahrscheinlich liegt's an mir
Donnerstag 6. Nov.	20.00 Uhr	CHRISTINE EIXENBERGER Volle Kontrolle
Freitag 7. Nov.	20.00 Uhr	WILDES HOLZ Block Party
Samstag 8. Nov.	20.00 Uhr	MIRJA BOES & BAND Arschbombe Olé
Sonntag 9. Nov.	19.00 Uhr	MOZART GROUP Vier Saiten der Welt
Mittwoch 12. Nov.	20.00 Uhr	LISA FELLER Schön für dich!
Donnerstag 13. Nov.	20.00 Uhr	ALFONS Jetzt noch deutscherer
Donnerstag 13. Nov.	20.00 Uhr	In der Tonhalle Düsseldorf DITTSCH Live & Solo 2025
Freitag 14. Nov.	20.00 Uhr	INGO APPELT Männer nerven stark!
Samstag 15. Nov.	20.00 Uhr	TIM FISCHER - „Na und!“ Tim Fischer singt Hildegard Knef
Mittwoch 19. Nov.	20.00 Uhr	BENNI STARK Schon lustig, wenn's witzig ist
Donnerstag 20. Nov.	20.00 Uhr	THOMAS BORCHERT Der Vampir am Klavier
Freitag 21. Nov.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag 22. Nov.	20.00 Uhr	RENÉ MARIK ZeHage!
Sonntag 23. Nov.	19.00 Uhr	RÜDIGER HOFFMANN Mal ehrlich
Dienstag 25. Nov.	20.00 Uhr	TAHSIM DURGUN Mama, bitte lern Deutsch
Mittwoch 26. Nov.	20.00 Uhr	SIMON & JAN Das Beste
Donnerstag 27. Nov.	20.00 Uhr	DAVID KEBEKUS Sensible Inhalte
Freitag 28. Nov.	20.00 Uhr	GEORGETTE DEE & TERRY TRUCK Georgette Dee singt - begleitet am Flügel von Terry Truck
Samstag 29. Nov.	20.00 Uhr	RAINER BOCK & HARALD LESCH Trost und Kraft in diesen Zeiten
Sonntag 30. Nov.	19.00 Uhr	STEFFEN MÖLLER Präsident von Polshcland

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: **www.savoytheater.de**



Hysteria

Beim Dreh eines Spielfilms über den Brandanschlag von Solingen aus dem Jahr 1993 wird ein Koran verbrannt. „Ein Versehen!“ spielt der Regisseur den Fall herunter, doch das überwiegend muslimische Filmteam ist sich da nicht so sicher und vermutet, dass noch mehr dahintersteckt. Die Filmset-Praktikantin Elif genießt das Vertrauen der Produzenten und ist auch bei den Schauspielern beliebt. Als das Drehmaterial unter mysteriösen Umständen verschwindet, verdächtigen sich alle gegenseitig. Elif gerät zwischen die Fronten und wird hineingezogen in ein gefährliches Spiel aus Geheimnissen, Anschuldigungen und Lügen. Der zweite Film des Kölners Mehmet Akif Büyükcatalay (ORAY) ist ein packender Whodunit-Thriller, der hinter die Kulissen eines Filmsets schaut und einen Mikrokosmos aus Macht, Misstrauen und Migration aufdeckt. Hauptproblem ist, dass man nicht miteinander redet, sondern eigene Fehler unter den Teppich kehrt oder ihn gar anderen anlastet. So entsteht ein adrenalingetriebener Thriller, der mit dem Film-im-Film-Motiv spielt und voller überraschender Wendungen steckt. Eine präzise Reflexion über die Macht der Bilder und die Dynamik von Wahrnehmung. Hauptdarstellerin Devrim Lingnau (DIE KAISERIN) wurde 2025 als European Shooting Star bei der Berlinale 2025 ausgezeichnet. //

HYSTERIA **Ab 6.11.**
Deutschland 2025 - 104 Min. - Filmfest Cologne 2025 -
Regie: Mehmet Akif Büyükcatalay. Mit Aziz Çapkurt, Serkan Kaya,
Nicolette Krebitz, Devrim Lingnau, Mehdi Meskar u.a.



Manche mögen's falsch

Mit seinem neuen Dokumentarfilm „Manche mögen's falsch“ taucht Stanislaw Mucha tief ein in die faszinierende Welt der Nachahmung, der Kunstkopien und der ewigen Frage nach dem Wert des Originals. Der Film führt in die südchinesische Stadt Dafen, wo tausende Künstler tagtäglich die größten Meisterwerke der Kunstgeschichte reproduzieren. Von van Gogh bis Monet, von Rembrandt bis Da Vinci. Millionen dieser Bilder verlassen jedes Jahr die kleinen Ateliers, um in Wohnzimmern und Hotels rund um den Globus zu landen. Doch Mucha interessiert sich nicht nur für die schiere Masse der Kopien, sondern vor allem für die Menschen dahinter. Seine Kamera begleitet die Malerinnen und Maler in ihren Werkstätten, ihren Wohnungen, ihren Träumen. Da gibt es den ehemaligen Ohrreiniger, die Kunsterzieherin, die sich nach einer schweren Kindheit in der Kunst eine neue Existenz aufgebaut hat, bis zum ambitionierten Maler. Irgendwie haben sie alle die Fälscherwerkstatt als Kunstschule für sich entdeckt und sind überzeugt, dass auch das Kopieren eine Form der Kreativität ist. Manche der Dafen-Maler signieren ihre Werke längst mit dem eigenen Namen, andere entwickeln ihren ganz eigenen Stil – inspiriert, aber nicht mehr abhängig von den großen Meistern des Westens. Der Film zeigt mit liebevollem Humor und präziser Beobachtung, wie fließend die Grenzen zwischen Original und Fälschung, zwischen Handwerk und Kunst geworden sind. //

MANCHE MÖGEN'S FALSCH **Ab 6.11.**
Premiere mit Regisseur Stanislaw Mucha am 10.11. um 19 Uhr im Metropol.
Deutschland 2025 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Stanislaw Mucha.



No One Will Know

Eine der wenigen Treffpunkte in dem kleinen Örtchen ganz in der Nähe von Versailles ist die etwas heruntergekommene Bar „Le Roi Soleil“. Als die beiden Polizisten Livio und Reda hier nach Dienstschluss wie häufig einen Feierabend-Drink zu sich nehmen, ahnen sie nicht, dass sie so schnell diesen Ort nicht mehr verlassen werden. Die Ereignisse nehmen ihren Lauf, als Stammgast Monsieur Kantz an diesem Abend feststellt, dass er einen dreistelligen Millionengewinn im Lotto gemacht hat. Ungläubig macht er sich auf zur Lottoannahmestelle, um sich als Gewinner zu melden. Dumm bloß, dass er den Lottoschein vergessen hat, mitzunehmen. Die beiden Polizisten sammeln den Schein zunächst ordnungsgemäß ein, um ihn seinem Besitzer zurückzugeben. Doch als sie aufbrechen wollen, wird die Bar überfallen, der zurückkehrende Kantz kommt dabei zu Tode, die Ereignisse überschlagen sich. Immer im Fokus: der Lottoschein... Vincent Maël Cardona ist mit NO ONE WILL KNOW, seiner zweiten Regiearbeit nach DIE MAGNETISCHEN, ein spannender Thriller gelungen, der buchstäblich auf kleinstem Raum große Fragen nach Moral und Gewissen aufwirft. Dabei bedient er sich eines multinationalen Ensembles und erzählt nicht linear, sondern wiederholt jeweils die einzelnen Szenen, um jedes Mal eine andere Perspektive der Beteiligten aufzuzeigen. //

NO ONE WILL KNOW **Ab 6.11.**
(Le roi soleil) Frankreich 2025 - Midnight Screenings Cannes 2025 - 108 Min. -
Regie: Vincent Maël Cardona. Mit Pio Marmai, Lucie Zhang, Sofiane Zermani u.a.



Rote Sterne überm Feld

Deutschland zwischen Punkrock und Tagesschau: Eine anarchistische Komödie über die neue Linke, die neue Rechte, alte Feldpost und Verschwörungstheorien in Gestalt einer Folge Tatort Mecklenburg-Vorpommern. Aktivistin Tine hat mit Freunden zusammen rote Fahnen auf dem Reichstag gehisst und muss nun erst einmal untertauchen. Die Gelegenheit, um ihren Vater in ihrer alten Heimat in der ostdeutschen Provinz zu besuchen. Doch nicht genug damit, dass sie hier auch ihrer alten Jugendliebe wieder begegnet: Als kurz darauf eine gut erhaltene Moorleiche geborgen wird, kommt mit ihr die ganze deutsche Geschichte wieder hoch, und die hat mehr mit Tine zu tun, als ihr zunächst klar ist... In ihrem beim Newcomer-Festival Max Ophüls Preis gefeierten Kino-Debüt packt Regisseurin Laura Laabs so ziemlich alle Themen auf einmal an, die sich im selbst-reflexiven deutschen Kino immer wieder gerne finden: das dritte Reich, die DDR, die RAF, ostdeutsche Neonazis und die Energiewende. Mit frischem Elan, einem ebenso frischen elektro-punkigen Soundtrack und einer auch visuellen Experimentierfreude strickt sie daraus einen kurzweilig ironischen Krimi – denn nichts lieben die Deutschen mehr – der sich über Klischees der hiesigen Medienlandschaft lustig macht und bei aller Komik zwischendurch auch immer wieder zum Reflektieren einlädt. Systemkritik als Kampf gegen Windräder. //

ROTE STERNE ÜBERM FELD **Ab 6.11.**
Deutschland 2025 - 110 Min. - Regie: Laura Laabs. Mit Hannah Ehrlichmann,
Jule Böwe, Hermann Beyer.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Change

THE CHANGE gehört zu einer neuen Art von Horrorfilmen, die mir echt Angst machen können. Es ist ein politischer Film über die Neue Rechte in Amerika und die Ausbreitung ihrer faschistoiden Ideologie in scheinbar gefestigten Kreisen. Messerscharf seziert Regisseur Jan Komasa (CORPUS CHRISTI), was passiert, wenn Politik eine ganze Familie spaltet. Ellen (Diane Lane), Professorin an der renommierten Georgetown University, und Sterne Koch Paul (Kyle Chandler) feiern ihren 25. Hochzeitstag. Während sich die Gäste amüsieren, wird Ellen das Gefühl nicht los, die neue Freundin ihres Sohnes bereits zu kennen. Liz (Phoebe Dynevor) entpuppt sich als ehemalige Studentin, die wegen ihrer „antidemokratischen Thesen“ von der Uni geflogen ist. Jetzt steht sie kurz davor, mit der Bewegung „The Change“ einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel einzuleiten, der das gesamte politische System Amerikas erschüttern soll. Plötzlich muss Ellen nicht nur um den Zusammenhalt ihrer Familie, sondern auch für die Freiheit und Werte eines ganzen Landes kämpfen. Der Film ist so beängstigend, weil er unser Zögern beschreibt, dieser Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Auf der anderen Seite folgt diese rechte Bewegung einem ausgeklügelten Plan. Gemäß dem Motto von George W. Bush: „Wer nicht für mich ist, ist gegen mich!“ fordert sie unbedingten Gehorsam von allen. Wehe dem, der sich bis dahin nicht abgesetzt hat. //

THE CHANGE **Ab 6.11.**
USA 2025 - 111 Min. - Regie: Jan Komasa. Mit Diane Lane, Kyle Chandler,
Madeline Brewer u.a.



The Secret Agent

In Cannes war der ehemalige brasilianische Filmkritiker Kleber Mendonça Filho in diesem Jahr bereits zum dritten Mal mit einem Film vertreten und gewann für seinen neuen THE SECRET AGENT gleich mehrere Preise. Er spielt in seiner Heimatstadt Recife, zu Zeiten der Militärdiktatur, wie zuletzt Walter Salles' FÜR IMMER HIER. Hierhin kehrt sein Protagonist zurück, um den Tod seiner Mutter aufzuklären und seinen Sohn wiederzusehen. Doch seine Ankunft bleibt nicht unbemerkt. Schon vor den Toren der Stadt, auf dem Vorhof einer Tankstelle, kommt er mit einer Polizeistreife in Kontakt, die sich mehr für ihn, als für die auf dem Vorhof liegende Leiche interessiert. Für ein kleines Schutzgeld kann er sich hier noch einmal freikaufen, aber auch schon vorstellen, was ihn in der Stadt selbst erwartet. Filho bleibt seinen verstörenden Bildern treu und schafft es damit, uns die damaligen Zeiten nicht nur vorzuführen, sondern uns in sie geradezu zurückzusetzen. Er inszeniert einen packenden Thriller in einem Moloch aus Korruption und Gewalt. Angesichts hunderter Todes- und Entführungsoffer zählt ein Menschenleben hier nicht viel, und Filho entlarvt hier ein System, das den Reichen nützt und die Armen in Schach hält. //

THE SECRET AGENT **Ab 6.11.**
Vorpremiere am 31.12. um 20 Uhr im Bambi im Rahmen der Brasilian Night
Am 6.11. um 20 Uhr im Rahmen der Eine-Welt-Filmtage im Metropol
Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025 - 158 Min. - Beste Regie,
Bester Hauptdarsteller, Preis der Filmkritik Cannes 2025 - Regie: Kleber
Mendonça Filho. Mit Wagner Moura, Gabriel Leone, Maria Fernanda Cândido

„Miriam Carlo und
Álvaro Cervantes sind brillant.“
CADENA SER

„Ein kluger, zärtlicher Film ...
Herausragend!“
EL DIARIO

„Von tiefer Menschlichkeit,
voller herzerreißender,
nachhallender Momente.“
OTROS CINES

MIRIAM
GARLO

ÁLVARO
CERVANTES

SORDA

DER KLANG DER WELT

BUCH UND REGIE EVA LIBERTAD

sorda.piff Medien.de @piff Medien

JETZT IM KINO



Train Dreams

In den frühen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, zwischen den dampfenden Wäldern Idahos und den aufstrebenden Eisenbahnbrücken Washingtons, entfaltet Clint Bentley mit TRAIN DREAMS ein stilles, hypnotisches Porträt eines Mannes im Umbruch der Moderne. Basierend auf der Novelle von Denis Johnson erzählt der Film die Geschichte des wortkargen Arbeiters Robert Grainier (Joel Edgerton), der zwischen Naturgewalt und Industrie, Fortschritt und Verlust seinen Platz sucht.

Als einfacher Holzfäller und Brückenbauer wird Robert Zeuge technischer Wunder – aber auch der brutalen Ausbeutung chinesischer Arbeiter. In seiner Ehe mit Gladys (Felicity Jones) findet er kurzzeitig Frieden, bis eine Tragödie ihn zwingt, sich den Gespenstern seiner Vergangenheit zu stellen. Bentley bleibt auch dieses Mal dem Menschen als leise treibende Kraft zwischen Schönheit und Zerstörung verpflichtet. Mit einer eindrucksvollen Kamera, die die erhabene Landschaft ebenso sensibel einfängt wie die Einsamkeit ihrer Figuren, und einer schwebenden Erzählweise, die von Will Pattons poetischer Off-Stimme getragen wird, entsteht ein Werk von melancholischer Intensität. TRAIN DREAMS ist ein Film über Verlust und Verwandlung, über den Preis des Fortschritts und die Sehnsucht nach einem Ort in einer Welt, die sich unaufhaltsam verändert – ein modernes amerikanisches Epos in flüsternden Tönen. // //TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL 2025

TRAIN DREAMS Ab 6.11.
USA 2025 - 102 Min. - Regie: Clint Bentley. Mit Joel Edgerton, Felicity Jones, William H. Macy u.a.



Das Beste liegt noch vor uns

Altmeister Nanni Moretti (MIA MADRE, HABEMUS PAPAM) knüpft an seine frühen Filme aus den Achtzigern an und spielt sich mal wieder selbst – als Regisseur, der das Filmbusiness von heute einfach nicht mehr versteht. Tragikomisch, selbstironisch und anrührend weise.

Eigentlich will er einfach nur einen schönen, Fellini-artigen Historienfilm drehen, über einen ungarischen Zirkus, der in den Fünfzigern nach Italien kommt und die hiesigen Kommunisten dazu bringt, sich mit ihm gegen die Sowjetunion zu solidarisieren. Kunst, Magie und Politik. Aber irgendwie scheint das heute alles aus der Mode gekommen zu sein. Seine erfolgreicheren jüngeren Kollegen zelebrieren einfach nur ziellose Gewalt und die Produzenten von Netflix haben ganz eigene Vorstellungen von einer Dramaturgie (wenn du in den ersten Minuten keinen wtf-Moment hast, klicken die Leute weg). An der Schwelle zur Verzweiflung lädt der notorische Nörgler uns und sein komplettes Team ein, mit ihm zu alten italienischen Schlagern zu tanzen und zettelt letztlich eine Großdemo der Filmschaffenden an... Trotz allen Anzeichen körperlicher Schwäche ist Nanni Moretti (71) in absoluter Hochform, hält der modernen Unterhaltungsindustrie seinen atmodisch romantischen Traum entgegen und berührt damit Kopf und Herz gleichermaßen. Sollte dies sein letzter Streich sein, ist es ein grandioser. //

//DANIEL BÄLDLE

DAS BESTE LIEGT NOCH VOR UNS Ab 13.11.
(Il sol dell'avvenire) Italien 2023 - 95 Min. - Cannes 2023 - Regie: Nanni Moretti. Mit Nanni Moretti, Margherita Buy, Silvio Orlando u.a.



Das Leben der Wünsche

In DAS LEBEN DER WÜNSCHE schickt Regisseur Erik Schmitt (Cleo) Matthias Schweighöfer auf eine fantastische Reise in die Tiefen menschlicher Sehnsucht. Felix, Familienvater und Werber, steht kurz vor dem Zusammenbruch: Seine Ehe mit Bianca (Luise Heyer) zerbricht, die Kinder entfremden sich, der Job ist verloren – selbst sein Spiegelbild wird zum Feind. Da begegnet er einem geheimnisvollen Fremden (Henry Hübchen), der ihm drei Wünsche anbietet.

In einem letzten Akt der Verzweiflung wünscht Felix sich, dass alle seine Wünsche in Erfüllung gehen und zunächst scheint das Wunder wahr zu werden. Erfolg, Liebe, Selbstvertrauen: alles kehrt zurück. Doch bald bricht unter der glatten Oberfläche das Unbewusste hervor. Felix' verdrängte Ängste, Begierden und Machtfantasien manifestieren sich und verwandeln sein Leben in ein Labyrinth aus Versuchung und Schuld. Schwentke verbindet dabei Elemente des Märchens, der Satire und des Psychothrillers zu einem modernen moralischen Gleichnis über das Streben nach Glück.

Visuell opulent und getragen von einem facettenreichen Spiel Schweighöfers, der zwischen Selbstmitleid, Größenwahn und echter Selbsterkenntnis taumelt, erzählt DAS LEBEN DER WÜNSCHE von der gefährlichen Kraft der Sehnsucht und davon, dass Erfüllung oft dort beginnt, wo man das Wünschen verlernt. // //VERLEIH

DAS LEBEN DER WÜNSCHE Ab 13.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2025 - Regie: Erik Schmitt. Mit Matthias Schweighöfer, Luise Heyer, Verena Altenberger, Benno Fürmann, Henry Hübchen.



Das perfekte Geschenk

Wer kennt das nicht? Weihnachten naht und damit die bange Frage, was soll ich bloß schenken? Niemand möchte total daneben liegen oder selbst immer nur das gleiche bekommen. Die französische Komödie von Raphaële Moussafir erzählt am Beispiel einer Familie wie es so läuft, wenn DAS PERFEKTE GESCHENK einfach nicht zu finden ist.

Julie (Mélanie Doutey) erwägt der Trennung von ihrem Ehemann. Ausgerechnet ein Pullover mit Schulterpolster lässt das Fass überlaufen. Ihre pubertierende Tochter dreht komplett durch, wenn es um Pop-Sternchen Océane (Vanessa Guide) geht. Ausgerechnet sie bringt Julies Bruder Jérôme (Max Boublil) mit zur Familienfeier. Und dann ist da noch die jüngere Schwester Charlotte, deren Liebesleben brach liegt. Ihre Freunde schenken ihr Sexspielzeug und einen Stripper bei einer Überraschungsparty. Dabei hasst Charlotte Überraschungen. Sie alle tragen so ihr Päckchen mit sich herum, wollen nicht beschenkt werden, müssen sich aber etwas fürs bevorstehende Fest für ihre Lieben überlegen. DAS PERFEKTE GESCHENK startet den Reigen der alljährlichen Weihnachtskomödien, die mit leichter Hand inszeniert für einen unterhaltsamen Kinoabend sorgen. //

//CLAUDIA HÖTZENDORFER

DAS PERFEKTE GESCHENK Ab 13.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Les Cadeaux) Frankreich 2024 - 84 Min. - Regie: Raphaële Moussafir. Mit Camille Lellouche, Chantal Lauby Gérard Darmon.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Formen moderner Erschöpfung

FORMEN MODERNER ERSCHÖPFUNG ist ein stiller, präzise komponierter Film über das Müde-Sein – körperlich, seelisch und gesellschaftlich. Im Zentrum stehen Nina und Henri, zwei Menschen in der Lebensmitte, die aus unterschiedlichen Welten stammen und sich doch im selben Zustand wiederfinden: ausgebrannt, leer, auf der Suche nach einem neuen Gleichgewicht.

Sascha Hilpert inszeniert mit großer formaler Disziplin und einem Gespür für die Langsamkeit. Jeder Schnitt, jede Kamerabewegung ist bedacht, nichts geschieht zufällig. Der Film scheut keine Leerräume – vielmehr nutzt er sie als Resonanzräume für innere Zustände. Gedreht wurde im historischen Sanatorium Dr. Barner im Harz, dessen Jugendstilarchitektur und umgebender Wald eine fast magische Atmosphäre schaffen. Der Film beschreibt auch treffend und mit einem gewissen düsteren Humor den Funken Wahnsinn, der jedem therapeutischen Tun innewohnt und ordnet das auch in den historischen Kontext ein. Da fällt einem manchmal T.C. Boyles „Willkommen in Wellville“ oder Heinz Strunks „Zauberberg 2“ ein. Allerdings ist der Film, gerade hinsichtlich der Form, einem poetischen Realismus verpflichtet und setzt auf kontemplative Stille. Ein kluges und vielschichtiges Werk über das Menschsein im Zeitalter der Überforderung – fordernd, schön und tief berührend. // //ERIC HORST

FORMEN MODERNER ERSCHÖPFUNG Ab 13.11.
Premiere mit dem Archivar Christian Konrad am 12.11. um 18.30 Uhr im Metropol
Deutschland 2024 - 118 Min. - Regie: Sascha Hilpert. Mit Birgit Unterweger, Rafael Stachowiak, Wolf List u.a.



Lolita lesen in Teheran

Mit LOLITA LESEN IN TEHERAN erzählt Eran Riklis (LEMON TREE) die wahre Geschichte von Azar Nafisi – basierend auf ihrem gleichnamigen internationalen Bestseller. Entstanden ist ein zutiefst bewegendes Drama über Mut, Hoffnung und die stille Kraft der Worte. In poetischen Bildern und getragen von einem herausragenden Ensemble zeigt der Film eindrucksvoll, wie Literatur selbst in den dunkelsten Zeiten Räume innerer Freiheit schaffen kann.

Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre wagt die Literaturprofessorin Azar Nafisi einen stillen Akt des Widerstands: In ihrer Wohnung versammelt sie heimlich sechs ihrer Studentinnen zu einem privaten Lesekreis. Gemeinsam tauchen sie in die verbotenen Werke der westlichen Literatur ein – von Vladimir Nabokov über F. Scott Fitzgerald und Henry James bis hin zu Jane Austen. Inmitten politischer Repression und religiöser Kontrolle wird das Lesen zu einem Akt der Selbstermächtigung, der die Frauen zum Reflektieren über Freiheit, Liebe und Identität inspiriert. Seine Weltpremiere feierte der Film 2024 auf dem Filmfest Rom, wo er mit dem Publikumspreis sowie dem Sonderpreis der Jury für die weibliche Besetzung ausgezeichnet wurde. // //VERLEIH

LOLITA LESEN IN TEHERAN Ab 20.11.
Vorpremiere am 13.11. um 19.30 Uhr im Metropol präsentiert von Woman Life
Freedom Düsseldorf in Kooperation mit KEHILA NRW und IJHG Düsseldorf mit anschließender Podiumsdiskussion
Italien, Israel 2024 - 108 Min. - Publikumspreis Film Fest Rom 2024 - Regie: Eran Riklis. Mit Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani u.a.

NOVEMBER 2025 – JANUAR 2026

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

DO | 6. NOVEMBER | 19:30 – 21:00 | EINTRITT FREI
DAS DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REICH
BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH MIT VOLKER WEISS

FR | 7. NOVEMBER | 19:00 – 21:00 | EINTRITT FREI
GUT.KATHOLISCH.QUEER
VERNISSAGE U.A. MIT NICOLAI BURCHARTZ UND MARTIN NIEKÄMPER

SA | 8. NOVEMBER | 10:00 – 14:00 | 12 € (ERM. 10 €)
LEBEN AUS DER MITTE ZEN-KONTEMPLATION FÜR CHRISTEN
VERTIEFUNGSWORKSHOP

MI | 12. NOVEMBER | 19:30 | 18 € (ERM. 13 €)
SONGS OF RESILIENCE
ZEUGNISSE DES WEITERLEBENS UND DER HOFFNUNG.
LIEDERABEND MIT SARA DUCHOVNAY UND CHRISTOPH STÖCKER

DO | 13. NOVEMBER | 17:00 – 20:00 | EINTRITT FREI
FAKTEN ZUR STAATSGRÜNDUNG ISRAELS – UMGANG MIT ISRAELBEZOGENEM ANTISEMITISMUS
WORKSHOP MIT JÖRG RENSMAHN UND MARIT-INGA ZIMMERMANN

DO | 20. NOVEMBER | 20:00 | 20 € (ERM. 16 €)
ACCORDION AFFAIRS
JAZZ MIT AKKORDEON, KLAVIER, KONTRABASS UND DRUMS

DI | 2. DEZEMBER | 19:30 | 22 € (ERM. 16 €)
WEIHNACHTSKONZERT: AL WEIHNACHTS MILHAD
EINE SYNTHESE AUS ARABISCHEN UND DEUTSCHEN WEIHNACHTSLIEDERN

SA | 6. DEZEMBER | 09:30 – 15:30 | 25 € (ERM. 20 €)
TROST SPENDEN, TROST EMPFANGEN
SEMINAR MIT DR. WERNER HÖBSCH

DO | 11. DEZEMBER | 19:30 – 20:45 | 7 € (ERM. 5 €)
SING MIT! SING IT!
MITSINGKONZERT MIT BARBARA DECKER

MI | 17. DEZEMBER | 19:30 | 18 € (ERM. 14 €)
UNERHÖRT ÜBERRASCHEND – BASS ERSTAUNT
KAMMERMUSIK MIT SASHA WITTEVEEN (KONTRABASS) UND JORIAN VAN NEE (KLAVIER)

SA | 17. JANUAR | 20:00 | 25 € (ERM. 20 €)
CAROLIN NO ON&ON

SO | 25. JANUAR | 16:00 – 20:30 | 9 € (ERM. 5 €)
INKL. SCHNUPPERSTUNDE UM 15:00
WINTERMILONGA ERSTER TANGO-TANZABEND IM MAXHAUS
MIT DJ JENS-INGO BRODESSER

FR | 30. JANUAR | 19:30 | 20 € (ERM. 16 €)
IMPRESSIONISTS IMPROVISED MIT CHRIS GALL (KLAVIER)

Tickets und Infos zum Programm:
www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de

SCHULSTRASSE 11, 40213 DÜSSELDORF | TEL. 0211 9010252 | WWW.MAXHAUS.DE



Du und ich und alle reden mit

DU UND ICH UND ALLE REDEN MIT heißt einer der bisher erfolgreichsten italienischen Filme des Jahres, der über drei Millionen Zuschauer:innen in seinen Bann zog. Die Komödie um ein erstes Date eines Paares nach dem Kennenlernen ist eine Art ALLES STEHT KOPF für Erwachsene und das neueste Werk von Paolo Genovese.

Die Protagonist:innen sind die 35-jährige Möbelrestauratorin Lara und der 50-jähriger Eduardo. Beide sind frisch getrennt von ihren Partnern und haben sich nach dem ersten Kennenlernen in einer Bar zu einem romantischen Dinner verabredet, allerdings nicht im Restaurant, sondern zum gemeinsamen Kochen bei ihr Zuhause. Doch nach Eduardos Eintreffen sitzen plötzlich nicht nur die beiden, sondern acht weitere Personen am Tisch. Wir ahnen es schnell: Es sind die inneren widersprüchlichen Stimmen Laras und Eduardos. Piero hört auf die Stimme des rationalen Professors, des romantischen Romeos, des leidenschaftlichen Eros und des desillusionierten Valiums. Lara dagegen hört auf die kompromisslose Alfa, die verführerische Trilli, die wilde Scheggia und die verträumte Giulietta. Genovese gelingt eine gleichwohl intelligente wie vergnügliche Komödie, die ausreichend Gelegenheit bietet, sich mit den einzelnen Charakteren zu identifizieren und parallel zur Diskussion auch mal die Seiten und Perspektiven zu wechseln. //

//ANNE WOTSCHKE

DU UND ICH UND ALLE REDEN MIT

Ab 20.11.

(Follemente) Italien 2025 - 97 Min.- Regie: Paolo Genovese. Mit Edoardo Leo, Pilar Fogliati, Emanuela Fanelli, Maria Chiara Giannetta u.a.



Jay Kelly

Mit den Unzulänglichkeiten eines fiktiven Filmstars beschäftigt sich Noah Baumbach (FRANCES H) in seinem neuen Film JAY KELLY. Der Protagonist, ein erfolgreicher Schauspieler, wird gespielt von George Clooney, der am Ende seiner Karriere ein wenig wehmütig zurückblickt. Während er vor allen seinen Trophäen steht, denkt er an die Opfer, die er bringen musste und zweifelt, ob es das alles wert war.

Fällt seine berufliche Karriere-Bilanz auch positiv aus, stellt sich das privat schon ganz anders dar. Zwei geschiedene Ehefrauen und zwei Töchter, zu denen er kaum Kontakt hat, sind keine stolze Bilanz. Und so kommt er auf die Idee, seine jüngste Tochter auf ihrem Italien-Trip zu begleiten. Die reagiert zwar wenig begeistert, weiß aber auch, dass man ihren Vater nicht abhalten kann von Dingen, die er sich in den Kopf gesetzt hat. Doch zu einer familiären Annäherung kommt es auf dieser Reise kaum, schließlich folgt dem Filmstar zwangsläufig sein Manager (Adam Sandler). So sind die beiden mal wieder mehr mit sich selbst beschäftigt als mit den wirklich wichtigen Dingen im Leben...

George Clooney spielt hier nach außen den ewigen Sonny Boy. Mit breitem Lächeln beherrscht er aber auch die deprimierenden Momente und trägt den Film im Alleingang. Schön zu sehen, dass er es noch drauf hat. //

//KALLE SOMNITZ

JAY KELLY

Ab 20.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 132 Min. - engl. OmU - Venedig 2025 - Regie: Noah Baumbach. Mit George Clooney, Adam Sandler, Laura Dern u.a.



Im Schatten des Orangenbaums

Westjordanland, 1988: Bei einer Demonstration wird der junge Noor schwer verletzt. Von diesem tragischen Ereignis ausgehend erzählt seine Mutter Hanan (Cherien Dabis) die Geschichte ihrer Familie. IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS ist ein intensives Porträt über drei Generationen – von 1948 bis 2022 –, das eine palästinensische Perspektive sichtbar macht, die im westlichen, insbesondere im deutschen Diskurs über den Nahostkonflikt lange kaum wahrgenommen wurde.

Die Dreharbeiten begannen nach mehreren Jahren der Vorbereitung im Oktober 2023, wurden jedoch unmittelbar durch den Terrorangriff der HAMAS gegen Israel unterbrochen. Cherien Dabis musste die Dreharbeiten von Gaza größtenteils nach Jordanien verlegen.

Das Historiendrama konzentriert sich auf die Emotionen der Figuren und auf die psychologische Gewalt, der Palästinenser:innen schon lange vor 2023 ausgesetzt waren. Doch IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS überzeugt nicht nur durch seine politische Dringlichkeit, sondern auch durch herausragende schauspielerische Leistungen. Dabis zeigt ihre Figuren als vielschichtige Menschen – nicht als Opfer – und macht mit ihrem eindringlichen Drama deutlich, dass Menschlichkeit das Einzige ist, was einem nicht genommen werden kann. //

//SARAH FALKE

IM SCHATTEN DES ORANGENBAUMS

Ab 20.11.

(All That's Left of You) Jordanien, Palästina, Deutschland, Zypern, Griechenland, Katar, Saudi-Arabien 2025 - 145 Min. - Regie: Cherien Dabis. Mit Saleh Bakri, Cherien Dabis, Adam Bakri u.a.



Der Hochstapler – Roofman

Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt DER HOCHSTAPLER die erstaunliche Geschichte von Jeffrey Manchester (Channing Tatum), einem ehemaligen Army Ranger, der seiner Tochter ein besseres Leben bieten will – und dafür seine ganz eigenen Wege geht. Sein Talent: Beobachten, Planen, Einbrechen.

Über die Dächer von Fast-Food-Restaurants dringt er nachts ein, raubt Kassen aus und verschwindet lautlos wieder, bis er schließlich gefasst wird. Nach seiner Flucht aus dem Gefängnis versteckt er sich monatelang in einem Toys "R" Us, beobachtet das Geschehen über Kameras und verliebt sich in eine Angestellte (Kirsten Dunst). Channing Tatum, der für die Rolle stark abnahm, spielt den Gauner mit entwaffnender Sympathie: ein Genie und Trottel zugleich, charmant, naiv, tragisch. Regisseur Adam Wingard (Godzilla x Kong: The New Empire) findet zwischen Heist-Movie, Tragikomödie und Liebesdrama den Ton einer seltsam stillen Geschichte, die mal witzig, mal berührend und manchmal einfach absurd ist.

DER HOCHSTAPLER – ROOFMAN ist kein Film der großen Gesten, sondern einer vieler kleiner, ehrlicher Momente. Ein melancholisch-warmherziger Gegenentwurf zum Blockbuster-Kino – über Fehler, zweite Chancen und die Sehnsucht, irgendwo dazuzugehören. //

//VERLEIH & PROGRAMMKINO.DE

DER HOCHSTAPLER – ROOFMAN

Ab 27.11.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 126 Min. - Regie: Derek Cianfrance. Mit Juno Temple, Channing Tatum, Kirsten Dunst, Peter Dinklage.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Rückkehr nach Ithaka

„Zuletzt wurde die Odyssee 1955 mit Kirk Douglas verfilmt. Das ist 70 Jahre her!“, sagte Regisseur Uberto Pasolini, der nicht etwa mit Pier Paolo Pasolini verwandt, sondern ein Neffe von Luchino Visconti ist, bei der Premiere 2024 in Rom. Für seine Neuinterpretation der Homerschen Odyssee habe er 14 Jahre gebraucht, länger als Odysseus für seine Heimkehr, und mit Ralph Fiennes und Juliette Binoche bringt er das unsterbliche Paar aus DER ENGLISCHE PATIENT noch einmal auf die Leinwand.

Pasolinis klassischer Stil fängt die epische Kraft der griechischen Geschichte ein, die Kamera verweilt auf den Gesichtern der beiden Stars, deren Blicke und Äußerungen voller Pathos die tiefste Bedeutung eines zeitlosen Mythos neu beleben. Der Geist des Films bietet eine neue Interpretationsmöglichkeit von Homers Meisterwerk. Die Heimkehr kann die Leere der langen Abwesenheit nicht füllen, bringt aber die Traumata und Konflikte einer fernen Vergangenheit mit sich. Der Regisseur lässt uns tief in die Psyche der Charaktere eintauchen, zeigt ihre inneren und äußeren Konflikte und verleiht dem 3.000 Jahre alten Drama die Unmittelbarkeit eines zeitgenössischen Thrillers.

„Je älter du wirst, desto öfter liest du die Odyssee“, sagte Pasolini in Rom. Fragen wie: „War ich ein guter Vater?“ „Habe ich die richtigen Entscheidungen getroffen?“ seien ihm beim Schreiben durch den Kopf gegangen. Die Recherche fand nicht auf dem Mittelmeer, sondern in seinem Kopf statt. Deswegen ist sein Film auch kein Abenteuerfilm, sondern eine Odyssee des Geistes, ohne Monster und Götter. Odysseus erscheint hier als ein erschöpfter Mann, der nach Jahren der Abwesenheit an der Küste von Ithaka strandet. Ausgezehrt und kaum wiederzuerkennen, kommt er ohne seine Mannen nach Hause. Doch in seinem Königreich hat sich viel verändert, seit er in den Krieg gegen Troja gezogen ist.

Seine harthäckige Ehefrau erwehrt sich der vielen Freier, die um ihre Hand und das Königreich ringen, indem sie weiter an die Rückkehr des Gatten glaubt, ohne damit zu rechnen. Sein Sohn Telemachos wird erwachsen und ist zerrissen zwischen der Liebe zu seiner Mutter und der Bürde der Legende um seinen Vater. Aber auch Odysseus hat sich verändert. Gezeichnet von seinen Kriegserfahrungen ist er nicht mehr der mächtige Krieger, an den sich sein Volk erinnert. Doch er ist gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen und die Kraft wiederzufinden, die er braucht, um seine Familie zu retten und ihre Liebe zurückzugewinnen. Uberto Pasolini gibt dem alten Stoff eine neue Perspektive, die allerlei Bezüge zur heutigen Zeit aufzeigt. Ist der Krieg in Troja auch längst vorbei, zuhause wartet ein neuer Krieg auf Odysseus, den Ralph Fiennes mit einer enormen physischen Präsenz spielt. Er muss seinen Sohn überzeugen, dass es keine Schmach ist, ohne seine Männer zurückzukehren und seine Gattin, die ihn kaum wiedererkennt, zurückzuerobieren.

„Dein erstes Publikum bist du immer selbst, erst dann kommen die Zuschauer“, so Pasolini und Ralph Fiennes ergänzte: „Ich denke da schon viel früher ans Publikum, schließlich bin ich als Schauspieler ein Kommunikator. Und ja, ich freue mich, wenn jüngere Menschen das Original lesen würden.“ //

RÜCKKEHR NACH ITHAKA

Ab 27.11.

Premiere in Anwesenheit des Regisseurs Uberto Pasolini am 26.11. um 19.30 Uhr im Cinema

(The Return) Großbritannien, Italien, Griechenland, Frankreich 2024 - 118 Min. - Festa del Cinema di Roma 2024 - Regie: Uberto Pasolini. Mit Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer, Marwan Kenzari, Claudio Santamaria, Angela Molina u.a.



mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 4,00 Euro

Termine der Herbstreihe 2025

5. November 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1990

Lothar Hörning, Düsseldorf

200 Jahre Düsseldorfer Karneval – Sind wir alle JECK?

Der Präsident des Comité Düsseldorfer Carneval e.V. in der „Bütt“ der „mittwochgespräche“.

12. November 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1991

Prof. Dr. Simone Paganini, Aachen

Von der unwiderstehlichen Leidenschaft biblischer Liebe... oder: Wie queer ist die Bibel? Ein „mittwochgespräch“ im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Gut.Katholisch.Queer“.

19. November 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1992

Prof. Dr. Andreas Krebs, Bonn

Gott queer gedacht! Ungeahnte Zugänge zu einem Gott, der*die unsere Vorstellungen sprengt. Ein „mittwochgespräch“ im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Gut.Katholisch.Queer“.

26. November 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1993

Dr. Jochen Reidegeld, Hamburg

Die wachsende Bedeutung der Religionen als Krisen- und Friedensfaktor. Ein „mittwochgespräch“ zur Themen-Interaktion „Frieden finden“ im Maxhaus.

3. Dezember 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1994

PD Dr. Wolfgang Reuter, Bonn/ Düsseldorf

„Heiliges Jahr“, „Pilger der Hoffnung“ und der „Ablass“ – Machtausübung oder Seelsorge? Pastoralpsychologische Assoziationen zu einer (fragwürdigen?) kirchlichen Praxis.

10. Dezember 2025 | 18:00 Uhr Nr. 1995

Minister Karl-Josef Laumann, Düsseldorf

Der Mensch im Mittelpunkt. Christliche Soziallehre und Künstliche Intelligenz: eine neue Herausforderung.

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de



Friedas Fall

Im Jahr 1904 steht der Fall der jungen Näherin Frieda Keller im Brennpunkt einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung über Recht und Gerechtigkeit. Staatsanwalt Walter Gmür und Verteidiger Arnold Janggen sehen sich nicht nur mit beruflichen, sondern auch persönlichen Herausforderungen konfrontiert, die ihre Auffassung von Moral und Gleichheit hinterfragen.

Erna Gmür, die Ehefrau des Staatsanwalts, entdeckt in ihrer Zuneigung zu Frieda die Wahrheit über Ungerechtigkeiten, die Frauen zu ertragen haben. Gesine Janggen, die Frau des Verteidigers, setzt sich entschlossen für Friedas Rechte ein und drängt ihren Ehemann, für Gleichstellung vor Gericht zu kämpfen.

Die öffentliche Aufmerksamkeit, verstärkt durch Proteste und grenzüberschreitende Berichterstattung, stellt das patriarchale Rechtssystem in Frage und bringt die Anwälte an den Rand ihrer Fähigkeiten. Inmitten dieses Tumults setzt sich ausge-rechnet Staatsanwalt Gmür für Friedas Gnadengesuch ein. Enthüllt wird ein System, das Männer schützt und Frauen für Taten verurteilt, für die sie nicht allein verantwortlich sind.

Diese Geschichte hinterfragt die Rolle der Frau in der Gesellschaft sowie den Umgang mit Scham und Moralvorstellungen. FRIEDAS FALL ist nicht nur die wahre Erzählung eines tragischen Schicksals, sondern auch ein Spiegel gesellschaftlicher Debatten über Gleichstellung, die bis in die heutige Zeit fortwirkt. //

FRIEDAS FALL **Ab 27.11.**
Schweiz 2024 - 107 Min. - Regie: Maria Brendle. Mit Julia Buchmann, Stefan Merki, Max Simonischek u.a.



Mit Liebe und Chansons

Basierend auf der wahren Lebensgeschichte des Autors und Rechtsanwalts Jonathan Cohen erzählt Ken Scott in seinem Spielfilm MIT LIEBE UND CHANSONS von der unerschütterlichen Liebe einer Mutter. Esther setzt alles daran ihren kleinen Sohn, der mit einem verdrehten Fuß zur Welt kam, auf seinen eigenen beiden Beinen in die Schule gehen zu lassen.

Die Freude ist groß, als Familie Perez Zuwachs bekommt. Doch Söhnchen Roland hat ein verdrehtes Füßchen. Die Ärzte machen seiner Mutter Esther (Leila Bekhti) nur wenig Hoffnung, dass er je wird auf zwei gesunden Beinen laufen können. Es sind die frühen 1960er Jahre und die Physiotherapie ist noch nicht so anerkannt wie heute.

Esther will die Behinderung ihres Kleinen nicht akzeptieren und zieht jahrelang mit ihm von einem Arzt zum nächsten. Kraft in dieser Zeit geben Roland und seiner Familie die Chansons von Sylvie Vartain, die sich im Ken Scotts Bio Pic selbst spielt. Denn ohne es zu wissen wird ihr Leben bald schon mit dem von Roland ver-woben sein.

MIT LIEBE UND CHANSONS verpackt schwere Schicksalsschläge in eine leichte Komödie verbunden mit dem unerschütterlichen Glauben und der Hoffnung, dass doch am Ende alles gut wird. //

MIT LIEBE UND CHANSONS **Ab 27.11.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Ma Mère, Dieu et Sylvie Vartan) Frankreich 2025 - 102 Min. - Regie: Ken Scott. Mit Leïla Bekhti, Jonathan Cohen, Sylvie Vartain u.a.



Paternal Leave – Drei Tage Meer

Auf der Suche nach dem verlorenen Vater: Wunderbar unkitschiges, herbstliches Drama über Familie in Zeiten der Selbstverwirklichung mit herausragenden Darstellern.

Teenagerin Leo hat die Schnauze voll: Ihre Mutter hat nie wirklich Zeit für sie, also haut sie ab und macht sich auf eigene Faust auf die Suche nach ihrem italienischen Vater, den sie nie kennengelernt hat. Im Internet ist sie über ein Video gestolpert, das ihn als Surflehrer zeigt. Doch als sie in seinem Urlaubsparadies ankommt, ist es Herbst, der Ort entsprechend ausgestorben und ihr Erzeuger hat eigentlich ganz andere Sorgen...

Luca Marinelli (seit MARTIN EDEN eine Ikone des neuen Neorealismo) verkörpert den Vater als romantisch-chaotischen Lebemann, der über das Leben seiner Träume irgendwann versäumt hat, erwachsen zu werden. Dass das kein bisschen cool ist, entlarvt Entdeckung Juli Grabenhenrich, die ihn als selbstbewusste Tochter mit seiner Verantwortungslosigkeit konfrontiert. Zusammen mit einem Jungen aus der Nachbarschaft, mit dem sie sich anfreundet, vertritt sie überzeugend eine neue Generation von Jugendlichen, die genau weiß, was ihr zusteht, und es lautstark einfordert. Ein feinfühlig beobachtetes, gelungenes Update, das dank seines ebenso zeitgeistigen Soundtracks (mit u.a. Kae Tempest) vielleicht sogar bei Jugendlichen Anklang findet. //

PATERNAL LEAVE – DREI TAGE MEER **Ab 27.11.**
Italien, Deutschland 2025 - 113 Min. - Regie: Alissa Jung. Mit Juli Grabenhenrich, Luca Marinelli, Arturo Gabbriellini u.a.



Wake Up Dead Man –

A Knives Out Mystery

Mit WAKE UP DEAD MAN kehrt Daniel Craig als exzentrischer Meisterdetektiv Benoit Blanc zurück und diesmal erwartet ihn sein gefährlichster, aber auch komischster Fall. Im dritten Teil von Rian Johnsons gefeierter Knives Out-Reihe trifft gotische Dunkelheit auf britisch-trockenen Witz und ein Starensemble, das sichtlich Spaß am Spiel hat.

In einer kleinen Gemeinde stößt Blanc auf einen scheinbar unlösbaren Mordfall, der sich in der Kirche des Ortes ereignet hat. Zwischen Glaubenskrisen, falschen Propheten und verschachtelten Alibis entspinnt sich ein verzwicktes Rätsel, das sich mit jedem Hinweis nur weiter vernebelt. Johnson zitiert dabei klassische „Locked-Room“-Motive à la Agatha Christie, versieht sie aber mit seinem typischen Augenzwinkern und messerscharfen Dialogen.

Josh O'Connor als junger Geistlicher, Josh Brolin als herrisch-cholerischer Priester, Glenn Close als seine rechte Hand und Mila Kunis als lokale Polizistin liefern bissige, oft urkomische Auftritte. Wie schon in Knives Out und Glass Onion gelingt Johnson die Balance zwischen Gesellschaftssatire, Rätselplot und situativem Irrsinn. //

WAKE UP DEAD MAN – A KNIVES OUT MYSTERY **Ab 27.11.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2025 - 140 Min. - Regie: Rian Johnson. Mit Daniel Craig, Josh O'Connor, Glenn Close, Josh Brolin, Mila Kunis, Andrew Scott, Thomas Haden Church u. a.



Zone 3

KI is watching you: Dystopischer Action-Thriller in der Tradition von Orwell und BLADE RUNNER über computerunterstützte Verbrechensbekämpfung in der Zukunft mit französischem Arthouse-Allstar-Aufgebot.

Paris in nicht allzu ferner Zukunft. Die Stadt ist in drei Zonen aufgeteilt, die die sozialen Schichten hermetisch voneinander trennen. Für Recht und Ordnung sorgt die Polizei mithilfe einer künstlichen Intelligenz, die alles überwacht und ihre Einsätze koordiniert. Als ihr Erfinder ermordet wird, deutet alles auf einen terroristischen Anschlag hin. Eine junge Elitepolizistin aus Zone 2 und ein abgehalfterter alter Cop aus Zone 3 gehen der Sache auf den Grund und kommen einem alles ver-ändernden Geheimnis auf die Spur...

Die Motive und Figuren sind alte Bekannte. In seinem ersten Ausflug in die Zukunft widmet sich Cédric Jimenez (NOVEMBER) mit Drohnen und KI Themen, die zwar in der Realität hoch aktuell, in der Science Fiction jedoch eigentlich ein alter Hut sind. Nichtsdestotrotz gelingt es ihm, das Ganze in eine zeitgemäße, rasante und über-zeugend designte Form zu gießen, die Spaß macht (auch dank der zahlreichen her-vorragenden Darsteller) und in der es irgendwie auch um etwas geht. Vor allem die typisch französische Idee, hintenraus zu nicht weniger als zur Revolution aufzuru-fen, verpasst dem Film dann doch noch etwas ganz Eigenes. //

ZONE 3 **Ab 27.11.**
(Chien 51) Frankreich, Belgien 2025 - 106 Min. - Regie: Cédric Jimenez. Mit Adèle Exarchopoulos, Gilles Lellouche, Louis Garrel.



Welcome Home Baby

WELCOME HOME BABY ist ein Psychothriller, der die Mittel des Genres nutzt, um uns mit Fragen von Trauma, Identität und Selbstermächtigung zu konfrontieren. Ein Film, der Atmosphäre, Assoziationen und Ellipsen als narrative Mittel verwendet, um sich dem Horror des Unbegreifbaren zu nähern. Body Horror der Seele.

Judith hat ein Haus geerbt, von dem sie noch nie gehört hat, von einer Familie, von der sie nichts wusste, die sie nie wollte und die Judith als Kind weggegeben hat. Sie fährt mit ihrem Mann Ryan nach Österreich, um den Verkauf des Elternhauses abzuwickeln. Dort trifft sie auf ihre undurchsichtige Tante Paula, die versucht, sie im Dorf zu halten. Je länger Judith in ihrer früheren Heimat bleibt, desto stärker dringen Bilder und Gefühle aus ihrem Unterbewusstsein nach oben.

Auf der Suche nach der Wahrheit entfesselt sie Kräfte jenseits ihrer Vorstellungskraft, verliert die Hoheit über Raum und Zeit – und über ihren eigenen Willen. Sie ist gefangen in ihrem eigenen Alptraum. Kann Judith den Kreislauf durchbrechen, wie es vor ihr bereits vergeblich ihre Mutter versucht hatte? Ein bildgewaltiger Rausch in den Abgrund der fremden Heimat. //

WELCOME HOME BABY **Ab 27.11.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich, Deutschland 2025 - 110 Min. - Regie: Andreas Prochaska. Mit Julia Franz Richter, Reinout Scholten von Aschat, Gerti Drassl, Maria Hofstätter u. a.



Sehnsucht in Sangerhausen

Drei Frauen träumen von mehr in einem kleinen Kaff in Sachsen-Anhalt. Eine liebevoll ironische Bestandsaufnahme zur Romantik in der deutschen Provinz, zwischen Hochkultur und Schlager-Kitsch.

Möbelhaus-Putzfrau und Kellnerin Ursula ist den täglichen Trott aus Niedriglohn-Jobs und Kochen für ihren Mann leid. Als ein Kammerorchester im Ort gastiert, verliebt sie sich in eine der Musikerinnen aus der großen Stadt und will mit ihr durch-brennen. Zur selben Zeit sucht auch die iranische Video-Bloggerin Neda hier ihre Bestimmung: Bei Filmaufnahmen für ihren neuen Low-Budget-Reiseführer „auf Hartz im Harz“ meint sie in einer Müllfrau eine alte Bekannte aus Teheran wiederzuerken-nen. Als sich die Wege der beiden Suchenden kreuzen, entspinnt sich eine magische Jagd nach den Geistern der Vergangenheit...

Die dritte Frau ist eine Vorfahrin von Ursula, die schon im 18. Jahrhundert ähnliche Sehnsüchte umtrieben. Ihre Geschich-ten beginnen separat, verweben sich dann immer mehr zu einem Ganzen anhand von wiederkehrenden Motiven und Spiegelungen. Wie immer schaut Julian Radlmaier mit liebevoller Ironie auf unser Tun: Was bleibt von der Romantik, wenn man Novalis auf Kaffeebecher druckt? Zum ersten Mal gibt er sich dabei so richtig dem Erzählkino hin und lässt uns mit seinen Frauenfiguren fühlen. //

SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN **Ab 1.12.**
Premiere mit der Darstellerin Clara Schwinning am 1.12. um 19 Uhr im Metropol Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Julian Radlmaier. Mit Clara Schwinning, Henriette Confurius, Maral Keshavarz u.a.



Der Tod ist ein Arschloch

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in DER TOD IST EIN ARSCHLOCH mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens.

Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, son-dern ihm frech ins Gesicht lacht. Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen? Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich.

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH ist kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und ver-dammt notwendig. //

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH **Ab 1.12.**
Premiere mit dem Bestatter Eric Wrede und dem Filmemacher Michael Schwarz am 29.11. um 16 Uhr im Metropol Deutschland 2025 - 79 Min. - Dokumentarfilm von Michael Schwarz & Alexander Griesser.

CINEVILLE

Im November startet Cineville mit einer besonderen Aktion für das Düsseldorfer Publikum!

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Seit Anfang September sind die Düsseldorfer Filmkunstkinos Teil des Netzwerks. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Arthouse-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.

Nur für kurze Zeit:

Jetzt 1 Monat kostenlos mit dem Rabattcode DÜSSELDORF-SCHAUT-FILME

Bei einer Neu anmeldung bis zum 30.11.2025 für ein reguläres monatliches Abo (Mindestlaufzeit: 4 Monate) erhalten Sie den ersten Monat gratis.

Dazu gehen Sie einfach auf:

mein.cineville.de/de/order

Dort melden Sie sich wie gewohnt mit Ihren Daten für ein monatliches Abo an und geben am Ende der Anmeldung den Gutscheincode ein.

Alle weiteren Infos unter **cineville.de**

Bitte beachten Sie, dass sich die Cineville-Karte zur Zeit in Düsseldorf nur direkt vor Ort im Kino nutzen lässt und ein Vorverkauf über die Website www.filmkunstkinos.de (Cinetix) noch nicht möglich ist. Einige Sonderveranstaltungen/Eventkino sind nicht für Cineville freigegeben.

EINE-WELT-FILMTAGE 2025



Die Düsseldorfer Eine Welt Tage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Grenzenlos verbunden“ – ein klares Bekenntnis zu internationaler Solidarität, demokratischen Werten und den universellen Menschenrechten. In einer Zeit, in der autokratische Bewegungen weltweit erstarken, wollen wir ein kraftvolles Zeichen setzen: Nur gemeinsam und über Grenzen hinweg können wir eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten.

Von Ende August bis Anfang November erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Engagierte Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Kultur laden dazu ein, globale Zusammenhänge zu reflektieren, Perspektiven zu wechseln und neue Formen des Miteinanders zu entdecken. Seien Sie dabei, wenn Düsseldorf Haltung zeigt für eine solidarische Weltgemeinschaft. Entdecken Sie die unterschiedlichen Themen-Veranstaltungen in ganz Düsseldorf auf www.biograph.de und www.eine-welt-tage.de.

TROTZ ALLEDEM

Deutschland 2025 - OmU - Dokumentarfilm von Robert Krieg.

Im vom Krieg gezeichneten Norden Syriens entsteht etwas Unerwartetes: Hoffnung. Inmitten von Ruinen, Bedrohung und Entbehrung behaupten sich Frauen in Rojava mit bemerkenswerter Entschlossenheit. Sie gründen Dörfer, unterrichten Kinder, bauen Werkstätten auf – und verteidigen nicht nur

ihr Leben, sondern auch eine Vision von Freiheit und Gleichberechtigung. Der Regisseur Robert Krieg zeigt das alltägliche Überleben und den außergewöhnlichen Mut zur Selbstermächtigung in einer Region, die weltweit kaum Beachtung findet. Ein bewegender Dokumentarfilm über den leisen, aber unaufhaltsamen Aufbruch einer neuen Gesellschaft – getragen von Frauen. Inmitten von Krieg, Zerstörung und politischer Unsicherheit kämpfen die Frauen unbeirrt für ihre Unabhängigkeit und eine basisdemokratische Gesellschaft. Die Protagonistinnen des Films – darunter die technikaffine Argin, die Kunsthandwerkerin Jehan, die alleinerziehende Delal, die vielseitige Sidan, die Taekwondo-Lehrerin Ghoufran und die gehörlose Seidenstickerin Hiba – stehen stellvertretend für eine neue Generation mutiger Frauen. Jede von ihnen geht ihren eigenen Weg, nutzt ihre Fähigkeiten und überwindet persönliche wie gesellschaftliche Hürden. Der Film erzählt in ruhigen, aber kraftvollen Bildern von gelebter Solidarität, Widerstandskraft und dem Aufbau einer friedlichen Zukunft – jenseits patriarchaler Strukturen und trotz widrigster Umstände. // **VERLEIH**

Am 30.10. um 19 Uhr im Metropol

THE SECRET AGENT

Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025 - 158 Min. - Beste Regie, Bester Hauptdarsteller, Preis der Filmkritik Cannes 2025 - Regie: Kleber Mendonça Filho. Mit Wagner Moura, Gabriel Leone, Maria Fernanda Cândida u.a.

Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 27

Am 6.11. um 20 Uhr im Metropol

YUNAN

Deutschland 2025 - 124 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Ameer Fakher Eldin. Mit Georges Khabbaz, Sibel Kekilli, Hanna Schygulla u.a. Die Sehnsucht nach der Heimat thematisiert Ameer Fakher Eldin in YUNAN, der als einer von zwei deutschen Wettbewerbsbeiträgen auf der diesjährigen Berlinale seine Premiere hatte. Sie befällt den syrischen Autor Munir, dessen Asyl in Deutschland bewilligt wurde. Doch kann er nun nicht mehr in seine Heimat zurückkehren, was ihm so sehr zusetzt, dass er psychosomatische Atembeschwerden entwickelt und sogar an Selbstmord denkt. Seine letzte Hoffnung ist eine Reise auf eine abgelegene nordfriesische Hallig, um zur Ruhe zu kommen. Dort trifft er auf die Zimmerwirtin Valesca (Hanna Schygulla), die ihn zunächst nur widerwillig aufnimmt. Doch die beiden kommen sich näher und Yunan taut mehr und mehr auf und lernt auch die anderen Inselbewohner kennen. Allmählich schöpft er neuen Lebensmut. YUNAN ist der zweite Teil der Homeland-Trilogie des in Kiew als Sohn syrischer Eltern geborenen Regisseurs und hat viel mit seiner eigenen Geschichte zu tun. Eine tiefe Melancholie durchzieht das Werk, das mit seinen Landschaftsaufnahmen punktet. Besonders wird dies deutlich in den Träumen des Protagonisten, die hauptsächlich bestimmt werden von einer Erzählung seiner in Syrien lebenden Mutter, in denen eine mysteriöse Hirtin (Sibel Kekilli) in einer archaisch anmutenden Landschaft eine wichtige Rolle spielt. Diese Erzählung wird zum Sinnbild eines Gemütszustands, den viele Exilanten nach dem Verlust ihrer Heimat entwickeln. // **ANNE WOTSCHKE**

Am 13.11. um 19 Uhr im Metropol

WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA

Deutschland, Ukraine 2025 - 124 Min. - Berlinale 2025 - Dokumentarfilm von Eva Neymann.



WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA ist eine filmische Reise durch das kriegsgezeichnete Odesa, in der Regisseurin Eva Neymann poetisch die Lebenswelten und Träume der Stadt und ihrer Bewohner einfängt: Geschichten von Verlust, Hoffnung und Widerstand – zwischen bröckelnden Fassaden, Lichtinseln und der allgegenwärtigen Dunkelheit des Krieges. Tagelöhner rauchen mit Blick auf das Schwarze Meer, Handwerker räkeln sich auf dem Dach der beschädigten Kathedrale, ein Junge manövriert uns durch die sonnendurchfluteten Straßen und Hinterhöfe Odesas, während er von einer mittelgroßen Schokoladentorte zum Geburtstag und einem Job auf einem Kreuzfahrtschiff träumt. In diesen heiteren Alltag mischt sich Beklemmung, denn die Leerstellen – seien es die Löcher in den historischen Fassaden, die Abwesenheit von Familienangehörigen oder die Finsternis der Stromausfälle – machen die Allgegenwärtigkeit des Krieges viel erschütternder spürbar als sein trügerisch fernes Grollen. Die Erinnerungen, Erlebnisse und Träume der erstaunlichen Menschen, die Eva Neymann auf ihrem ausgedehnten und aufmerksamen Streifzug durch die Hafenstadt zeigt, werden zu Überlebenskunst. Sie gewähren uns seltene Einblicke in die Realität eines mythenumwobenen Ortes, in einen poetischen Weltenraum voll resilienter Menschlichkeit. // **BERLINALE & VERLEIH**

Am 20.11. um 19 Uhr im Metropol

Läuft ab 20.11.

PATROL – AUF PATROUILLE DURCH DEN REGENWALD

Nicaragua 2023 - 83 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Camilo de Castro, Brad Allgood.

Der packende Dokumentarfilm von Camilo de Castro Belli und Brad Allgood begleitet eine Gruppe indigener Ranger auf ihren Patrouillen in einem der letzten unberührten Regenwälder Mittelamerikas, um der Zerstörung des Naturschutzreservates durch illegale Viehzüchter entgegenzutreten. Durch illegale Viehzucht werden große Teile des Regenwaldes in Nicaragua zerstört. Die indigenen Rama und die afro-stämmigen Kriol durchkämmen gemeinsam mit Undercover-Journalist Christopher Jordan das Naturreservat „Indio Maíz“, um nach illegalen Siedlern zu suchen. Doch diese machen keinen Hehl daraus, dass sie kein Interesse haben, die Abholzung zu stoppen, denn die Nachfrage nach nicaraguanischem Rindfleisch ist groß, vor allem in den USA. Die Dokumentarfilmer Camilo de Castro Belli und Brad Allgood begleiten den Kampf der Ranger gegen das übermächtige Fleischkartell, das seine Produkte profitabel in westliche Länder exportiert. // **VERLEIH**

Am 27.11. um 19 Uhr im Metropol

KINDERKINO-ERSTAUFFÜHRUNGEN

PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

Deutschland 2025 - 97 Min. - Regie: Marcus H. Rosenmüller.

Mit Florian Brückner, Maximilian Schaforth In Florian Eders Schreinerwerkstatt, die einst seinem Onkel Meister Eder gehörte, ist einiges geboten: denn hier lebt der kleine rothaarige Kobold Pumuckl, der vor Ideen und Abenteuerlust nur so strotzt und dabei eine große Schwäche für Schabernack aller Art hat. In diesem Sommer geht es bei Florian und Pumuckl rund, denn Nachbar Burke feiert Geburtstag, ein Ausflug aufs Land steht an und dann taucht auch noch eine neugierige Schildkröte auf. Die Ereignisse überschlagen sich und stellen die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe. Und dann gibt es auch noch ein großes Missverständnis ... **Ab 30.10. im Metropol**

MISSION: MÄUSEJAGD – CHAOS UNTERM WEIHNACHTSBAUM

(Hvis Ingen Går I Fella) Norwegen 2025 - 80 Min. - Regie: Henrik Martin Dahlsbakken. Mit Flo Fagerli, Sara Khorami, Pål Sverre Hagen, Vegard Strand Eide, Jon Øigarden. Wie jedes Jahr freuen sich die neugierige Maus Lea und ihre Familie auf ein gemütliches Weihnachtsfest. Doch ausgerechnet kurz vor Heiligabend wird die Ruhe gestört, als sich unerwartet Menschen in ihrem Haus niederlassen: Mikkell und seine Familie haben das seit Langem leer stehende Anwesen geerbt, in dem sie nun gemeinsam die Feiertage verbringen wollen. Fest entschlossen, den Eindringlingen einen Strich durch die Rechnung zu machen, fahren die kleinen Nager sämtliche Geschütze auf, um sie davonzujagen – während sich zwischen Lea und Mikkell inmitten des Chaos eine echte Freundschaft entwickelt.

Regisseur Henrik Martin Dahlsbakken inszeniert das vergnügliche Mensch-und-Maus-Spiel mit viel Witz, jeder Menge weihnachtlichem Chaos und einem Charme, der an Genre-Klassiker wie „Kevin – Allein zu Haus“ erinnert. // **VERLEIH**

Ab 6.11. täglich im Metropol.

MISSION SANTA – EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN

(Mission Santa: Yoyo To The Rescue) Deutschland, USA, Indien 2025 - Animationsfilm von Ricard Cussó & Damjan Mitrevski.

Eine brandneue und zeitgemäße Weihnachtsgeschichte mit Herz: MISSION SANTA – EIN ELF RETTET WEIHNACHTEN ist ein fantastisches, rasantes und zauberhaftes Weihnachtsabenteuer für Kids und die ganze Familie. In der Werkstatt des Weihnachtsmanns am Nordpol hat die Modernisierung Einzug gehalten: Magie und Tradition wurden durch Effizienz und Technik abgelöst. Der Weihnachtsmann scheint in den Ruhestand getreten zu sein, eine Gruppe von Elfen leitet nun den Betrieb. Auch der Elf Yoyo tritt seinen Dienst in der Weihnachtswerkstatt an und muss feststellen, dass er sich seinen Traumjob anders vorgestellt hatte. Als jedoch eine rachsüchtige Hackerin die Kontrolle über den Nordpol an sich reißt und das Weihnachtsfest sabotieren will, wird klar: Nur

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

Santa persönlich kann das Fest noch retten. So macht sich Yoyo auf die Suche nach dem Weihnachtsmann und dem Zauber von Weihnachten ... // **VERLEIH**

Ab 8.11. im Metropol

MOMO

Deutschland 2025 - 92 Min. - FSK 6 - Regie: Christian Ditter. Mit Alexa Goodall, Araloyin Oshunremi, Laura Haddock, Claes Bang, Martin Freeman, Kim Bodnia u. a.



Der zeitlose Klassiker kehrt zurück: Mit MOMO bringt Regisseur Christian Ditter Michael Endes (Die unendliche Geschichte) berühmten Roman in einer modernen, bildgewaltigen Neuverfilmung auf die große Leinwand. Das junge Waisenmädchen Momo (Alexa Goodall) lebt in den Ruinen eines alten römischen Amphitheaters und hat ein offenes Ohr für jeden in der Nachbarschaft. Doch als ein mächtiger internationaler Konzern beginnt, die Zeit aller Menschen zu stehlen, hat plötzlich niemand mehr Zeit – nicht einmal ihr bester Freund Gino (Araloyin Oshunremi). Mit der Hilfe einer geheimnisvollen Schildkröte und dem Hüter der Zeit, Meister Hora (Martin Freeman), stellt sich Momo mutig den grauen Herren entgegen. Eine emotional berührende Geschichte über Freundschaft, Zeit und das, was im Leben wirklich zählt. // **VERLEIH**

Am 8., 9., 16.11., 22. & 23.11. im Bambi.

PAW PATROL: RUBBLES WEIHNACHTSWUNSCH

(A Paw Patrol Christmas) USA 2025 - Animationsfilm. Sechs mutige Welpen, angeführt von dem technisch versierten zehnjährigen Jungen Ryder, begeben sich in der brandneuen Weihnachts-Sonderfolge von PAW PATROL auf ein festliches Abenteuer. Wenn ein unerwartetes Schneesturm-Chaos Weihnachten in Adventure Bay bedroht, müssen die Fellfreunde wieder einmal Mut, Teamgeist und Einfallsreichtum beweisen, um das Fest zu retten. Dabei treffen sie auf neue Freunde, jede Menge Weihnachtsmagie und natürlich Santa höchstpersönlich. Ein warmherziges Special voller Humor, Heldentaten und festlicher Stimmung für die ganze Familie. // **VERLEIH**

Ab 13.11. täglich im Metropol.

SPECIAL SCREENINGS

Polish Freedom Weekend 2: Freiheit ist eine Frau

SIMONA KOSSAK

Polen 2024 - 97 Min. - OmeU - Regie & Buch: Adrian Panek. Mit Sandra Drzymalska, Jakub Gierszal, Agata Kulesza, Marianna Zydek u.a.

Simona wird in eine Familie berühmter polnischer Maler geboren, die seit Generationen bekannt ist: ihr Großvater Wojciech und ihr Vater Jerzy Kossak. Sie selbst zeigt jedoch kein Interesse an der Kunst und möchte ihren eigenen Weg gehen. Dazu muss sie sich noch von den Fesseln ihrer despotischen Mutter und ihrer arroganten Schwester befreien. Nach ihrem Biologiestudium

gibt sie alles auf, ihr Zuhause in Krakau, ihre Familie, ihre Tradition und nimmt eine Stelle als Wissenschaftlerin im Białowieża-Urwald-Nationalpark an, um ein Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu beginnen. Sie lässt sich mitten im Wald nieder, in einem Haus ohne Strom und fließendes Wasser, umgeben von wilder Natur. Dort, in dieser magischen Abgeschiedenheit, lernt sie den Fotografen Lech kennen, mit dem sie ihre Leidenschaften teilt – die Liebe zur Natur und das Bedürfnis nach Freiheit. // **POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF**

Am 12.11. um 19 Uhr im Bambi in Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf

In Kooperation mit der Vereinigung albanischer Studierender NRW

DAS MEER IST DER HIMMEL

Deutschland, Albanien 2024 - 113 Min. - Regie: Enkelejd Lluca. Mit Blerim Destani, Ariana Gansuh, Gezim Rudi u. a. Vor 15 Jahren verließ Leon (Blerim Destani) seine Heimat Albanien, um in Frankfurt ein neues Leben zu beginnen. Der Tod des Großvaters Marian (Gezim Rudi) führt ihn nun zurück. Widerwillig erfüllt der Enkel auf Drängen seines Onkels Eri den letzten Wunsch des alten Herrn, der ihm auftrag, seine Asche dort ins Meer zu streuen. Was als vermeintlich leichte Aufgabe beginnt, entwickelt sich zur Konfrontation mit seiner Familie und Ereignissen in seiner Vergangenheit, die er längst hinter sich gelassen zu haben glaubte...

Für seinen Film „Das Meer ist der Himmel“ begab sich Enkelejd Lluca auf eine Reise durch sein Geburtsland Albanien. Der in Frankfurt am Main lebende Regisseur hat in seinem Drama eigene Erfahrungen ebenso mit einfließen lassen, wie Themen, die ihn schon lange beschäftigen. All dies verwob Enkelejd Lluca zu einem wild romantischen Roadmovie über Familie, Entwurzelung, Migration und das Übernehmen von Verantwortung.

Am 9.11. um 14 Uhr mit Einführung im Metropol in Kooperation mit der Vereinigung albanischer Studierender NRW

Düsseldorfer Premiere / Screening & Gespräch

DE FACTO

Deutschland, Österreich 2023 - 130 Min. - Berlinale 2023: Caligari-Filmpreis - OmeU - Regie: & Buch: Selma Doborac. Mit Christoph Bach & Cornelius Obonya. In einem minimalistisch-kühlen Setting treten zwei Charaktere auf. Ihre verbalen Ausführungen bilden eine drastische Rede, die sich an ein unsichtbar und stumm bleibendes Gegenüber richtet. Vom ersten ausgesprochenen Satz an entwickelt sich daraus ein Sog in die schwer aushaltbare Realität menschlicher Grausamkeit. Die beiden Männer waren maßgeblich an Verbrechen gegen die Menschlichkeit beteiligt und legen jetzt ungehemmt Rechenschaft über ihr Handeln und dessen Beweggründe ab. In die unheimliche Alltäglichkeit ihrer Formulierungen mischen sich immer wieder Begriffe, die einen Horizont von historischen Referenzen eröffnen.

DE FACTO präsentiert nicht einfach zwei Täter, sondern bietet eine szenische Reflexion über Täterschaft und die sozialpsychologischen Dimensionen von Massengewalt. Die Dramatis personae sind keine Individuen, sondern zu lesende Kunstfiguren, geformt aus einer Vielzahl verdichteter und ineinander verwebter Zeugnisse dokumentierter genozidaler Verbrechen. Mit unglaublicher Wucht

„Eine lebendige Hymne an die Freiheit“

LE POINT

LOLITA
LESEN IN
TEHERAN

EIN FILM VON
ERAN RIKLIS

NACH DEM BESTSELLER VON
AZAR NAFISI



ROME
FILM FEST 2024

SONDERPREIS DER JURY
PUBLIKUMSPREIS

AB 20. NOVEMBER
IM KINO



macht der Film nur durch das gesprochene Wort und seine Verkörperung das Nachleben der Gewalt ebenso erfahrbar wie ihre bedrohliche Aktualität. Selma Doborac ist ein außergewöhnlicher und hochintensiver Film gelungen, der wie kaum ein anderer zuvor zerstörerische (Gruppen-)Dynamiken und das Inhumane im Menschen auch philosophisch zu denken gibt. DE FACTO interveniert in unsere Tendenz, die unangenehme, aber notwendige Auseinandersetzung mit Massengewalt zu verdrängen. Er ermöglicht eine neue Form künstlerischer Zeugenschaft, die auch unseren Glauben an Gerechtigkeit herausfordert. //

JURCALIGARILMPREIS (BORJANA GAKOVIC, JANNA SCHMIDT, SILVIA BAHL)

Screening & Gespräch mit der Filmemacherin Selma Doborac am 14.11. um 19.30 Uhr im Bambi

PHILFLIX: FILM UND DISKUSSION
In Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und denXte geht es weiter mit neuen Filmen und Referentinnen:

PHILFLIX
Spannende Filme anschauen und anschließend im Kinosaal philosophieren? Im Rahmen der Reihe philfliX (vorher: Philosophie & Film) halten Philosoph:innen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nach ausgewählten Filmvorführungen kurze Impulsvorträge, in denen sie interessante Bezüge zwischen dem gezeigten Film und philosophischen Themen herstellen. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Expert:innen im Kinosaal zu diskutieren. Das Projekt philfliX ist Teil des interaktiven Public-Philosophy-Projekts denXte.
Organisation:
Jonas Ouass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU)
Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU.

WER DIE NACHTIGALL STÖRT
(To Kill a Mockingbird) USA 1962 - 129 Min. - nach dem gleichnamigen Roman der US-amerikanischen Schriftstellerin Harper Lee - Regie: Robert Mulligan. Mit Gregory Peck, Mary Badham, Phillip Alford u.a.
Als Erwachsene erinnert sich die Tochter eines Rechtsanwalts, wie sie 1932 in Macomb County, Alabama, als Kind zum ersten Mal mit den Problemen und Konflikten ihrer Umwelt in Berührung kam, als beim Prozeß gegen einen Mandanten ihres Vaters, einen jungen Schwarzen, die Rassenurteile der Bevölkerung offen ausbrachen. Ungeachtet mancher formaler Schwächen und ihrer Nähe zu nostalgischen Klischees eine menschlich bewegende, gelungene Literaturverfilmung mit hoher ethischer Haltung, die überzeugend gegen Rassismus und für Toleranz eintritt. //

Am 4.11. um 18.30 Uhr im Bambi.
Referent:innen: Tim Grasshöfer M.A. & Marion Seiche M.A., Thema: Epistemische Ungerechtigkeit – Wissen & Diskriminierung

LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES
Deutschland 2025 - 104 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Edgar Reitz und Anatol Schuster. Mit Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Antonia Bill u.a.
Ob das Porträt von Gottfried Leibniz jemals existiert hat, das die preußische Königin

Sophie Charlotte im Film in Auftrag gab, um ihren geliebten Lehrer und Berater zumindest als Bild immer um sich zu haben, darf bezweifelt werden. Aber es ist ein hübsches Gedankenspiel, eines von vielen in diesem unterhaltenden Biopic.
Am 19.11. um 18.30 Uhr im Bambi
Referent: Prof. Dr. Christoph Kann, Thema: Leibniz' Philosophie & Denken

Zum 50. Todestag des faschistischen Diktators Francisco Franco

EL ENTUSIASMO
Spanien 2018 - 80 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Luis E. Herrero.
Am 20. November 1975 starb Europas letzter faschistischer Diktator: Francisco Franco. Sein Tod machte in Spanien den Weg frei für eine aufbegehrende Jugend, die vieles nachzuholen hatte. Aber auch die exilierten Kämpfer aus dem Spanischen Bürgerkrieg kehrten zurück. In dieser Phase der sogenannten Transición, dem Übergang von der Diktatur zur bürgerlichen Demokratie, schien alles möglich – selbst der Traum, die Revolution von 1936 zu beenden.
Der Film legt den Fokus auf Francos erbittertsten Gegner: die Anarchisten und Syndikalist:innen. Ihre Organisation, die Gewerkschaft Confederación Nacional del Trabajo (CNT), bis zum Sieg Francos ein entscheidender Faktor in der spanischen Gesellschaft, erlebte eine Renaissance. In nur zwei Jahren wurde aus einer klandestinen Untergrund-Organisation wieder eine Massenbewegung. Sie organisierte Versammlungen mit hunderttausenden Teilnehmern, Libertäre Tage, Streiks und Widerstand gegen den neuen liberalen Kapitalismus. Schnell zerrieb sich dieser Aufbruch allerdings nicht nur in internen Konflikten, sondern wurde auch massiv durch geheimdienstliche Interventionen sabotiert. »El Entusiasmo« ist auch die Geschichte einer Niederlage. //

Am 20.11. um 19 Uhr & am 23.11. um 13 Uhr im Metropol

PERSPEKTIVEN #TALKTRIFFTFILM

KRIMI COPS ZU GAST
Sie haben längst Kultstatus. Bei den Krimi Cops trifft geballte Erfahrung aus dem Polizeialltag auf Humor und die Lust Geschichten zu erzählen. Neun gemeinsame Bücher haben sie veröffentlicht. Am 25. November sind die Cops zu Gast in der Reihe Perspektiven – #Talktrifftfilm im Metropol Kino. Im Gepäck sie ihren neuen Kurzkrimiband „Schnellschuss“. Klaus Sticklebroeck und Carsten Rößler plaudern über Realität und Fiktion in Kino und TV-Krimis, geben Einblick in ihre Schreibwerkstatt und haben sich als Film für den Abend mit „Bang Boom Bang – ein todsicheres Ding“ einen echten Ruhrpott-Klassiker ausgesucht.

BANG BOOM BANG – EIN TODSICHERES DING
Deutschland 1999 - 110 Min. - Regie: Peter Thorwarth. Mit Oliver Korittke, Ralf Richter, Martin Semmelrogge, Diether Krebs u.a.
Gelegenheitsgauner Keek ist in Stress: Er hat den Großteil der Beute aus einem Bankraub verprasst, obwohl das Geld eigentlich seinem inhaftierten Kumpel Kalle gehört. Nicht einmal den goldenen Mercedes, den er Kalle kaufen soll, kann er mehr bezahlen. Deshalb linkt Keek eine Autohehlerbande mit Falschgeld.

Und dann steht plötzlich der leibhaftige Kalle vor Keeks Tür – zwei Jahre vor seiner Entlassung! Kalle ist ausgebrochen und verlangt sein Geld. Sofort! Keek bleibt nichts anderes übrig, als gemeinsam mit seinem besten Freund Andy, dem durchgeknallten Schlucke und dem brutalen Ratte in die Spedition des halbseidenen Geschäftsmannes Kampfmann einzubrechen. Doch das scheinbar todsichere Ding artet zum Fiasko aus...
Am 25.11. um 20 Uhr Talk und Film im Metropol

OUTDOOR & EXTREMSPORT

LA NUIT DE LA GLISSE 2025
La Nuit de la Glisse 2025 lädt euch zu einem einzigartigen Abend mit zwei sich ergänzenden Filmen ein – vereint durch eine gemeinsame Suche: dem Streben nach dem perfekten Moment. Der Abend beginnt mit CHRONICLES OF A WILD DECADE, einer Hommage an die 2010er-Jahre anhand der persönlichen Archive von Thierry Donard. Im zweiten Teil nimmt FREE BIRDS die Gegenwart in den Fokus mit jungen Ridern, die ihre Disziplinen aufs Neue herausfordern.
La Nuit de la Glisse 2025 zeigt das Beste aus einem Jahrzehnt Actionsport und die junge Generation, die heute Grenzen sprengt:

CHRONICLES OF A WILD DECADE
Eine eindrucksvolle Reise durch die 2010er-Jahre – erzählt in den ikonischen Bildern von Thierry Donard. Er blickt zurück auf ein entscheidendes Jahrzehnt des Actionsports, getragen vom Streben nach Freiheit, vom Mut der Pioniere und der ungezähmten Schönheit der Elemente. Von den steilen Hängen des Mont Blanc über die gewaltigen Wellen von Teahupo'o bis zu den Fjorden Nordeuropas und den eisigen Stromschnellen Norwegens zeichnet der Film das kompromisslose Engagement einer Generation von Athleten nach, die die Grenzen des Möglichen neu definiert hat.

FREE BIRDS
Getrieben von einem tiefen Bedürfnis nach Freiheit – sei es auf Schnee oder Wasser, in den Bergen oder auf dem Meer – bewegen sich unsere Athleten durch majestätische, ungezähmte Landschaften, in denen die Natur den Rhythmus vorgibt. Snowboarden in der Polarnacht Norwegens, XXL-Surfen in Nazaré, präzises Speedriding in den Alpen oder Wingfoilen über die Flüsse Oregons – FREE BRIDS feiert die einzigartige Symbiose zwischen Körper, Raum und den Elementen. Jede Sequenz des Films vereint Freiheit, Ästhetik und höchste Beherrschung.

CONTEST
Erlebt das volle La Nuit de la Glisse-Abenteuer – und sichert euch die Chance auf außergewöhnliche Gewinne! Während der Kinovorführungen erscheint ein QR-Code, mit dem ihr an unserem exklusiven Gewinnspiel teilnehmen könnt. //

Am 14.11. um 21 Uhr, Wdh. am 16.11. um 14 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € /14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FREERIDE FILMFESTIVAL CINEMA EDITION 2025
Das Freeride Filmfestival 2025 zeigt sechs außergewöhnliche Filme, die das Spiel mit dem Limit ins Zentrum stellen – in den Bergen, in der Natur und im Leben selbst.

Zwischen Arthouse-Poesie, dokumentarischer Authentizität und Big-Mountain-Action eröffnet das Festival neue Perspektiven auf das Leben in den Bergen.

Die Filme im Kurzüberblick

BETWEEN DAYS
Neun Snowboarder:innen, vier Nationen, ein Sturm in den japanischen Alpen. Hüfttiefer Powder, Philosophie und stille Verbundenheit verbinden sich zu einem Schwarz-Weiß-Epos auf 16mm, produziert von Robyn van Gyn und Shin Campus – und gesegnet mit dem wohl unglaublichsten Tiefschnee, den man sich vorstellen kann.

FATHOM
Ein Flüstern im Weiß. Eine Abrechnung in Stille. Wo der Berg spricht – und du zuhörst. Die Weger Brothers teilen mit Fathom eine intime Reflexion über Angst, Vergebung und die leisen Antworten des Lebens.

INTO ALTAI
Drei Abenteurer, fünf heilige Gipfel, zwei Wochen in einer Jurte. Regisseur Yannick Boissenot begleitet Camille Armand, Pierre Hourticq und Victor Daviet ins mongolische Altai-Gebirge. Ein visuelles Zeugnis von Landschaft, Legenden und der Suche nach dem, was uns in den Bergen wirklich bewegt.

FLIPBOOK
In seinem ersten persönlichen Projekt zeigt Parkin Costain, warum er zu den außergewöhnlichsten Athleten seiner Generation zählt. Als Produzent, Regisseur und Cutter inszeniert er epische Bedingungen in seiner Heimat, unterstützt vom Team von Teton Gravity Research – und definiert damit das Skifahren neu.

EVANESCENT
Ein Skifahrer auf schmelzendem Eis – gefangen zwischen Bewegung und Vergänglichkeit. Der Gletscher wird zur Bühne eines visuell-poetischen Zerfalls, der die Klimakrise in schimmernden Splintern spürbar macht. Ein Kunstfilm, der aufrüttelt und neue Wege im Skifilm-Genre beschreitet.

DEAR SUPERHERO
Die Freeride-Ikone Janina Kuzma wird Mutter – und begibt sich gemeinsam mit Leanne Pelosi und Evelina Nilsson tief in die Südalpen Neuseelands. Regisseurin Corinna Marie Halloran zeichnet ein berührendes Porträt über Mutterschaft im Profisport – eine Geschichte, die erzählt werden muss. //

Am 17.11. um 21 Uhr mit „On Screen“ Moderation mit Martin Misof & Lena Öller im Atelier
Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

CINEBRASIL

Vorpremiere / Brazilian Night

THE SECRET AGENT
(O Agente Secreto) Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025 - 150 Min. - OmU - Regie: Kleber Mendonça Filho. Mit Wagner Moura, Maria Fernanda Candido, Gabriel Leone, Udo Kier u.a.
Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 27
Vorpremiere am 31.10. um 20 Uhr im Rahmen unserer Brazilian Night im Bambi.
Im Foyer gibt es brasilianisches Streetfood und Drinks. In Zusammenarbeit mit „Grupo Mulheres do Brasil e.V.“.

CINEBRASIL: BRASILIANISCHES FILMFESTIVAL 2025
Das brasilianische Filmfestival Cinebrasil bringt preisgekrönte Filme nach Düsseldorf, die das neue Gesicht des brasilianischen Kinos zeigen. Kuratiert von Alex Mello und Miriam Pflüger / MIROCA, präsentiert das Festival vier Filme mit Fokus auf schwarzes Kino und Autorenkino aus Brasilien. Spätestens seit Fernando Meirelles CITY OF GOD ist bekannt: Brasilien hat eine innovative Filmszene. Doch brasilianische Filme finden nur selten den Weg auf deutsche Leinwände. Cinebrasil ändert das und zeigt die Vielfalt brasilianischer Kultur – von Musik-Dokumentationen bis zu gesellschaftskritischen Dramen.
Das Festival bietet mehr als nur Filme: Im Foyer erwarten die Besucher brasilianische Finger Food und Raum für Austausch und Community. Hier können sich Filmliebhaber, Brasilien-Interessierte und die deutsch-brasilianische Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre begegnen und vernetzen. Die Kuratoren Alex Mello und Miriam Pflüger moderieren die Veranstaltungen und stehen für Gespräche über die Filme und die brasilianische Kultur zur Verfügung.
Alle Vorstellungen in Kooperation mit Grupo Mulheres do Brasil e.V. - Núcleo Düsseldorf.

VITÓRIA
Brasilien 2025 - 112 Min. - Regie: Andrucha Waddington, Breno Silveira. Mit Fernanda Montenegro, Alan Rocha, Thawan Lucas, Linn Da Quebrada u.a.
Die wahre Geschichte aus dem Jahr 2005, auf der dieser Film beruht, erschütterte ganz Brasilien: Nina, eine ältere Dame, dargestellt von der Leinwandikone Fernanda Montenegro, lebt allein in Rio de Janeiro. Schaut sie aus ihrem Fenster, sieht sie alltäglich die schlimmsten Verbrechen. Es wird gedealt, geschossen, geschrien, gemordet – vor aller Augen. Sie hat genug von dem Wahnsinn und beschließt, etwas dagegen zu tun. Sie kauft sich eine Videokamera, im festen Glauben, die von ihr aus dem Fenster dokumentierten Szenen würden die Polizei endlich zum Handeln bewegen. Und tatsächlich bringt sie aufsehenerregendes Material zum Präsidium. Zwar wird sie erst als schrullige Alte abgetan, doch ein Reporter nimmt sich der Sache an und entdeckt, warum die Polizei an diesem Ort so merkwürdig ineffizient agiert. Nina gerät selber ins Visier, und dann wird auch noch ihr kleiner Freund Marcinho aus der Nachbarschaft, für den sie eine „Ersatz-Oma“ ist, in den Konflikt hineingezogen. //

Am 27.11. um 19 Uhr im port. Original mit engl. UT.

KASA BRANCA (WHITE HOUSE)
Brasilien 2025 - 88 Min. - Regie: Luciano Vidigal. Mit Big Jaum, Diego Francisco, Teca Pereira, Ramon Francisco u.a.
KASA BRANCA ist eine brasilianische Comedy aus dem Jahr 2025. Regie und Drehbuch stammen von Luciano Vidigal. Sie handelt von einem schwarzen Teenager aus einem Vorort von Rio de Janeiro, der erfährt, dass seine Großmutter an Alzheimer im Endstadium leidet. Mit der Hilfe seiner Freunde beschließt er, ihr einen würdigen und glücklichen letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen. Vidigal war damit der erste schwarze Regisseur, der im Hauptwettbewerb des Filmfestivals von Rio den Preis für die beste Regie gewann. //

Am 28.11. um 19 Uhr im port. Original mit engl. UT.

NÃO VAMOS SUCUMBIR
Brasilien 2024 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Miguel Przewodowski.
NÃO VAMOS SUCUMBIR zeigt die Hintergründe und den Widerstand der Samba-schulen und verdeutlicht den politischen Charakter des Karnevals. Er begleitet die Vorbereitungen für den Karneval 2020, über die Zeit, in der die Umzüge aufgrund der Pandemie 2021 ausgesetzt wurden, bis zu ihrer Wiederaufnahme im Jahr 2022. Die Doku leistet eine historische Bestandsaufnahme von der Entstehung der Sambaschulen bis zum heutigen Tag und verdeutlicht die kulturelle Kraft und die soziopolitische Wirkung dieses Phänomens, das als die

größte Show des Planeten gilt. Die Protagonisten geben Zeugnis von der transformativen Rolle des Karnevals für die brasilianische Gesellschaft und der Bedeutung dieses kulturellen Erbes. //

DOMINGUINHOS
Brasilien 2014 - 86 Min. Dokumentarfilm von Joaquim Castro, Eduardo Nazarian & Mariana Aydar. Mit Elba Ramalho, Dominginhos, Djavan u.a..
Der Dokumentarfilm DOMINGUINHOS ist ein Porträt des legendären Akkordeonspielers,

Sängers und Komponisten aus Pernambuco. Sein persönlicher und künstlerischer Werdegang wird im Film durch Interviews, Archivmaterial und Auftritte des Meisters des Akkordeons erzählt. DOMINGUINHOS ist ein sehr wichtiges Werk, um den Namen des Musikers in der kulturellen Landschaft des Landes zu bekräftigen. Er ist verantwortlich für Klassiker wie „Eu Só Quero Um Xodó“, „Qui Nem Jiló“, „Isso Aqui Tá Bom Demais“ und „De Volta pro A.“
Am 30.11. um 19 Uhr im port. Original mit engl. UT.

BEST OF POETRY SLAM

STADTHALLE RATINGS

29.11.25



ANDY STRAUSS | SANDRA DA VINA
FLORIAN WINTELS | MONA HARRY
featured poet SEBASTIAN 23
moderation JAN SCHMIDT

KAMPF DER KÜNSTE

FRANZÖSISCHE FILMWOCHE

Zum fünften Mal organisiert das Institut français Düsseldorf die Französische Filmwoche.

Mit dieser Filmreihe bieten wir Ihnen wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm mit aktuellen Filmen, die die gesamte Vielfalt des französischen und frankophonen Kinos widerspiegeln.



LA FEMME LA PLUS RICHE

DU MONDE

DIE REICHSTE FRAU DER WELT

Ein Film von Thierry Klifa, 121' / OmU mit Isabelle Huppert, Marina Foïs
Die reichste Frau der Welt: ihre Schönheit, ihre Intelligenz, ihre Macht. Ein Schriftsteller und Fotograf: sein Ehrgeiz, seine Unverfrorenheit, sein Wahnsinn. Eine misstrauische Erbin, die darum kämpft, geliebt zu werden. Familiengeheimnisse. Ein Krieg, in dem alle Mittel erlaubt sind.

Eröffnungabend: DO, 20.11.2025, 19:00 Uhr

L'ÉTRANGER

DER FREMDE

Ein Film von François Ozon, 120' / OmU mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin u.a.



Nachdem er seine Mutter beerdigt hat, nimmt Meursault, sein Leben wieder auf, als wäre nichts geschehen. Doch sein Nachbar, Raymond Sintès, stört seinen Alltag, indem er ihn in zwielichtige Geschichten verwickelt – bis es an einem glühend heißen Strandtag zu einem Drama kommt...

FR, 21.11.2025, 19:00 Uhr

PETS ON A TRAIN

Ein Film von Jean-Christian Tassy und Benoît Daffis, 89' / OmU
Haustiere, gefangen in einem mit hoher Geschwindigkeit fahrenden Zug, müssen die Pläne von Hans, einem Dachs auf Rachefeldzug, durchkreuzen. Während ein Unfall unvermeidlich scheint, können sich die Tiere auf Falcon, einen Waschbären, verlassen, der alles tut, um sie zu retten!

SA, 22.11.2025, 14:30 Uhr

L'HISTOIRE DE SOULEYMANE SOULEYMANES GESCHICHTE

Ein Film von Boris Lojkine, 92' / OmU mit Abou Sangaré, Alpha Oumar Sow, Nina Meurisse
Innerhalb von 48 Stunden bereitet sich Souleymane, ein junger Fahrradkurier aus Guinea, auf seine Anhörung vor, um Asyl in Paris zu erhalten. Zwischen dem Kampf ums tägliche Essen und der Suche nach einem Schlafplatz muss er Zeit und Kraft finden, sich eine Geschichte auszudenken, die ihm erlauben könnte, in Frankreich zu bleiben...

SA, 22.11.2025, 16:30 Uhr

ON IRA

BON VOYAGE – BIS HIERHER UND NOCH WEITER

Ein Film von Enya Baroux, 97' / OmU / FSK 12 mit Hélène Vincent, Pierre Lottin, Juliette Gasquet
Marie, 80 Jahre alt, beschließt, in die Schweiz zu reisen, um ihrem Leben mit medizinischer Hilfe ein Ende zu setzen. Doch anstatt es ihrer Familie mitzuteilen, schlägt sie ihnen eine gemeinsame Fahrt in die Schweiz vor, um ein Erbe zu suchen. Der Beginn einer unerwarteten Reise...

SA, 22.11.2025, 19:00 Uhr

LE SECRET DES MÉSANGES

DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL

Ein Film von Antoine Lanciaux, 77' / OmU
Die 9-jährige Lucie verbringt die Ferien mit ihrer Mutter Caro in Bectoile, dem Dorf, in dem Caro aufgewachsen ist. Geführt von einem Vogelpaar und mit Hilfe ihres neuen Freundes Yann, begibt sie sich auf eine Entdeckungsreise ihrer Familiengeschichte.

SO, 23.11.2025, 14:30 Uhr

MA MÈRE,

DIEU ET SYLVIE VARTAN MIT LIEBE UND CHANSONS

Ein Film von Ken Scott, 102' / OmU mit Leïla Bekhti, Jonathan Cohen, Joséphine Japy

1963 bringt Esther Roland zur Welt. Das Kind wird mit einem Klumpfuß geboren, er ist nicht in der Lage, aufrecht zu stehen. Da macht ihm seine Mutter ein Versprechen: Er soll ein fabelhaftes Leben haben. Um dieses Versprechen einzuhalten, wird sie ihr ganzes Leben opfern.

SO, 23.11.2025, 16:30 Uhr

LA PETITE DERNIÈRE

DIE JÜNGSTE TOCHTER

Ein Film von Hafsia Herzi, 113' / OmU mit Nadia Melliti, Ji-Min Park, Amina Ben Mohamed

Fatima ist eine schüchterne junge Frau mit algerischen Wurzeln. Als sie ihr Philosophie-studium beginnt, entfernt sie sich von ihrer Familie und beginnt, ihre Identität infrage zu stellen. Wie kann sie ihren Glauben mit ihren aufkeimenden Wünschen in Einklang bringen?

SO, 23.11.2025, 19:00 Uhr

CHIEN 51

ZONE 3

Ein Film von Cédric Jimenez, 106' / OmU
Im Jahr 2045 ist Paris in soziale Zonen unterteilt und wird von einer KI namens Alma überwacht. Als der Erfinder von Alma ermordet wird, müssen Salia und Zem zusammenarbeiten, um den Täter zu finden. Ihre Ermittlungen drohen die bestehende Ordnung infrage zu stellen.

DI, 25.11.2025, 19:00 Uhr

UN HIVER À SOKCHO

EIN WINTER IN SOKCHO

Ein Film von Koya Kamura, 105' / OmU FKT
In einer kleinen Stadt in Südkorea arbeitet die 23-jährige Soo-ha, die ihren französischen Vater nie kennengelernt hat, in einer kleinen Pension. Die Ankunft von Yan Ker-rand, einem französischen Zeichner, weckt in ihr Fragen nach ihrer eigenen Identität.

MI, 26.11.2025, 19:00 Uhr

Eine Initiative von Institut Français Deutschland & UniFrance in Kooperation mit Institut Français Düsseldorf.

HALLOWEEN 2025

Dieses Jahr habt Ihr bei uns zu Halloween die Wahl der Qual: Im Atelier zeigen wir Yorgos Lanthimos' neue SciFi-Verschwörungs-Komödie BUGONIA, im Metropol sind Luc Bessons DRACULA und der Indie-Horrortrip GOOD BOY geplant und im Cinema läuft voraussichtlich noch Guillermo del Toros FRANKENSTEIN. Außerdem zeigt die Kult-Reihe „Der Phantastische Film“ im Metropol an diesem Abend den Spukhaus-Klassiker BIS DAS BLUT GEFRIERT. Gruselt Euch mit!

Der phantastische Film

BIS DAS BLUT GEFRIERT

(The Haunting) USA, Großbritannien 1963 - 112 Min. - s/w - OmU - Regie: Robert Wise. Mit Julie Harris, Claire Bloom u.a.



In der alten Villa „Hill House“ soll es nicht mit rechten Dingen zugehen: Das Haus sei verflucht und durch und durch böse, heißt es. Nachdem es zu mysteriösen Todesfällen gekommen ist, wollen vier Menschen, darunter ein Professor, die übernatürlichen Phänomene des Spukschlusses untersuchen. Niemand wohnt dort. Angeblich... „Bis das Blut gefriert“ (1963) unter der Regie von Robert Wise zählt ohne Zweifel auch heute noch zu den besten Geisterfilmen überhaupt. Im Gegensatz zu den meist blutigen Horrorfilmen der letzten Jahrzehnte gelingt es „Bis das Blut gefriert“ die tief im Zuschauer verwurzelten Urängste anzusprechen.

Am 31.10. um 21.30 Uhr im Metropol

ANIME

JUJUTSU KAISEN:

EXECUTION

(Gekijō-ban Jujutsu Kaisen Shibuya Jihen Tokubetsu Henshū-ban × Shimetsu Kaiyū Senkō Jōei) Japan 2025 - 90 Min. - OmU - Anime - Regie: Shota Goshozono.
Mit JUJUTSU KAISEN: EXECUTION! kommt das heiß erwartete nächste Kapitel der Erfolgsreihe endlich auf die große Leinwand. Inmitten des Halloween-Gemenges wird plötzlich ein Schleier über Shibuya aufgespannt, der unzählige Zivilisten einsperrt. Satoru Gojo, der stärkste aller Jujuzisten, sieht nach dem Rechten, doch es liegen Fluchmagier auf der Lauer, die ihn versiegeln wollen. Zusammen mit Klassenkameraden und hochrangigen Jujuzisten nimmt Yuji Itadori an einem chaotischen Kampf der Flüche teil, wie es ihn noch nie gab.

Im Anschluss werden zehn Kolonien in Japan in Fluchhorte verwandelt. Hinter diesem Plan steckt Noritoshi Kamo, der finsterste Jujuzist aller Zeiten. Während ein grausames Spiel beginnt, in dem die Teilnehmer auf Leben und Tod kämpfen, wird Yuta Okkotsu mit der Hinrichtung Yujis für dessen angebliche Verbrechen beauftragt. Der Anfang des erbarmungslosen Kampfes der beiden Schüler Satoru Gojos ist bald auf der großen Leinwand zu sehen.

Am 25. + 26.11. im jap. Original mit Untertiteln um 21 Uhr im Bambi.

THE BIRTH OF KITARO:

DAS GEHEIMNIS DER GEGE

Japan 2025 - 110 Min. - Anime - Regie: Go Koga.
Mit THE BIRTH OF KITARO - DAS GEHEIMNIS DER GEGEGE dürfen Fans des kultigen Mangawerkes von Shigeru Mizuki nun eine animierte Vorgeschichte erleben. Der Prequel-Film spielt im Jahr 1956 zur Showa-Ära und entführt uns ins Dorf Nagura, das heimlich von der mächtigen Familie Ryuga beherrscht wird, während sich intern ein Nachfolgestreit abspielt. Der junge Dämonenjäger Kitaros Vater sucht nach seiner verschwundenen Frau – und trifft dabei auf Mizuki, der mit einer Trauerfeier vor Ort erscheint, aber eigene Pläne verfolgt. Ein Fest für Liebhaber:innen klassischer japanischer Geistermythen, bildgewaltiger Animation und origineller Genre-Spielereien.

Am 18.11 um 21 Uhr im jap. Original mit dt. Untertiteln und am 22.11. um 14 Uhr im Bambi.

Werdet Kurator!

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Nicht nur das, die Reihe ist auch nicht kuratiert, weil wir die Filme, die wir hier zeigen, selber nicht kennen. Um Filmkunst handelt es sich schon, es sind Filme, die uns von Verleihern angeboten werden und die uns einen Screener schicken würden, wenn wir ihn vor dem Einsatz sehen wollten. Da wir Filme aber lieber im Kino und noch lieber mit unserem Publikum schauen, haben wir uns entschieden, eine Reihe mit Sneak-Previews ins Leben zu rufen. Und wenn Ihr die Filme schon mit schaut, interessiert uns auch Eure Meinung, die ihr uns nach dem Film via QR-Code mitteilen könnt. Danach entscheiden wir dann, ob, wann und wo wir den Film in unseren Kinos einsetzen. Da wir für die Qualität der einzelnen Filme nicht garantieren können, nehmen wir einen ermäßigten Eintrittspreis.

Werdet also Kurator für einen Tag und helft uns bei der Programmplanung.

Am 3.11. & 1.12. um 19 Uhr im Bambi und am 10.11. um 19 Uhr im Metropol

Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden. **Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst**
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!
Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.

Am 15.11. um 15 Uhr im Metropol mit „Das perfekte Geschenk“. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

KONZERT UND MUSIK

Konzertfilm-Event

SLASH: LIVE AT THE S.E.R.P.E.N.T. FESTIVAL

USA 2025. - 103 Min. - OmU - Regie: Jeremy Azis
Slash kehrt zu seinen musikalischen Wurzeln zurück! Erlebe Gitarrenlegende Slash wie nie zuvor: Mit „Live at the S.E.R.P.E.N.T.“ bringt er seine Leidenschaft für den Blues zurück ins Rampenlicht und feiert die Musik, die seine Karriere geprägt hat.

Der Konzertfilm fängt den elektrisierenden Auftritt vom 17. Juli 2024 im Mission Ballroom in Colorado ein und zeigt Slash gemeinsam mit seinem Ensemble Slash's Blues Ball in absoluter Bestform. In exklusiven Behind-the-Scenes-Momenten spricht Slash über seine persönliche Verbindung zum Blues, erzählt die Geschichten hinter den Songs und würdigt die Künstler, die ihn musikalisch inspiriert haben. Die Band liefert ein energiegeladenes Set aus Blues-Klassikern und Rock-Standards. Von Killing Floor über Born Under a Bad Sign bis Stone Free: Jede Performance ist ein leidenschaftlicher Tribut an die Legenden des Rock und Blues.

Am 6.11. um 19 Uhr, 9.11. um 14.15 Uhr im Atelier

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Eintritt: 16 / 14 € mit Gilde-Pass

EXHIBITION ON SCREEN

Die größten Ausstellungen, Künstler und Galerien der Welt im Kino

CARAVAGGIO

Großbritannien 2025 - 90 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff & Phil Grabsky.



Caravaggios Meisterwerke gehören zu den bekanntesten Werken der Kunstgeschichte. Niemand sonst verwendet seine charakteristische Mischung aus dramatischem Licht, intensivem Naturalismus und kühnen, markanten Figuren. Seine erstaunlichen Gemälde faszinieren das Publikum seit Jahrhunderten. Aber es gibt noch ein tieferes Geheimnis – eines, das uns immer noch dazu verleitet, es zu erforschen. Was verraten diese Meisterwerke über den Mann hinter dem Pinsel? Die faszinierenden Selbstdarstellungen in seinen Werken – manchmal versteckt, manchmal offen sichtbar – bieten einen seltenen Einblick in seine Psyche und seine persönlichen Kämpfe. Geheimnis, Intrigen, Schönheit, Leidenschaft, Mord – werfen in dieser dramatischen Biografie ein neues Licht auf Caravaggio. Nach fünfjähriger Produktionszeit ist dies der umfangreichste Film, der jemals über diesen revolutionären Künstler gedreht wurde. Mit

Aussagen des Künstlers selbst am Vorabend seines mysteriösen Verschwindens zeigt dieser Film Caravaggio wie nie zuvor. Mit einem Meisterwerk nach dem anderen und Aussagen von führenden Experten aus aller Welt weiht dieser Film das Publikum in die verborgenen Geschichten aus dem Leben des Künstlers ein und setzt die Hinweise zusammen, die in seinen unglaublichen Kunstwerken verborgen sind.

Ab 16.11. am Wochenende im Cinema

BALLETT IM KINO

Royal Ballet London - neue Inszenierung 2025

LA FILLE MAL GARDÉE

Musik: Ferdinand Hérolds

Musikal. Leitung: Jonathan Lo

Choreographie: Sir Frederick William

& Mallandaine Ashton

Dauer: 210 Min.

Lise, die einzige Tochter der Witwe Simone, ist in den jungen Bauern Colas verliebt, aber ihre Mutter hat weitaus ehrgeizigere Pläne für sie. Simone hofft, sie mit Alain, dem Sohn des wohlhabenden Gutsbesitzers Thomas, verheiraten zu können. Lise, die verzweifelt versucht, Colas und nicht Alain zu heiraten, schafft es, die Pläne ihrer Mutter zu durchkreuzen. 65 Jahre nach seiner Premiere präsentiert das Royal Ballet Frederick Ashtons „La Fille mal gardée“. Diese liebevolle Darstellung des dörflichen Lebens ist zweifellos Ashtons Liebesbrief an die englische Landschaft und vereint überschwänglichen Humor

mit einer brillant erfundenen Choreographie.

Am 9.11. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

Royal Ballet London -

Aufzeichnung Saison 2024/2025

CINDERELLA

Musik: Sergei Sergejewitsch Prokofjew

Choreographie: Sir Frederick William

& Mallandaine Ashton

Dauer: 195 Min.



Lassen Sie sich dieses Weihnachten in eine himmlische Welt entführen, in der ein bischen Feenstaub Träume wahr werden lässt. Da Cinderella zu Hause festsitzt und von ihren verwöhnten Stiefschwestern zu allen möglichen Arbeiten verdonnert wird, ist ihr Leben fad und langweilig. Doch alles ändert sich, als sie einer mysteriösen Frau hilft... Mithilfe einer Prise Zauberei wird sie in eine ätherische neue Welt versetzt, in der Feen die Gaben der Jahreszeiten überbringen, Kürbisse zu Kutschen werden und die wahre Liebe wartet.

Am 30.11. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)



KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kanada, Malayalam oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter www.filmkunstkinos.de

- 1.11. um 13 Uhr im Metropol IKK KUDI**
(punjabi mit engl. UT)
2.11. um 13 Uhr im Metropol GODDAY GOD-DAY CHAA 2 *(punjabi mit engl. UT)*
8.11. um 13.30 Uhr im Atelier HAQ
(hindi mit engl. UT)
15.11. um 13.30 Uhr im Atelier DE DE PYAAR DE 2 *(hindi mit engl. UT)*
22.11. um 13 Uhr im Atelier 120 BAHADUR
(hindi mit engl. UT)
23.11. um 13 Uhr im Atelier MASTIII 4
(hindi mit engl. UT)
29.11. um 13 Uhr im Atelier TERE ISHK MEIN
(hindi mit engl. UT)

FILM INDEX

AFTER THE HUNT

USA 2025 - 139 Min. - Out of Competition, Venedig 2025 - Regie: Luca Guadagnino. Mit Julia Roberts, Ayo Edebiri, Andrew Garfield, Michael Stuhlbarg, Chloë Sevigny
Eine ganz klare Grenze soll ein College-Professor überschritten haben und die Muster-Studentin Maggie will diesen Vorfall öffentlich machen. Dafür wendet sich an Alma Imhoff (Julia Roberts), die weibliche Aus-hänge-Professorin dieser doch immer noch so patriarchalischen Universität.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

AI WEIWEIS TURANDOT

Italien, USA 2025 - 77 Min. - Dokumentarfilm von Maxim Derevianko.
Spannende Einblicke in das Regiedebüt des chinesischen Künstlers und Aktivisten an der Oper in Rom. Wer nicht in der Lage war, diese ungewöhnliche Inszenierung vor Ort mitzuerleben, bekommt hier einen guten Eindruck.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

AMRUM

Deutschland 2025 - Cannes Premiere 2025 - Regie: Fatih Akin. Mit Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Lisa Hagmeister, Kian Köppke, Lars Jessen, Detlev Buck, Matthias Schweighöfer und Diane Kruger.



AMRUM beruht auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm (NORDSEE IST MORDSEE). Er hat das Drehbuch zusammen mit seinem Freund Fatih Akin geschrieben. „Irgendwann wurde Hark der Stoff zu persönlich und kam ihm so nahe, dass er mich gebeten hat, an seiner Stelle die Regie zu übernehmen“, berichtete Fatih Akin bei der Premiere in Cannes und nannte AMRUM seinen ersten Hark Bohm-Film.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

BALLAD OF A SMALL PLAYER

Großbritannien 2025 - 101 Min. - Toronto International Film Festival 2025 - Regie: Edward Berger. Mit Colin Farrell, Fala Chen, Deanie Ip, Alex Jennings, Tilda Swinton u.a
BALLAD OF A SMALL PLAYER entführt ins glitzernde, zugleich unheilvolle Macau, wo Lord Freddy Doyle in grüner Samtjacke und mit aristokratischem Habitus das Bild eines eleganten High Rollers abgibt – doch hinter der Fassade steckt ein verzweifelter Spieler, der längst am Abgrund steht.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PAUL THOMAS ANDERSON

Filmreihe im Metropol



Schon nach seinem zweiten Film BOOGIE NIGHTS galt er in Hollywood als neues Wunderkind. Ganz wie seine Vorbilder Altman, Scorsese, Kubrick und Welles macht Paul Thomas Anderson immer alles selbst – Regie, Drehbuch, Produktion – ohne irgend-etwas davon je gelernt zu haben. „Film-schulen sind Schwindel,“ gab er einmal in einem Interview zum Besten, stattdessen sah er sich von klein auf einfach jede Menge Filme an und begann schon als Teenager seinen Idolen mit der Videokamera nachzu-eifern. Mittlerweile prägen seine eigenen Filme das amerikanische Kino seit einem Vierteljahrhundert maßgeblich mit. Seine Themen sind die großen – Liebe, Macht, Moral und Identität – seine Filme gerne lang und wuchtig, von einer komplexen Hand-lungsstruktur und haben jede Menge Figures. Immer wieder porträtiert er dabei gekonnt kritisch den american way of life und den Zeitgeist einer bestimmten Ära.
Schon zum Start seines letzten Films LICORICE PIZZA vor drei Jahren haben wir im Souter-rain eine kleine Werkschau gezeigt. BOOGIE NIGHTS und MAGNOLIA, mit denen gewis-sermaßen alles anfang, standen damals lei-der nicht zur Verfügung. Da das mittlerweile anders ist, ergänzen wir unsere Filmreihe nun anlässlich des Starts seines neuen Films ONE BATTLE AFTER ANOTHER //
[//DANIEL BÄLDLE](#)

BOOGIE NIGHTS

USA 1997 - 153 Min. - OmU - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Mark Wahlberg, Burt Reynolds, Julianne Moore u.a.
San Fernando Valley, 1977. In einem Nacht-club wird der Pornofilmpregisseur Jack Hor-ner auf den 17-jährigen Tellerwäscher Eddie Adams, oder besser gesagt auf dessen prall gefüllten Jeansschritt aufmerksam. Er nimmt den Jungen unter seine Fittiche und ebnet ihm den Weg für eine phänomenale Karriere. Unter dem Pseudonym Dirk Diggler steigt er zum Superstar der Branche auf. Doch mit Beginn des neuen Jahrzehnts und dem Einzug der Videotechnik müssen die einsti-gigen Stars der Szene jungen Amateurdar-stellern weichen. Eddies exzessiver Lebens-wandel fordert seinen Tribut. Der Absturz ins Bodenlose ist vorprogrammiert...
[Am 4.11. um 20.30 Uhr im Metropol](#)

Weitere Termine:

- 11.11. MAGNOLIA**
18.11. DER SEIDENE FADEN
25.11. LICORICE PIZZA

Best of Cinema by Studiocanal

CHARLIE UND

DIE SCHOKOLADENFABRIK

(Charlie and the Chocolate Factory) USA/Großbritannien 2005 - 115 Min. - - Regie: Tim Burton. Mit Johnny Depp, Freddie Highmore, Helena Bonham Carter
In seinem munter-fantasievollen Inszenie-rungsstil bringt der berühmte Regisseur Tim Burton diesmal den beliebten Kinderbuch-klassiker „Charlie und die Schokoladenfab-rik“ von Roald Dahl auf die Leinwand: Das Fantasy-Abenteuer erzählt vom exzentri-schen Schokoladenfabrikanten Willy Wonka (gespielt von Johnny Depp) und dem gut-mütigen kleinen Charlie, der mit seiner ver-armten Familie neben Wonkas wundersamer Fabrik wohnt. Eine ebenso überraschende wie zeitlose Geschichte, inszeniert mit viel Witz und abgefahrenen Musiceinlagen.
[Am 2.12. um 19 Uhr im Bambi](#)

kom!ma zeigt Filme

EINFACH MACHEN! SHE-

PUNKS VON 1977 BIS HEUTE

Deutschland, Schweiz 2024 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Reto Caduff.
Punk war nie nur eine Musikrichtung – es war ein Aufschrei, ein Aufbruch, ein Verspre-chen: Rebellion und Selbstermächtigung. Der Dokumentarfilm „Einfach machen! She-Punks von 1977 bis heute“ wirft einen bewe-genden Blick auf die Frauen, die diesen Geist auf die Bühne gebracht haben – und das nicht nur damals, sondern auch heute noch.
[Am 24.11. um 19 Uhr im Bambi](#)

FRANKENSTEIN

USA 2025 - 149 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Guillermo del Toro. Mit Jacob Elordi, Oscar Isaac, Christoph Waltz u.a.



Schon wieder eine Frankenstein-Verfilmung? Was sollte uns da nach POOR THINGS noch beeindrucken? Der Stoff ist hinlänglich be-kannt, Verfilmungen gibt es unzählige und dennoch gelingt es del Toro, die Geschichte auf konventionelle Art auszubreiten, nimmt sich Zeit, legt trotz aller Effekte den Schwer-punkt auf das Erzählerische und führt uns so nah an den Kern des Werks, dass wir es in der heutigen Zeit wiedererscheinen sehen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

FRANZ K.

Tschechien, Deutschland, Polen 2025 - 128 Min. - San Sebastian 2025 - Regie: Agnieszka Holland. Mit Idan Weiss, Peter Kurth, Jenováfa Boková u.a.
Eine der bedeutendsten zeitgenössischen Filmmacherinnen, die oscarnominierte Regisseurin Agnieszka Holland (u.a. GREEN BORDER, HITLERJUNGE SALOMON), wirft mit FRANZ K. einen einzigartigen Blick auf das Leben Kafkas. Entstanden ist ein fes-selndes Kaleidoskop rund um den welt-berühmten Schriftsteller, inspiriert von sei-nem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie – über einen Menschen, der seiner Zeit auf faszinierende Weise weit voraus war.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

LOOK TWICE | Zum Start von “Stiller“

HOMO FABER

Frankreich, Deutschland, Griechenland 1991 - 117 Min. - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Sam Shepard, Julie Delpy, Barbara Sukowa
Der 50-jährige Ingenieur Walter Faber ent-deckt nach einem Flugzeugabsturz den Bruder eines Studienfreundes Joachim unter den Passagieren. Er erfährt, dass Joachim seine Jugendliebe Hannah geheira-tet hat. Bevor Faber ihn wieder sieht, begeht dieser Selbstmord. Zurück in New York ver-lässt Faber seine Geliebte Ivy und tritt eine Schiffsreise nach Paris an, wo er der jungen Sabeth begegnet. Auf einer gemeinsamen Reise findet er heraus, dass Sabeth Hannahs Tochter ist. Meisterliche Verfilmung des 1957 erschienenen Romans von Max Frisch.
[Am 8.11. um 14 Uhr im Cinema](#)

HONEY DON'T

Großbritannien 2025 - 90 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Ethan Coen. Mit Margaret Qualley, Aubrey Plaza, Charlie Day, Chris Evans u.a.
Im zweiten Teil der geplanten lesbischen B-Movie-Trilogie von Ethan Coen und seiner Frau Tricia Cooke spielt Margaret Qualley Honey O'Donahue, eine knallharte, aber gla-mouröse Privatdetektivin aus Bakersfield, Kalifornien.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

A HOUSE OF DYNAMITE

USA 2025 - 112 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Kathryn Bigelow, Drehbuch: Noah Oppenheim. Mit Idris Elba, Rebecca Ferguson, Gabriel Basso, Jared Harris u.a.
Oscargewinnerin Kathryn Bigelow meldete sich nach zehn Jahren mit einem Film zu-rück, der in puncto Sprengkraft, Wucht und Dramatik seinesgleichen sucht. Mit ihrem Spannungskino reiht sie sich ein in jene Hybridform, die Elemente des Dokumentar-films mit denen des Spielfilms mischt und spielt dabei eine einfache Frage durch. Was passiert, wenn eines Morgens auf dem Überwachungsradar eine Atomrakete mit Kurs auf die USA geortet wird?
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

LOOK TWICE!

Filmreihe

LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von bestimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Bezug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie miteinander zu vergleichen. Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nach-weisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Softdrink) ein!

INGEBORG BACHMANN –

REISE IN DIE WÜSTE

Deutschland 2023 - 110 Min. - Berlinale 2023 - Regie: Margarethe von Trotta. Mit Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch, Basil Eidenbenz, Luna Wedler, Marc Limpach u.a.
In ihrem Biopic über Ingeborg Bachmann erzählt Margarethe von Trotta vom Leben der Autorin in Berlin, Zürich und Rom, von ihrer leidenschaftlichen Beziehung zu Max Frisch, ihrer Reise in die Wüste, sowie ihren radikalen Texten und Lesungen.
[Am 15.11. um 14 Uhr im Cinema](#)

JANE AUSTEN UND DAS

CHAOS IN MEINEM LEBEN

(Jane Austen a gâché ma vie) Frankreich 2024 - 94 Min. - Regie: Laura Piani. Mit Camille Rutherford, Pablo Pauly, Charlie Anson u.a.
Buchhändlerin Agathe hat für ihre Kunden immer eine Jane-Austen-Romanempfehlung für alle Lebenslagen parat. Dabei träumt sie davon, selbst Schriftstellerin zu werden. Als ihr bester Freund Felix heimlich das erste Kapitel eines von ihr verfassten Romans bei einem Schreibwettbewerb einreicht, muss Agathe ihre Komfortzone verlassen, um aus dem Wunsch Realität werden zu lassen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KINGDOM –

DIE ZEIT, DIE ZÄHLT

(Le Royaume) Frankreich 2024 - 108 Min. - Filmfestspiele Cannes 2024 - Regie: Julien Colonna. Mit Ghjuvanna Benedetti, Saveriu Santucci, Anthony Morganti, Andrea Cossu
KINGDOM – DIE ZEIT, DIE ZÄHLT entführt ins Korsika der 1990er-Jahre, wo zwischen Tradition, Clanstrukturen und Gewalt eine unerwartet zarte Vater-Tochter-Geschichte entsteht. Nach der umjubelten Premiere in Cannes überzeugt Julien Colonnas Debüt als eindringliche Mischung aus Coming-of-Age-Drama und Mafia-Epos; eine bewegende Re-flexion über Familie, Erbe und die Hoffnung, dem Kreislauf der Gewalt zu entkommen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ZUR AUSSTELLUNG

„HANS-PETER FELDMANN“

IM KUNSTPALAST

Der Kunstpalast widmet sich in einer umfas-senden Ausstellung vom 18.09. bis zum 11.01.2026 den vielfältigen Arbeiten des Künstlers Hans-Peter Feldmann.
Was ist Kunst? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wer bestimmt, was Kunst ist? Was macht einen Künstler, eine Künstlerin aus? Um diese wesentlichen Fragen kreisen die Werke Hans-Peter Feldmanns (1941–2023). Die zentralen Themen des Künstlers lassen sich bereits in den frühen Arbeiten ablesen und kehren immer wieder: der Alltag, gesell-schaftliche Klischees, Voyeurismus, private und öffentliche Sphären, Geschmacksbil-dung, Humor und Satire, Träume und Projek-tionen. Von Beginn an verfolgte Feldmann ebenfalls konsequent die Strategien der künstlerischen Aneignung, Verfremdung und Neukontextualisierung.

Bei der Filmreihe handelt es sich um eine Carte Blanche mit Lieblingsfilmen von Hans-Peter Feldmann. Sie wurde in Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstpalastes konzipiert.

LEAVING LAS VEGAS

USA 1995 - 111 Min. - Regie: Mike Figgis. Mit Nicolas Cage, Elisabeth Shue, Steven Weber u.a.
Hollywood-Drehbuchautor Ben Sanderson (Nicolas Cage) ist beruflich wie privat ge-scheitert und dem Alkohol verfallen. Des-illusioniert und müde hebt er sein letztes Geld ab und begibt sich nach Las Vegas, um sich in der Glitzermetropole zu Tode zu trin-ken. Durch die Begegnung mit der Prosti-tuierten Sera findet er überraschend Liebe und Geborgenheit, doch seine Selbstmord-absichten bleiben davon unberührt. Er nimmt

Sera das Versprechen ab, seinen selbstzer-störerischen Abstieg niemals aufzuhalten...
[Am 24.11. um 19 Uhr im Bambi](#)

Weitere Termine:

- 15.12. um 19 Uhr BRÜGGE SEHEN... UND STERBEN**
29.12. um 18 Uhr THE SQUARE

Paul Thomas Anderson

LICORICE PIZZA

USA 2021 - 133 Min. - OmU - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Alana Haim, Cooper Hoffmann, Sean Penn, Tom Waits, Bradley Cooper, Benny Safdie, Will Angarola, James Kelley u.a.
Ist das schon die Midlife Crisis? Oder doch eher eine Form der Gelassenheit, die mit dem Älter werden kommt? Als radikaler Regis-seur gestörter Männlichkeit war Paul Thomas Anderson bislang bekannt, sein neunter Spielfilm LICORICE PIZZA zeigt ihn nun in einem Maße entspannt, wie man es nicht gekannt und auch nicht erwartet hat.
[Am 25.11. um 21 Uhr im Metropol](#)

Paul Thomas Anderson

MAGNOLIA

USA 1999 - 183 Min. - OmU - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Julianne Moore, Jason Robards, Philipp Seymour Hoffman, Tom Cruise, John C. Reilly, William H. Macy
An einem Tag im San Fernando Valley ver-flechten sich die Schicksale mehrerer Men-schen: Ein sterbender Vater, seine junge Frau, ein männlicher Pfleger, ein berühmter entfremdeter Sohn, ein verliebter Polizist, ein Wunderkind, ein ehemaliges Wunderkind, ein Quizshow-Moderator und seine entfrem-dete Tochter. Ihre Leben kollidieren in einer Reihe von Ereignissen, die ihre tiefsten Geheimnisse und Sehnsüchte offenbaren.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE MASTERMIND

USA 2025 - 110 Min. - Cannes 2025 - Regie: Kelly Reichardt. Mit Josh O'Connor, Alana Haim, John Magaro u.a.
Liebevoll nostalgische Ganovengeschichte um einen arbeitslosen Tischler, der sich als Kunsträuber versucht. Grobkörnig, ent-schleunigt und warmherzig: Beamt uns ohne Umschweife in die Siebziger.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MIROIRS NO. 3

Deutschland 2025 - 86 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025 - Regie: Christian Petzold. Mit Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt.
Zum ersten Mal in seiner schon langen Karriere wurde Christian Petzold in diesem Jahr nach Cannes eingeladen und war dem-entsprechend nervös. Grundlos, wie sich herausstellte. Denn nach der Premiere seines neuen Films MIROIRS No. 3 gab es den verdienten lang anhaltenden Applaus des Publikums und hervorragende Kritiken.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SPIRITUP CINEMA
Filme, die den Geist erheben und den Horizont erweitern
„Wir sind fest davon überzeugt, dass alles, was in der Welt geschieht, von jedem Einzelnen von uns ausgeht und dass innere Harmonie, sobald sie erreicht ist, sich auf die ganze Welt ausbreitet. Deshalb haben wir beschlossen, unser SPIRITUP-Projekt zu

erweitern und Ihnen Spiel- und Dokumentar-filme über die alten Kulturen des Buddhis-mus und Hinduismus anzubieten, deren Wissen und Weisheit uns bis heute helfen, Frieden und Orientierung im Leben zu finden. Wir möchten, dass alle Menschen glücklich sind, und hoffen, dass unsere Filme Sie dazu inspirieren, etwas Neues in der Welt und in sich selbst zu suchen und zu schaffen!“ //
[//SPIRITUP CINEMA](#)

NICHT EINS UND NICHT ZWEI
DIE FREUDE EINES MANNES JENSEITS SEINES LEIBES

Südkorea 2024 - 72 Min. - OmU - Regie & Buch : Seo Bo-Hyung. Mit Lim Ho-Jun.
NICHT EINS UND NICHT ZWEI erzählt die sich überschneidende Geschichten von Young-mok, der an einer unbekannten Krank-heit leidet, und seiner Künstlerfreundin Seon-hwa. Die Geschichte folgt Young-moks intensiver Zen-Praxis, während er versucht, vor seinem Tod die Erleuchtung zu erlangen, und Seon-hwas neuestem Kunstprojekt und ihrer verzweifelten Suche nach Inspiration. Der Film pendelt zwischen den beiden Erzäh-lungen und stellt die Frage: Sind die Men-schen zwar nicht gleich, aber auch doch nicht so verschieden?
[Am 29.11. um 14 Uhr im Metropol](#)
Weitere Termine folgen

Paul Thomas Anderson

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 - 170 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a.
Filmemacher Paul Thomas Anderson ist bekannt für diverse Meisterwerke u.a. THERE WILL BE BLOOD oder seinem letzten Film LICORICE PIZZA. Seinen neuen Film – ein episches Drama – inszeniert er als fes-selnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PING PONG PARADISE

Deutschland 111 Min. - DOK.fest München 2025 - Dokumentarfilm von Jonas Egert.
PING PONG PARADISE begleitet zwei Wel-ten, die kaum gegensätzlicher sein könnten: Hier das spektakuläre A-Team, das im Rampenlicht glänzt, dort die frustrierten Nachwuchsprofis, die um ihre Zukunft in Europa bangen. Zwischen ihnen steht Trainer Dmitrij Mazunov, der selbst einst als junger Spieler nach Deutschland kam und nun zwischen sportlicher Hingabe und politi-scher Realität zerrieben wird.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

REFLECTION

IN A DEAD DIAMOND

Belgien, Frankreich, Italien 2025 - 87 Min. - Regie: Hélène Cattet, Bruno Forzani. Mit Fabio Testi, Yannick Renier, Koen De Boew u.a.
Psychedelischer Retro-Trip ins Genrekin-o der Sechziger und Siebziger mit Altstar Fabio Testi (NACHTBLENDE 1975) als pensionier-tem Geheimagent, der sich noch einmal sei-nem alten Erzfeind stellen muss. Schriff sexy und kunstvoll trashig, ein postmodernes Destillat.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Filmindex der Filmkunstkinos

Queerfilmnacht

SAUNA

Dänemark 2025 - 105 Min. - OmU - Sundance 2025 - Regie: Mathias Broe. Mit Magnus Juhl Andersen, Nina Rask, Dilan Amin, Klaus Tange u.a.



Nicht fit, nicht weiß, nicht männlich genug fürs Adonis? Mathias Broe Debüt SAUNA ist ein lustvoller Film über Männer, die Männer lieben – und der gleichzeitig mit einer diskri-minierenden schwulen Dating-Kultur abrech-net. Broe navigiert dabei gekonnt die Be-ziehung seiner Hauptfiguren, die von Lust und Neugier geprägt ist. Aber auch von gesellschaftlichen Erwartungen, die Johan und William ständig unter Druck setzen. SAUNA ist feinfühlig, sexy und eine Feier der intimen Verbindungen, die entstehen, wenn Menschen sich frei machen vom Blick der anderen.
[Am 24.11. um ca. 21 Uhr im Bambi.](#)
Genaue Anfangszeit findet sich im entspre-chenenden Wochenprogramm.

Best of Cinema

DAS SCHWEIGEN

DER LÄMMER

(The Silence of the Lambs) USA 1991 - 118 Min. - OmU - 5 Oscars 1992 - Regie: Jonathan Demme. Mit Jodie Foster, Anthony Hopkins, Scott Glenn u.a.
Die junge, psychologisch geschulte FBI-Agentin Clarice Starling wird auf den Fall eines Serienmörders angesetzt. „Buffalo Bill“, wie sich der Psychopath selbst nennt, tötet zumeist junge Mädchen, zieht ihnen die Haut ab und versenkt sie in abgelegenen Seen. Um Hinweise auf Motiv und Täter zu bekommen, will Clarice einen anderen Serienkiller interviewen, den inhaftierten Dr. Hannibal Lecter. Der hochintelligente, aber gemeingefährliche Lecter durchschaut ihre Absicht und macht sie zum Spielball seiner kühl kalkulierenden, grausamen Lust...
Jonathan Demmes vielfach preisgekrönter Psychothriller nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Thomas Harris ist längst zum unumgänglichen Klassiker ge-worden, der in kaum einer Auflistung der besten Filme aller Zeiten fehlt.
[Am 4.11. um 19 Uhr im Bambi](#)

Paul Thomas Anderson

DER SEIDENE FADEN

(Phantom Thread) USA 2017 - 130 Min. - OmU - Buch & Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Daniel Day-Lewis, V icky Krieps, Lesley Manville u.a.
Wenn es eins gibt, was das vielschichtige Werk des Regisseurs Paul Thomas Ander-son dann doch wie ein roter Faden durch-zieht, dann ist es seine Vorliebe für große Gefühle und kantige Figuren, denen er psy-chologisch bis ins Letzte auf den Zahn fühlt. In seinem ersten außerhalb der USA gedreh-ten Film belebt er hierfür die Gothic Ro-mance des 19. Jahrhunderts neu und verlegt sie in ein Modehaus in London in den Fünfzigern.
[Am 18.11. um 18.45 Uhr im Metropol](#)

SPRINGSTEEN – DELIVER ME FROM NOWHERE

USA 2025 - 120 Min. - Regie: Scott Cooper. Mit Jeremy Allen White, Jeremy Strong, Odessa Young, Paul Walter Hauser u.a.



Nach Timothée Chalamet als Bob Dylan und einem geplanten Beatles-Film startet bald auch schon das nächste Musiker-Biopic: Jeremy Allen White, Shootingstar aus der Erfolgsserie The Bear, übernimmt die Rolle von Bruce Springsteen. Ein Muster zeichnet sich ab – die großen Ikonen der Musikgeschichte werden derzeit auffallend gerne von charismatischen Männern Ende zwanzig, Anfang dreißig verkörpert. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS TIEFSTE BLAU

(O último azul) Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025 - 86 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2025 - Regie: Gabriel Mascaro. Mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro u.a. Die 77-jährige Tereza lebt in einer Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TRAINS

Polen, Litauen 2024 - 81 Min. - Dokumentarfilm von Maciej J. Drygas.



Ein kleines Meisterwerk in der Tradition von BERLIN - SINFONIE DER GROßSTADT (1927) und KOYAANISQATSI (1982): Stumm zu Musik montierte Archivaufnahmen laden ein zu einer emotionalen Eisenbahnfahrt durch die europäische Geschichte. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE

Deutschland, Frankreich 2025 - 135 Min. - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Kirill Serebrennikov. Mit August Diehl, Friederike Becht, Dana Herfurth, Burghart Klaußner Kirill Serebrennikov ist Dauergast in Cannes. Seine Filme behandeln oft historisch relevante Themen, sind aber häufig zu komplex und überfrachtet, als dass sie eine Zugkraft beim Publikum entfachen könnten. Mit LETO gelang ihm 2018 der internationale Durchbruch und auch ein Publikumserfolg. Inzwischen lebt und arbeitet der in Russland geborene Dissident in Berlin und hat sich nun einem urdeutschen Thema angenommen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WAS IST LIEBE WERT – MATERIALISTS

USA, Finnland 2024 - 116 Min. - Regie: Celine Song. Mit Dakota Johnson, Pedro Pascal, Chris Evans u.a.

Mit WAS IST LIEBE WERT – MATERIALISTS kehrt Celine Song nach dem berührenden PAST LIVES zurück und verpasst der romantischen Komödie eine elegante Generalüberholung: klarsichtig, bissig und voll leiser Melancholie. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT

(Marie-Line et son juge) Frankreich 2023 - 103 Min. - Regie: Jean-Pierre Améris. Mit Louane Emera, Michel Blanc, Victor Belmondo.



WIE DAS LEBEN MANCHMAL SPIELT erzählt von zwei Menschen, die gegensätzlicher kaum sein könnten und doch eine stille, unerwartete Nähe zueinander finden. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Klassiker

WILLKOMMEN MR. CHANCE

(Being There) USA 1979 - 129 Min. - Regie: Hal Ashby. Mit Peter Sellers, Shirley MacLaine, Jack Warden, Melvyn Douglas u.a. Jahrelang lebte Chance als einfältiger Gärtner in einem vornehmen Haus, das er nie verlassen hat. Als der alte Herr stirbt, geben ihm die Nachlassverwalter nur wenige Stunden um seine Habseligkeiten zu packen und steht er plötzlich auf der Straße mitten in einer Welt, die er nur aus dem Fernsehen kennt. Durch einen Zufall lernt er einen sterbenskranken Industriellen und dessen jüngere Frau kennen und erhält schließlich sogar Einfluß auf den amerikanischen Präsidenten und internationale Politiker. Eine tragikomische, teilweise sarkastische Satire über die Schwächen der modernen Industrie- und Finanzgesellschaft. Am 17.11. um 19 Uhr im Metropol

Der phantastische Film

WOLFEN

USA 1981 - 115 Min. - OmU - Regie: Michael Wadleigh. Mit Albert Finney, Diane Venora, Edward James Olmos u.a. Ein Immobilienmagnat, seine kokainabhängige Frau und ein Slum-Säufer haben etwas Grausiges gemeinsam: Sie sind die jüngsten Opfer einer Reihe willkürlicher Morde. Ein erfahrener NYPD-Detective vermutet bald, dass die Morde übernatürlich und vorsätzlich sein könnten – uralte Wesen mit gerissener Intelligenz und unglaublicher Macht verteidigen ihr Revier vor den Angriffen der Menschheit. Regisseur Michael Wadleigh (WOODSTOCK) gelingt eine bemerkenswerte Mischung aus New Yorker Mysterium und Bedrohung, wie sie noch nie zuvor im Film eingefangen wurde. Am 28.11. um 21.30 Uhr im Metropol

ZIRKUSKIND

Deutschland 2025 - 86 Min. - Generation Kplus, Berlinale 2025 - Regie: Julia Lemke und Anna Koch.

ZIRKUSKIND erzählt aus dem Leben der letzten Nomaden Deutschlands – vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren und einem Leben ohne Netz und doppelten Boden, frei wie ein Vogel. Ein dokumentarisches Roadmovie mit Animationen über die Kraft von Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ZWEIGSTELLE

Deutschland 2025 - 104 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Julius Grimm. Mit Sarah Mahita, Rainer Bock, Nhung Hong, David Ali Rashed, Beritan Balci, Julian Gutmann u.a. e

Zugegeben, unscheinbarer kann ein Filmtitel wohl kaum sein. Aber Achtung: Dieses Lustspiel hat es faustdick hinter den Ohren. Schrullig, schräg, skurril und schlitzohrig – das passt alles ziemlich gut. Obendrein überaus originell: Wann gab es im Genre der Jenseits-Filme jemals ein Amt fürs Paradies? Diese Behörde entpuppt sich als Himmel für überirdische Bürokraten und ist die Hölle für frisch Verstorbene. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen...

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

Deutschland 2025 - 102 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Bernhard Jasper, Maggie Peren. Mit Emilia Maier, Lilith Julie Johna, Loris Sichrovsky u.a. Miriam zieht für einige Monate zu ihrer Freundin Ida und besucht in dieser Zeit mit ihr die Wintersteinschule – ohne zu ahnen, dass dort Magie zum Alltag gehört. Bereits am ersten Tag überrascht Mr. Morrison die Klasse mit zwei neuen magischen Tieren: Max wird von der klugen Eule Muriel begleitet, Miriam erhält den lebhaften Koboldmaki Fitzgerald. Während Muriel Hinweise auf Max' Gefühle für Leonie bemerkt, öffnet sich Miriam ihrem neuen tierischen Begleiter und spricht über ihre Erfahrungen als Außenseiterin. Die Lage an der Wintersteinschule spitzt sich zu, als Ida zufällig erfährt, dass die Schule vor der Schließung steht. Die bevorstehende Schulchallonge wird zur entscheidenden Gelegenheit... 1. & 2.11. im Bambi

AB MORGEN BIN ICH MUTIG

Deutschland 2024 - 83 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Bernd Sahling. Mit Jonathan Köhn, Darius Pascu u.a. Einfühlsamer Kinderfilm auf Augenhöhe übers erste Verliebtsein, angesiedelt im ganz normalen Alltag seiner Zielgruppe, mit jeder Menge Schule, aber ganz ohne magische Tiere. Klingt langweilig? Ganz im Gegenteil! Hätte der zwölfjährige Karl sich aussuchen können, in wen er sich verliebt, die deutlich größere Lea wäre es vermutlich nicht geworden. Dass Lea demnächst die Schule wechselt, macht es nicht einfacher. „Andere Schule, andere Jungst!“, sagt Karls älterer Bruder Tom, und

Filmindex der Filmkunstkinos

rät ihm, mal mutig zu sein. Karl lädt Lea in sein improvisiertes Badezimmer-Labor ein. Fotografieren und Bilderentwickeln ist seit Jahren Karls liebste Beschäftigung. Lea ist beeindruckt von Karls „Licht-Zauberei“ im Labor, aber die Zeit wird knapp für weitere Treffen. Es bleibt nur noch die Projektfahrt, bei der sich Karls Klasse für einen Werkstattfilm mit dem Arbeitstitel „Verliebt“ entschieden hat. Plötzlich zeigt sich, dass Karl nicht allein ist mit seinem Problem... 1. & 2.11. im Metropol

MOMO (1986)

Deutschland, Italien 1986 - 104 Min. - FSK 6 - Regie: Johannes Schaaf. Mit Radost Bokel, Leopoldo Trieste, Bruno Stori, Maria Adorf, Armin Mueller-Stahl, John Huston u. a.



Das Waisenmädchen Momo lebt allein mit seiner Schildkröte Kassiopeia in einem riesigen Amphitheater und hat viele Freunde. Doch eines Tages hat niemand mehr Zeit. Alle sind von der Idee besessen, ungenutzte Zeit für ein längeres Leben zu sparen. Mysteriöse graue Herren mit Aktenkoffern wollen den Menschen mit verklausulierten Verträgen die Zeit stehlen und diese für ihre eigenen Zwecke benutzen. Mit Hilfe ihrer Schildkröte und einer Stundenblume stellt Momo sich den Zeitdieben entgegen. Sechs Jahre lang schrieb Michael Ende an seinem phantastisch-humanistischen Roman, der 1973 erschien und weltweit über sieben Millionen Mal verkauft wurde. Die Geschichte der kleinen Waise Momo erhielt den Deutschen Jugendliteraturpreis und wurde 1986 unter der Regie von Johannes Schaaf mit Beteiligung Endes am Drehbuch verfilmt. Eine mahnende Parabel auf die Hektik. // //VERLEIH Wiederaufführung am 1.11. im Bambi zum Start der Neuverfilmung bei uns im Kino.

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie: - per automatischer Programmsangage unter 0211/836 99 73 - per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif - im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

NOV 2025

BLACK BOX



Programmschwerpunkte:

Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée

Powell & Pressburger – The Archers

Wolfgang M. Schmitt: Latente Botschaften des Kinos



BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf Telefon 0211.89-92232 filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

SA 01	18:00	Powell & Pressburger – The Archers THE RED SHOES DIE ROTEN SCHUHE Emeric Pressburger, Michael Powell · GB 1948 mit Vortrag
	21:00	Powell & Pressburger – The Archers MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER David Hinton · GB 2024

SO 02	15:00	Filmklassiker am Nachmittag JUGEND Veit Harlan · D 1937/1938
----------	-------	---

	17:00	Powell & Pressburger – The Archers MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER David Hinton · GB 2024
--	-------	--

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
---------------------------	--	--

DI 04	15:00	Filmklassiker am Nachmittag JUGEND Veit Harlan · D 1937/1938
	20:00	Stationen der Filmgeschichte DER LETZTE MANN Friedrich Wilhelm Murnau · D 1924 · mit Einführung

MI 05	19:00	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée STROMBOLI, TERRA DI DIO STROMBOLI Roberto Rossellini · I-USA 1949 · mit Vortrag Im Anschluss an den Film lädt das Filmmuseum zu einem Umtrunk und Häppchen.
----------	-------	--

DO 06	20:00	Cinema Restored KAWAITA HANA · PALE FLOWER Masahiro Shinoda · J 1964 · mit Einführung
----------	-------	--

FR 07	20:30	42 nd Street Düsseldorf THE PASSION OF DARKLY NOON Philip Ridley · USA-D 1995 · mit Einführung
----------	-------	--

	22:30	42 nd Street Düsseldorf ARMY OF DARKNESS ARMEE DER FINSTERNIS Sam Raimi · USA 1992
--	-------	---

SA 08	18:45	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée CITIZEN KANE Orson Welles · USA 1941 · mit Einführung
	21:00	Powell & Pressburger – The Archers 49TH PARALLEL Michael Powell · GB 1941

SO 09	13:00	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée STROMBOLI, TERRA DI DIO STROMBOLI Roberto Rossellini · I-USA 1949 · mit Einführung
----------	-------	--

	15:00	Stationen der Filmgeschichte DER LETZTE MANN Friedrich Wilhelm Murnau · D 1924
--	-------	---

	17:00	Cinema Restored KAWAITA HANA · PALE FLOWER Masahiro Shinoda · J 1964
--	-------	---

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
---------------------------	--	--

DI 11	20:00	Stationen der Filmgeschichte LOONG BOONMEE RALEUK CHAT UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN Apichatpong Weerasethakul · TH-GB-F-D-S-NL 2010 · mit Einführung
----------	-------	---

MI 12	20:00	Cinema Restored YASHA-GA-IKE · DEMON POND Masahiro Shinoda · J 1979
----------	-------	--

DO 13	20:00	Spanischer Filmclub ORO AMARGO · BITTER GOLD Juan Francisco Olea · CHI-D-MEX-UR 2024 mit Einführung
----------	-------	---

FR 14	18:00	Filmabend über die historischen Bindungen und die europäische Partnerschaft zwischen Rumänien, Frankreich und Deutschland. Eine Veranstaltung anlässlich des 145. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien des Deutsch-Rumänischen Kulturvereins „Atheneum“ aus Düsseldorf. Weitere Infos erhalten Sie kurzfristig unter: http://www.atheneum-duesseldorf.com/
----------	-------	--

SA 15	18:30	Stationen der Filmgeschichte LOONG BOONMEE RALEUK CHAT UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN Apichatpong Weerasethakul · TH-GB-F-D-S-NL 2010
	20:45	Cinema Restored YASHA-GA-IKE · DEMON POND Masahiro Shinoda · J 1979

SO 16	15:00	Familienkino am Sonntag DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4 Bernhard Jasper, Maggie Peren · D 2025 Karten für diese Veranstaltung gibt es nur unter: www.kinderkinofest.de
----------	-------	--

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
---------------------------	--	--

DI 18	20:00	Stationen der Filmgeschichte I’M NOT THERE Todd Haynes · USA-D 2007 · mit Einführung
----------	-------	---

MI 19	20:00	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée CITIZEN KANE Orson Welles · USA 1941
----------	-------	---

DO 20	20:00	Italienischer Filmclub UCCELLACCI E UCCELLINI GROSSE VÖGEL, KLEINE VÖGEL Pier Paolo Pasolini · I 1965
----------	-------	---

FR 21	19:00	Powell & Pressburger – The Archers 49TH PARALLEL Michael Powell · GB 1941
----------	-------	--

	21:15	Stationen der Filmgeschichte I’M NOT THERE Todd Haynes · USA-D 2007 · mit Einführung
--	-------	---

SA 22	17:00	Stationen der Filmgeschichte SHOAH (TEIL 1) Claude Lanzmann · F 1985 · mit Einführung
	20:00	Stationen der Filmgeschichte SHOAH (TEIL 2) Claude Lanzmann · F 1985

SO 23	14:00	Stationen der Filmgeschichte SHOAH (TEIL 3) Claude Lanzmann · F 1985
----------	-------	---

	17:00	Stationen der Filmgeschichte SHOAH (TEIL 4) Claude Lanzmann · F 1985
--	-------	---

MO 24	18:30	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée CINEMA ARCHIVE NRW ENTENTEICH (FILMFORUM-TRAILER) Barbara Lipinska-Leidinger · BRD 1979 VOM TROCKENSCHWIMMER Philip Gröning · BRD 1983 PHANTASUS MUSS ANDERS WERDEN Christoph Schlingensief · BRD 1983 WARTE LIEBE Rosi S.M. · BRD 1978 WIE SCHÖN IST DOCH DER BLICK AUS MEINEM FENSTER Christoph Böll · BRD 1977 STERN DES MÉLIÈS Dore O. · BRD 1982 · mit Einführung Ort: Benzenbergstraße 43, Treffpunkt im Hinterhof, Einlass 18:30 Uhr
----------	-------	--

DI 25	20:00	Stationen der Filmgeschichte AMERICAN GRAFFITI George Lucas · USA 1973 · mit Einführung
----------	-------	--

MI 26	19:00	Latente Botschaften des Kinos MARLENE Maximilian Schell · BRD-F-CH 1983/84 mit Einführungsvortrag von Wolfgang M. Schmitt
----------	-------	---

DO 27	20:00	Französischer Filmclub AVERROÈS & ROSA PARKS Nicolas Philibert · F 2024 · mit Einführung
----------	-------	---

FR 28	19:00	Psychoanalyse & Film HANNAH AHRENDT Margarethe von Trotta · D-LUX-F 2012 mit Vortrag & Diskussion
----------	-------	---

SA 29	20:00	Stummfilm + Musik DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM Paul Wegener, Carl Boese · D 1920
----------	-------	--

SO 30	15:00	Stationen der Filmgeschichte AMERICAN GRAFFITI George Lucas · USA 1973 · mit Einführung
	17:30	Film als Schule des Sehens: Hartmut W. Redottée PSYCHO Alfred Hitchcock · USA 1960

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 c / ermäßigt 5,00 c / mit Black-Box-Pass 4,00 c
Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



FILM ALS SCHULE DES SEHENS: HARTMUT W. REDOTTÉE

Filmreihe 5.11. – 21.12.

Hartmut W. Redottée, geboren am 25. Juni 1935 in Königsberg, wuchs in Essen auf und studierte Kunst- und Theaterwissenschaften in Köln. Bevor Redottée 1980 den filmpädagogischen Bereich des Filminstituts der Landeshauptstadt Düsseldorf übernahm und gemeinsam mit Klaus G. Jaeger das Konzept für das Filmmuseum erarbeitete, hatte er im Ruhrgebiet eine ganze Generation von Filmenthusiast*innen geprägt. In seiner Heimatstadt Essen baute er in den 1960er- Jahren den mitgliederstärksten Filmclub der Bundesrepublik mit auf und unterrichtete von 1970 bis 1982 Filmtheorie, -geschichte und -ästhetik an der Universität-Gesamthochschule Essen. In seinen Filmseminaren warb er leidenschaftlich für die Anerkennung des Mediums Film als Kunstform.

Am Filminstitut der Landeshauptstadt Düsseldorf zeigte er im Rahmen seines Studio-Programms in der Black Box am Mittwochabend avantgardistische Filme. Gleichzeitig boten diese Veranstaltungen jungen Filmemacher*Innen, deren Filme keinen Verleih fanden, ein Forum, um ihre Arbeiten zu präsentieren. Mitte der 1980er-Jahre erhielt er den Auftrag, ein Konzept für das zukünftige Filmmuseum zu erarbeiten. Er wollte die vielschichtigen Aspekte der Filmproduktion und -distribution erlebbar machen und den Besucher*innen die entscheidenden Entwicklungsschritte des Films hin zur Kunst durch die großen Filmschöpfer näherbringen. Für ihn war das Filmmuseum eine Chance, Versäumtes nachzuholen und die unterentwickelte Filmkultur in Nordrhein-Westfalen auf ein breiteres Fundament zu stellen.

Am 25. Juni 2025 wäre Hartmut W. Redottée 90 Jahre alt geworden, und im selben Jahr jährt sich sein Tod zum 25. Mal. Das Filmmuseum nimmt das zum Anlass, eine der wichtigsten Persönlichkeiten seiner jungen Geschichte zu ehren.

STROMBOLI, TERRA DI DIO · I/USA 1949 – **CITIZEN KANE** · USA 1941
Hartmut W. Redottées Wirken im Ruhrgebiet – ein Gespräch zwischen Werner Biedermann und Wolfgang Czesla
CINEMA ARCHIVE NRW – PSYCHO · USA 1960 – **ACCIDENT** · GB 1967
STUDIO-PROGRAMM RE:VISITED – VIER JAHRESZEITEN · BRD 1980/81
DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED · D 1926

Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

POWELL & PRESSBURGER – THE ARCHERS

Filmreihe 1.11. – 28.12.

Das filmische Werk des britischen Regie-Duos Michael Powell und Emeric Pressburger ist ebenso eigenwillig wie stilbildend. Zwischen den 1930er- und 1950er-Jahren schufen sie als „The Archers“ ein künstlerisch ambitioniertes, formal gewagtes und thematisch vielfältiges Werk: Denn ihre Filme sprengen Genregrenzen, verbinden Fantastik mit Realismus, Tiefgang mit Unterhaltung und nationale Themen mit universellen Fragen.

Dabei war ihre Zusammenarbeit mehr als die klassische Rollenverteilung zwischen Regie und Drehbuch. Powell und Pressburger verstanden sich als gleichberechtigte Partner, die gemeinsam alle Aspekte der Produktion verantworteten und beaufsichtigen – vom Skript bis zum Schnitt, vom Casting bis zur Musik. Zusammengebracht wurden sie von dem Produzenten Alexander Korda Ende der 1930er-Jahre. Zuvor hatte Michael Powell bereits als Regieassistent bei Alfred Hitchcock gearbeitet und in preisgünstigen Produktionen für das britische Kino – sogenannten „Quota Quickies“ – seine Kenntnisse aus der Zeit als Statist in den Filmen Rex Ingrams oder aus seiner Arbeit bei der Produktionsfirma Gaumont genutzt. Der in Ungarn geborene Emeric Pressburger hatte sich nach der Aufnahme eines Ingenieursstudiums dem Schreiben zugewandt und konnte in den 1920er-Jahren in Berlin als Drehbuchautor bei der UFA Fuß fassen. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten emigrierte Pressburger zunächst nach Frankreich und später nach Großbritannien, wo er bald in der britischen Filmindustrie Arbeit fand.

Die ersten gemeinsamen Projekte von Powell und Pressburger entstanden im Kontext des Zweiten Weltkriegs und hatten einen deutlich politischen, zum Teil propagandistischen Charakter. Ihre Technicolor-Filme gelten bis heute als Höhepunkt der Farbkino-Ästhetik. Farben sind bei ihnen keine Dekoration, sondern dramatische Ausdrucksmittel der Szenografie und dienen einer Erzählweise, die innere Konflikte, Mythen und Emotionen sichtbar macht – ähnlich komplex und ambivalent wie zuvor ihre politischen Propagandafilme und bis heute einzigartig im britischen Kino.

THE RED SHOES · GB 1948 – **MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER** · GB 2024 – **49TH PARALLEL** · GB 1941
A MATTER OF LIFE AND DEATH · GB 1946
BLACK NARCISSUS · GB 1947
THE LIFE AND DEATH OF COLONEL BLIMP · GB 1943

Sonderprogramme in der BLACK BOX

LATENTE BOTSCHAFTEN DES KINOS

Filmreihe 26.11. – 11.12.

kuratiert von Wolfgang M. Schmitt im Rahmen des Projekts „Latent Space. Latenzräume der Kunst“ der Filmwerkstatt Düsseldorf.

Latenz im Film ist das Zögern vor der Antwort, das Innehalten des Blicks. Die ausgewählten Filme transportieren allesamt latente Botschaften. Latenz macht das Kino zu einem Raum des Wartens, in dem Bedeutung nicht sofort erscheint, sondern verspätet eintrifft, möglicherweise aber zum richtigen Zeitpunkt. In dieser Verzögerung wird Zeit spürbar – als Spannung, als Verheißung, als Spiel mit dem Unsichtbaren. Es öffnen sich Möglichkeitsräume für Projektionen und Fantasien des Publikums.

W.M. SCHMITT

Wolfgang M. Schmitt wird am 26.11. in der Black Box zu Gast sein.

Die Filmreihe ist Teil des Projekts „Latent Space. Latenzräume der Kunst“, 14.11.2025 – 31.01.2026. Ein Projekt der Filmwerkstatt Düsseldorf, gefördert von der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

MARLENE · BRD/F/CH 1983/84 – **ARRIVAL** · USA 2016

CACHÉ · F 2015 (in der Filmwerkstatt)

LES CHOSES DE LA VIE · F 1970 (in der Filmwerkstatt)

www.filmwerkstatt-duesseldorf.de



Die Dinge des Lebens – Les choses de la vie

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

FILMINDEX BLACK BOX

49TH PARALLEL

Powell & Pressburger – The Archers
GB 1941 · 122 min · OV · digitalDCP · ab 18
R: Michael Powell · B: Emeric Pressburger, Rodney Ackland · K: Freddie Young
D: Richard George, Eric Portman, Raymond Lovell, Niall MacGinnis, Peter Moore u.a.



Ein deutsches U-Boot wird vor der kanadischen Küste versenkt. Sechs Überlebende versuchen, quer durch Kanada über den 49. Breitengrad als unverteidigte Grenze, in die USA zu gelangen. Während ihre ideologische Überzeugung bröckelt, zeichnet sich ab, dass die Flucht zur Niederlage wird.

SA 8.11. 21:00 | FR 21.11. 19:00

AMERICAN GRAFFITI

Stationen der Filmgeschichte
USA 1973 · 108 min · DF · 35mm · FSK 16 ·
R: George Lucas · B: George Lucas, Gloria Katz, Willard Huyck · K: Jan D'Alquen, Ron Eveslage D: Richard Dreyfuss, Ron Howard, Paul Le Mat, Charles Martin Smith, Cindy Williams, Harrison Ford u.a.



Der überraschende kommerzielle Erfolg von George Lucas' zweitem Spielfilm sicherte dem Regisseur die Grundlage für seine weitere Karriere, etwa mit den Reihen STAR WARS und INDIANA JONES. Gingen die vielen Menschen bei seiner Premiere 1973 ins Kino, um zu erfahren, wie es sich für einen Jugendlichen anfühlte, im September 1962 in der kalifornischen Stadt Modesto mit anderen Jugendlichen in Autos durch die immer gleichen Straßen zu cruisen? Oder ging es vor allem um die Musik?

DI 25.11. 20:00 | SO 30.11. 15:00

ARMEE DER FINSTERNIS

42nd Street Düsseldorf
ARMY OF DARKNESS
USA 1992 · 85 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Sam Raimi · B: Sam Raimi, Ivan Raimi · K: Bill Pope · D: Bruce Campbell, Embeth Davidtz, Marcus Gilbert u.a.
Fish out of Water: Am Ende von EVIL DEAD 2 wird Hauptcharakter Ash (Bruce Campbell) in ein fernes Mittelalter gesaugt – und muss sich nun im dritten Teil, ARMY OF DARKNESS, auch dort der fiesen, Menschen in Besitz nehmenden Dämonen erwehren. Armeen von Dämonen!

FR 7.11. 22:30

AVERROÈS & ROSA PARKS

Französischer Filmclub
F 2024 · 143 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B/K: Nicolas Philibert
In der Pariser Psychiatrie Esquirol gibt es zwei Abteilungen mit den Namen Averroès und Rosa Parks. Beide gehören zu einem Verbund, dem auch die schwimmende Tagesklinik Adamant angehört, die Regisseur Nicolas Philibert in seiner vorherigen Regiearbeit thematisiert hat. In seinem neuen Film setzt er die Auseinandersetzung mit Pariser Psychiatrien in Form einer Trilogie fort, die mit LA MACHINE À ÉCRIRE ET AUTRES SOURCES DE TRACAS (2024) ihren Abschluss findet.

DO 27.11. 20:00

CITIZEN KANE

Film als Schule des Sehens:
Hartmut W. Redottée
USA 1941 · 119 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Orson Welles · B: Herman Jacob Mankiewicz, Orson Welles · K: Gregg Toland · D: Orson Welles, Joseph Cotten, Dorothy Comingore, Ruth Warrick u.a.
Was Filmfreunde in aller Welt jahrzehntelang bis heute begeistert, dürfte in der enormen Kreativität bei der Entstehung von CITIZEN KANE begründet sein: Das in vielerlei Hinsicht Innovative, ein Feuerwerk an originellen Einfällen, Witz und bis dahin nie gehene filmische Techniken.

SA 8.11. 18:45 | MI 19.11. 20:00

DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM

Stummfilm + Musik
D 1920 · 76 min · digitalDCP · FSK 0
R: Paul Wegener, Carl Boese
B: Paul Wegener, Henrik Galeen · K: Karl Freund, Guido Seeber · D: Paul Wegener, Albert Steinrück, Lyda Salmonova, Ernst Deutsch, Hans Stürm u.a.



DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM, entstanden unter der Regie von Paul Wegener und Carl Boese, steht exemplarisch für das expressionistische Kino der Weimarer Zeit. Die Handlung basiert auf einer jüdischen Legende: Ein Rabbiner formt in Prag des 16. Jahrhunderts eine tonartige Figur und erweckt sie mithilfe magischer Rituale zum Leben, um die Gemeinschaft vor der drohenden Vertreibung zu schützen. Doch das erschaffene Wesen entwickelt eine unkontrollierbare Eigendynamik.

Wilfried Kaets (Köln) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.
In Kooperation mit dem Stummfilm Magazin www.stummfilm-magazin.de

SA 29.11. 20:00

HANNAH ARENDT

Psychoanalyse & Film
D/LUX/F 2012 · 113 min · digitalDCP · FSK 6 ·
R: Margarethe von Trotta
B: Margarethe von Trotta, Pamela Katz ·
K: Caroline Champetier ·
D: Barbara Sukowa, Axel Milberg,
Janet McTeer, Julia Jentsch,
Ulrich Noethen, Nicholas Woodeson,
Michael Degen u.a.



Margarethe von Trottas Filmbiografie widmet sich einer Schlüsselfigur des politischen Denkens im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht eine Phase im Leben der deutsch-jüdischen Philosophin, die durch ihre Berichterstattung vom Eichmann-Prozess internationale Aufmerksamkeit erlangte. Der Film konzentriert sich weniger auf biografische Stationen als auf die intellektuelle Auseinandersetzung mit Verantwortung, Schuld und Urteilskraft.

FR 28.11. 19:00

I'M NOT THERE

Stationen der Filmgeschichte
USA/D 2007 · 136 min · OmU · digital1080p · FSK 12 · R: Todd Haynes · B: Todd Haynes, Oren Moverman · K: Edward Lachman
D: Christian Bale, Cate Blanchett, Marcus Carl Franklin, Richard Gere, Heath Ledger u.a.
I'M NOT THERE stellt das Leben und die Karriere des legendären Musikers Bob Dylan auf ungewöhnliche Weise dar: Statt einer traditionellen Biografie zeigt der Film sechs unterschiedliche Figuren, die verschiedene Facetten von Dylans Persönlichkeit und Schaffen repräsentieren. Jede Figur wird von einer*m anderen Schauspieler*in dargestellt, darunter Cate Blanchett, Heath Ledger und Christian Bale. Der Film erzählt Episoden aus Dylans Leben, seine künstlerische Entwicklung, seine politischen Ansichten und seine Identitätswechsel, ohne eine lineare Handlung zu verfolgen.

DI 18.11. 20:00 | FR 21.11. 21:15

JUGEND

Filmklassiker am Nachmittag
D 1937/1938 · 93 min · digitalDCP · FSK 0 ·
R: Veit Harlan · B: Thea von Harbou ·
K: Bruno Mondl · D: Kristina Söderbaum, Eugen Klöpfer, Hermann Braun, Werner Hinz, Elisabeth Flickenschildt u.a.
Ein melancholisches Bild der Jugendphase zwischen Pflicht und Leidenschaft: Ein junger Mann besucht seinen Onkel, einen Pfarrer, und trifft dort auf die junge Annschen. Zwischen ihnen entwickelt sich eine zarte, aber gefährdete Beziehung, geprägt von den gesellschaftlichen und moralischen Zwängen des 19. Jahrhunderts. Regisseur Veit Harlan adaptierte das Stück unter nationalsozialistischer Zensur und schafft ein Drama voller innerer Spannung.

SO 2.11. 15:00 | DI 4.11. 15:00

KAWAITA HANA ·

PALE FLOWER
Cinema Restored
J 1964 · 96 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Masahiro Shinoda · B: Masaru Baba, Masahiro Shinoda · K: Masao Kosugi
D: Ryo Ikebe, Mariko Kaga, Takashi Fujiki, Naoki Sugiura, Shinichiro Mikami u.a.
Rückkehr ohne Erlösung: Drei Jahre saß Muraki für einen Mord im Gefängnis – nun streift er wieder durch das nächtliche Tokio, zurück im stummen Kreislauf von Schulden, Loyalität und Gewalt. In den Schatten der Unterwelt trifft er auf Saeko, eine junge Frau mit kühlem Blick und gefährlicher Spiellust.
DO 6.11. 20:00 | SO 9.11. 17:00

DER LETZTE MANN

Stationen der Filmgeschichte
D 1924 · 90 min · digitalDCP · FSK 0
R: Friedrich Wilhelm Murnau · B: Carl Mayer
K: Karl Freund · D: Emil Jannings, Maly Delschaft, Georg John, Max Hiller, Emilie Kurz u.a. · mit eingespielter Musik von Giuseppe Becce (bearbeitet von Detlev Glanert)



Mit DER LETZTE MANN schuf Friedrich Wilhelm Murnau einen Meilenstein der Stummfilmära und setzte neue Maßstäbe in der filmischen Bildsprache. In der Hauptrolle brilliert Emil Jannings als alternder Hotelportier, dessen sozialer Abstieg zum Toilettenmann in eindrucksvollen Bildern nachgezeichnet wird. Der Film besticht durch seine psychologische Tiefe ebenso wie durch seine formale Innovation.

DI 4.11. 20:00 | SO 9.11. 15:00

LOONG BOONMEE RALEUK CHAT – UNCLE BOONMEE ERINNERT SICH AN SEINE FRÜHEREN LEBEN

Stationen der Filmgeschichte
TAI/GB/F/D/S/NL 2010 · 113 min · OmU · 35mm · FSK 0 · R: Apichatpong
Weerasethakul · B: Phra Sripiyattiweti, Apichatpong Weerasethakul
K: Alain Marcoe · D: Thanapat Saisaymar, Jenjira Pongpas, Sakda Kaewbuadee u.a.
Onkel Boonmee liegt im Sterben und wird von Geistern aus seiner Vergangenheit heimgesucht. Diese Geister sind nicht nur Erinnerungen, sondern auch übernatürliche Erscheinungen, die ihm helfen, seine früheren Leben und seine Verbindungen zu anderen Welten zu reflektieren. Die Grenze zwischen Leben und Tod, Realität und Übernatürlichem verschwimmt zunehmend zugunsten von Spiritualität, familiären Beziehungen und einem tiefen Respekt für die Natur.

DI 11.11. 20:00 | SA 15.11. 18:30

MADE IN ENGLAND: DIE FILME VON POWELL UND PRESSBURGER

Powell & Pressburger – The Archers
GB 2024 · 139 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: David Hinton · K: Ronan Killeen
Michael Powell und Emeric Pressburger gehören zu den prägenden Stimmen des britischen Kinos der 1940er- und 1950er-Jahre. In dieser persönlich gehaltenen Dokumentation überlässt es Regisseur David Hinton Filmlegende Martin Scorsese, durch das Werk des Duos zu führen, das ihn selbst entscheidend beeinflusste.
SA 1.11. 21:00 | SO 2.11. 17:00

MARLENE

Latente Botschaften des Kinos
BRD/F/CH 1983/84 · 94 min · 35mm · FSK 6
R: Maximilian Schell · B: Meir Dohnal, Maximilian Schell · K: Ivan Šlapeta



Die Diva ist abwesend und dennoch präsent. 1982 stimmte Marlene Dietrich zu, dass ihr Schauspielerkollege und Regisseur Maximilian Schell, mit dem sie gemeinsam in DAS URTEIL VON NÜRNBERG (1961) aufgetreten war, sie interviewen und auf Tonband aufnehmen, jedoch nicht filmen darf. Sie sei zu Tode fotografiert worden, hören wir eine alte Stimme sagen, zu der wir Bilder der ewig jungen Leinwandlegende Marlene sehen. Die latente Struktur schafft einen Raum der Illusion und Desillusion gleichermaßen. Der Dokumentarfilm MARLENE ist ein Meisterwerk über Zeit, Verzögerung und einen nicht abgeschickten Brief.

Einführungsvortrag: Wolfgang M. Schmitt

MI 26.11. 19:00

ORO AMARGO · BITTER GOLD

Spanischer Filmclub
CHI-D-MEX-UR 2024 · 83 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Juan Francisco Olea
D: Agustín Toscano, Francisco Hervé, Malu Furche, Moisés Sepúlveda, Nicolás Wellmann · K: Sergio Armstrong · D: Francisco Melo, Kat Sánchez, Michael Silva, Daniel Antivilo, Moisés Angulo u.a.
In der flirrenden Hitze der chilenischen Atacama-Wüste lebt die 16-jährige Carola mit ihrem Vater Pacifico, abgeschieden vom Rest der Welt. Gemeinsam betreiben sie mit einer Gruppe Tagelöhner eine illegale Mine in einer längst aufgegebenen Goldgrube – ihr Überleben hängt am seidenen Faden. Versteckt unter Schutt und Sand liegt eine geheime Ader, deren nächtlicher Abbau ihnen Hoffnung gibt. Als ein Außenstehender ihr Geheimnis entdeckt und die Gewalt eskaliert, wird Pacifico schwer verletzt. Carola steht plötzlich allein vor der Aufgabe, die Mine gegen feindselige Eindringlinge zu verteidigen.
DO 13.11. 20:00

THE PASSION OF DARKLY NOON

42nd Street Düsseldorf
USA/D 1995 · 100 min · DF · 35mm · FSK 16
R/B: Philip Ridley · K: John de Borman · D: Brendan Fraser, Ashley Judd, Viggo Mortensen u.a.
Ein Pärchen, ein Haus im Wald, Besuch von einem mysteriösen Fremden, sexuelle Obsessionen und religiöser Wahn vermengen sich zu einem düsteren Märchen für Erwachsene.
FR 7.11. 20:30

PSYCHO

Film als Schule des Sehens:
Hartmut W. Redottée
USA 1960 · 110 min · DF (30.11.) / OV (10.12.) · digitalDCP · FSK 12 · R: Alfred Hitchcock · B: Joseph Stefano · K: John L. Russell
D: Anthony Perkins, Janet Leigh u.a.
Marion Crane, eine junge Angestellte, veruntreut 40.000 Dollar, um ein gemeinsames Leben mit ihrem Freund Sam finanzieren zu können. Auf der Fahrt zu ihm landet sie in einem abgelegenen Hotel und wird brutal ermordet.

Der Film wird am 30.11. in der deutsch synchronisierten Fassung und am 10.12. in der Originalversion gezeigt. · Einführung am 10.12. mit Textpassagen von Hartmut W. Redottée. · Führung durch die Dauerausstellung mit der Perspektive auf Hitchcock am 30.11 um 16 Uhr: Birgit Michel und Philipp Hanke (Filmmuseum).
SO 30.11. 17:30 | MI 10.12. 20:00

DIE ROTEN SCHUHE

Powell & Pressburger – The Archers
THE RED SHOES
GB 1948 · 135 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R: Emeric Pressburger, Michael Powell
B: Emeric Pressburger, Michael Powell, Keith Winter nach einer Vorlage von Hans Christian Andersen · K: Jack Cardiff · D: Moira Shearer, Anton Walbrook, Marius Goring, Leonide Massine u.a.



Die junge Tänzerin Victoria Page träumt von einer Karriere im Ballett und schließt sich dem renommierten Theater des genialen, aber kalten und berechnenden Boris Lermontov an. Dieser fordert von ihr die absolute Hingabe zur Kunst, der Tanz wird ihr Lebenselixier und der Erfolg folgt auf dem Fuße: Mit dem Stück „Die roten Schuhe“, einer Adaption des gleichnamigen Märchens von Hans Christian Andersen um eine junge Frau, die durch verzauberte Schuhe nicht mehr aufhören kann zu tanzen und schlussendlich daran zu Grunde geht.

Vor Filmbeginn findet ein Vortrag von Gert Koshofer statt, Experte für die Geschichte und Technik der farbigen Kinofilme.

SA 1.11. 18:00

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

Familienkino am Sonntag
D 2025 · 102 min · digitalDCP · FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren · R: Bernhard Jasper, Maggie Peren · B: Margit Auer, Mirjam Müntefering nach einer Vorlage von Margit Auer · D: Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Justus von Dohnányi, Marleen Lohse, Emilia Pieske u.a.



Das Kinder Kino Fest Düsseldorf feiert sein 40. jähriges Jubiläum und die Black Box feiert kräftig mit! Im Rahmen unseres regelmäßigen Familienkinos zeigen wir im November den vierten Teil der Buchverfilmung DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE – ausnahmsweise um 15:00 Uhr!
Ganz wichtig: Damit ihr bei unserer supermagischen Vorführung dabei sein könnt, müsst ihr nur eines tun: Eure Eintrittskarte reservieren! Das geht ganz einfach auf der Website vom KinderKinoFest Düsseldorf unter www.kinderkinofest.de.

SO 16.11. 15:00

SHOAH

Stationen der Filmgeschichte
F 1985 · 153 + 123 + 146 + 147 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Claude Lanzmann · K: Dominique Chapuis, Jimmy Glasberg, William Lubtchansky



„SHOAH ist der Versuch, der Vernichtung der sechs Millionen Juden und der Vertilgung der Erinnerung Widerstand zu leisten.“

CLAUDE LANZMANN
Auch 40 Jahre später bleibt Claude Lanzmanns Dokumentarfilm SHOAH ein zentrales, monumentales Werk über den Holocaust. Der Film kommt ohne historisches Archivmaterial aus und basiert ausschließlich auf Zeitzeug*innenberichten, Interviews mit Überlebenden und Täter*innen der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie.

SA 22.11. 17:00 (TEIL 1) | 20:00 (TEIL 2)

SO 23.11. 14:00 (TEIL 3) | 17:00 (TEIL 4)

Filmindex BLACK BOX

STROMBOLI

Film als Schule des Sehens:
Hartmut W. Redottée
STROMBOLI, TERRA DI DIO
I/USA 1949 · 105 min · OmeU · digitalDCP · FSK 16 · R: Roberto Rossellini · B: Roberto Rossellini u.a. K: Otello Martelli · D: Ingrid Bergman, Mario Vitale u.a.
Karin heiratet einen Fischer, um dem Internierungslager zu entkommen. Sie zieht mit ihm in seine Heimat, auf die abgelegene Vulkaninsel Stromboli.

Vortrag am 5.11. vor der Vorstellung: REISE INS LICHT – EINE PERSÖNLICHE ERINNERUNG AN H.W. REDOTTÉE von Andreas Wilink (Kulturjournalist, Filmkritiker) Im Anschluss lädt das Filmmuseum zu einem Umrunk und Häppchen.

MI 5.11. 19:00 | SO 9.11. 13:00

UCCELLACCI E UCCELLINI GROSSE VÖGEL, KLEINE VÖGEL

Italienischer Filmclub
I 1965 · 85 min · OmU · digital · FSK 16
R/B: Pier Paolo Pasolini · K: Maro Bernando, Torino dei Colli · D: Totò, Ninetto Davoli, Femi Benussi, Rossana Di Rocco u.a.
„Vor 50 Jahren: Die Ermordung Pasolinis“ – Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft.
Pier Paolo Pasolinis UCCELLACCI E UCCELLINI ist ein kraftvoller und poetischer Film, der die Zerbrechlichkeit und Schönheit der Natur sowie die komplexen Beziehungen zwischen Lebewesen erkundet.

Mit kurzer Einführung und einem anschließenden Vortrag von Dr. Thomas Brückner (Privatdozent).

DO 20.11. 20:00

YASHA-GA-IKE ·

DEMON POND
Cinema Restored
J 1979 · 124 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Masahiro Shinoda · B: Masahiro Shinoda, Tsutomu Tamura nach einer Vorlage von Izumi Kyoka K: Masao Kosugi · D: Tamasaburo Bando, Go Kato u.a.
Ein entlegenes Dorf am Rand eines ausgetrockneten Teichs: Drei Tage ohne Regen, und die Zeit scheint stillzustehen. Zweimal täglich schlägt eine Glocke – ihr Klang soll den Zorn eines uralten Drachengottes bannen. Als der junge Wissenschaftler Gakuen Yamazawa eintrifft, begegnet er dem Paar Akira und Yuri, gefangen in einem Ritual, das längst mehr ist als nur Legende. Zwischen Zweifel und Pflicht, Aberglauben und Rationalität verdichten sich die Zeichen einer nahenden Katastrophe.

MI 12.11. 20:00 | SA 15.11. 20:45

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.



WERKBANKKÜCHE
Manufaktur

Ihre Küche ist unsere Leidenschaft.
Mit Liebe bis ins Detail.



Björn Stüttgen
Behringstrasse 40 · 42653 Solingen
bs@werkbankkueche.de
Telefon +49 212 38261226

Tschaikowsky



Düsseldorfer Symphoniker
Alpesh Chauhan, Vision String Quartet

28.11. * 30.11. * 1.12.



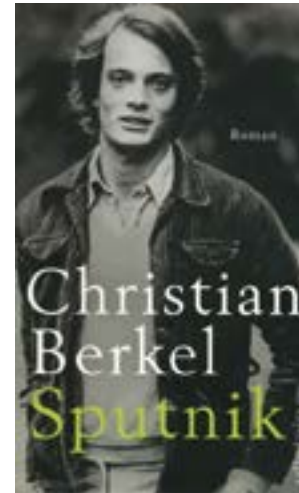
Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Literatur

Eine französische Erziehung

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Wie bitte? Redet da zu Anfang tatsächlich ein Embryo und tut so, als hätte er bereits eine Art Durchblick, ahnend, dass seine Geburt kurz bevorsteht? Tastet er und erkennt er Dinge im Mutterbauch, als hätte er dafür bereits ein hinreichendes Bewusstsein? Ja, genau so muss man sich das vorstellen, was der vor allem als Charakterschauspieler bekannte Christian Berkel in einer kühnen Ausgangsdisposition uns hier aufischt – den Einblick in etwas zu bekommen, was schlechterdings nur imaginiert werden kann.



CHRISTIAN BERKEL:
SPUTNIK. ROMAN.
Ullstein Verlag
Berlin 2025, 379 S., 26.-€

Damit kein falscher Eindruck entsteht: Der überwiegende Teil des Buches ist nicht im Mutterbauch, sondern in einer konkret definierten Vergangenheit verortet, sodass auch gar nicht genau zu sagen ist, wozu Berkel dieses Ausgangsszenario gewählt hat (sieht man davon ab, dass er eine Art „Geburtstrauma“ in einem übertragenen Sinne am Ende des Buches nochmals durchlebt). Tatsächlich geht die Geschichte nämlich unabhängig davon flott voran, der Berkelsche Protagonist – unverkennbar er selbst, hier aber, vermutlich um die autobiografischen Bezüge nicht zu deutlich werden zu lassen, „Sputnik“ (russisch für „Weggefährte“) genannt – träumt bereits als kleiner Junge von einer Karriere am Theater. Er hat sich Gustaf Gründgens zum Vorbild erkoren, will am liebsten gleich den Mephisto spielen. Dabei ist er gerade sieben Jahre alt, die Dinge im Elternhaus sind trotz eines gut bürgerlich situierten Hintergrunds eher streng ausgelegt und phasenweise sogar gewaltdurchsetzt, der jähzornige Vater, immerhin HNO-Arzt und Fan des Philosophen Immanuel Kant, prügelt auch gerne mal auf den Filius ein.

Andererseits denken die Eltern durchaus an die Zukunft ihres Sohnes, der Junge wird in Berlin auf eine deutsch-französische Schule gesteckt – was zur Folge hat, dass er in jungen Jahren auch ins westliche Nachbarland gelangt und länger dort bleiben kann, ein Umstand, und das bildet den Hauptstrang dieses Buches, der einen starken Einfluss auf Leben und Karriere haben soll. Während man mit autobiografischen Romanen, die die 60er und 70er-Jahre zum Thema haben, gerade hierzulande sattam versorgt ist, kann Berkel zumindest auf ein anderes relevantes Umfeld, eine andere soziologische Prägung, verweisen. Zwar erkennt man gerade zu Anfang der kurzen Berlin-Phase noch einige typische Momente eines rundherum bräsigen bundesrepublikanischen „Stilllebens“ (mit all den Ingredienzien einer analogen Fernsehwelt z.B.); doch ist es die in Frankreich verbrachte Zeit, die zur emotionalen Sensibilisierung und intellektuellen Schärfung des Heranwachsenden entscheidend beiträgt. Sogleich ist er vom dortigen Lebensstil beeindruckt, von den gewährten Freiheiten, und er will überhaupt nicht mehr nach Hause zurück. Man staunt über die (angebliche? tatsächliche?) Frühreife: Die sexuelle Erziehung ist für den gerade 15-Jährigen, wie sind im Jahr 1972, durch einige Bordellbesuche, die Freund Boutch organisiert, nachhaltig befördert – auch wenn man anzweifeln darf, dass er bei den Pariser Dirnen tatsächlich einen „Studentenrabatt“ einheimsen kann. Mit erwähntem Boutch lernt er vielmehr die französische Literatur kennen, Proust etwa, Camus' „Fremden“ vor allem. Seine Identitätssuche, denn darum geht es, bleibt kompliziert, sie hat Brüche – was man später besonders spürt, wenn Berkel, mittlerweile dialektisch sensibilisiert, auf Untiefen und Widersprüche der deutschen Geschichte zu sprechen kommt (Stichworte: Nazis, Holocaust, RAF, deutscher Herbst).

Schließlich ist man mit ihm wieder in Deutschland zurück, wobei man als **biograph**-Leser aufhorchen darf: In seiner Düsseldorfer Zeit verbuchte Berkel so manch einen drogenbedingten Absturz, etwa im Ratinger Hof. Für den Absacker-Tequila war übrigens die Uel zuständig. //

Kunst aus Düsseldorf



Hans-Peter Feldmann Vorhang, rot, vor 2007, Gardinenstange, Stoff, 107 x 160 cm, Ursula Feldmann – Hans-Peter Feldmann Estate, © VG Bild-Kunst, Bonn

Wände ohne Bilder

Hans-Peter Feldmann im Kunstpalast

Was ist Kunst, oder, besser: Wann fängt etwas an, Kunst zu sein, etwas das zuvor alltäglicher Gegenstand und als solcher funktional ausgerichtet war? Hans-Peter Feldmann (1941-2023) hat diese Befragung zur Prämisse seiner Kunst erhoben. Damit hat er zugleich den Kunstbetrieb hinterfragt und seine Erwartungen unterlaufen. So hat er seine Werke nicht signiert und nicht datiert und seine kleinen, schmalen Bilderhefte, die er am Anfang seiner Karriere aus vorgefunden Fotografien thematisch zusammengestellt hat, in ihrer Auflage nicht ediert. Hans-Peter Feldmann hat seine Kunst aus Verwandtem entwickelt, das er in Sammlungen zusammengetragen hat: Alte Ramschgemälde vom Flohmarkt, die er nach bestimmten Kriterien übermalen ließ oder deren Rahmen er umdrehte, oder Zeitungscover, die am Tag nach „9/11“ weltweit erschienen sind. Das gilt auch für die Fotografien über das Lebensalter, indem er Menschen für jedes Lebensjahr beginnend kurz nach der Geburt und bis zum 100. Lebensjahr selbst fotografiert und als Fries ausgestellt hat. Sammeln und Zusammenstellen wird bei ihm zur vergleichenden Recherche über unser Leben, das Vergehen von Zeit und den Blick auf die Gesellschaft und ihre Kultur.

Ein wichtiger Aspekt in Feldmanns Umgang mit dem Unspektakulären, Gewöhnlichen ist die Präsentation. Das beginnt bei ihm mit dem Regal, in dem einige wenige Touristen-Postkarten der Landeshauptstadt Düsseldorf als Menge neben- und übereinander stehen, und setzt sich mit Sockeln, Glasstürzen und Vitrinen als Element der Nobilitierung fort. Und der Sichtbarmachung an der Wand, etwa bei den frühen Tableaux aus Fotoserien, die Privates öffentlich machen. Und was verbirgt ein roter Vorhang an der Gardinenstange? Trägt die Farbe dazu bei, dass wir ihm Beachtung schenken? Eine Fensteröffnung kann auch dahinter sein, mit der zwischen Innen und Außen vermittelt ist, aber das bleibt verborgen. Und wenn an einer blau gestrichenen Wand nichts zu sehen ist, nur die helleren Felder, an der offensichtlich zuvor Bilder gehangen haben, zusätzlich betont durch die Nägel? Gewiss kommen hier Zeit und Alterung zum Ausdruck. Und dann stellt sich heraus, dass die ausgesparten Rechtecke durch Spots künstlich gesetzt sind.

Je mehr Feldmann mit seinem Werk gegen den Kunstbetrieb vortrug, desto mehr wurde er von diesem geachtet. Als er 2010 den Hugo Boss Prize in New York erhielt, hat er seine Ausstellungswände im Guggenheim Museum mit dem Preisgeld über 100.000 Dollar in Form von Dollarnoten gepflastert: als feiner Kommentar zum Wert von Geld, zu seiner Sichtbarmachung, selbst da nicht ohne Humor. Die Ausstellung im Düsseldorfer Kunstpalast nun ist sie grundsolide und umfassend und vermittelt Feldmanns Werk auf präzise Weise. Und sie enthält auch sein wunderbares Schattentheater, bei dem unscharfe, gleitend tanzende Geschöpfe an der Wand von Nippes-Figuren auf Drehscheiben mittels Spots aus Lebensmitteldosen erzeugt werden. //

//TH

Hans-Peter Feldmann. Kunstaussstellung, **bis 11. Jan.** Kunstpalast im Ehrenhof, außerdem bis 15. November in der Konrad Fischer Galerie in Flingern

Konzentrate der Wahrnehmung

TRISHA DONNELLY

Die Kunst von Trisha Donnelly ist still, mitunter ephemer und fast verhuscht, selbst im Überdeutlichen, das sie dann andererseits mit Energie auflädt. Sie erzeugt Bedeutsamkeit, schafft Rätsel, findet und erfindet Geschichten und erweckt die Dinge, wie sie dastehen oder diaphan an der Wand leuchten. Schwer, dass man in Erinnerung behalten kann, wie sie genau sind. Aber aus dem Kopf gehen sie erst recht nicht. Sie sind, wie die US-amerikanische Künstlerin selbstbewusst sagt, unbeschreibbar und „as alienating as poetry“. Die Skulptur setzt sich mit ihrer Unerklärlichkeit als mentale Erfahrung fort. - Trisha Donnelly wurde 1974 in San Francisco geboren. Sie hat Kunst an der University of California und an der Yale University studiert und ab 2008 an der New York University unterrichtet. Seit 2016 ist sie, als Nachfolgerin von Rosemarie Trockel, Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf. Da war sie schon sehr bekannt, in den wichtigen Kunstinstituten der westlichen Welt vertreten. Aber sie bleibt dabei, wie es allenthalben heißt, legendär, kaum zu fassen. Sie arbeitet mit Fotografie, Film, Performance, Sound, Skulptur, Installation, Zeichnungen, die jeweils für sich stehen. Immer handelt es sich um Konzentrate aus vielen Handlungen und Perspektiven, zwischen vorgefunden und selbst geschaffen, in ihrer Diskretion einladend und ihrer Präsenz vereinnahmend. So reizt Donnelly die Grenzen der Sinneswahrnehmung aus, etwa in „Shield“ (2004), einer rein akustisch wahrnehmbaren Arbeit. Ein regelmäßig schlagender dumpfer Ton zieht das Hören derart in seinen Bann, dass er regelrecht zur physischen Architektur wird und den Realraum als Gegenüber aufbaut.

Als ein frühes Beispiel für das theatralisch Rätselhafte wird ihre Performance in der Gallery Casey Kaplan angeführt, die 2001 – kurz nach dem 11. September – in New York zu sehen war. Dort traf sie auf einem weißen Pferd in der Rolle eines Boten von Napoleon zur Eröffnung ein und trug dessen Kapitulation mit kryptischen Formulierungen vor, wendete sodann und ritt wieder in die Nacht, aus der sie gekommen war. Trisha Donnelly selbst spricht bei solchen Aktionen von Dokumentationen. Diese sollen nicht gefilmt oder sonst wie erfasst werden, sie sollen lediglich durch die Berichte der Augenzeugen fortleben. Umso mehr stellt sich die Frage, ob es wirklich so war. Und wenn, war dann Trisha Donnelly überhaupt die Reiterin? Das faktische Dasein wirkt bei ihrem Werk unerklärlich, es wirft Fragen auf und führt dazu, genau hinzuschauen, Zeit dazulassen und dann doch zu zweifeln. Immerhin gab es eine Fortsetzung bei ihrer ersten Schau in Deutschland, anlässlich der Auszeichnung mit dem CENTRAL-Kunstpreis im Kölnischen Kunstverein 2005. Nun ritt sie auf einem schwarzen Pferd in ihre Ausstellung, in der überwiegend Werke gezeigt wurden, die während ihres halbjährigen Preisaufenthaltes in Köln entstanden waren und dem Ausstellungsort und seiner Geschichte auf den Grund gingen.

Eine mediale Erweiterung, die ganz auf der Polarität von Materie und Immaterialität aufbaut, nahm sie dann 2010 im Portikus in Frankfurt vor. Große, schwere lehrende Marmorplatten waren unter anderem zusammen mit zwei voneinander getrennten Schwarz-Weiß-Fotografien von Landschaften und einer Projektion knapp über dem Boden ausgestellt. Die Interaktion von physikalischem und imaginiertem Raum, Realität und Vorstellung erweist sich als Konzept der existenziellen Selbstbefragung: Woraus besteht die Welt, können wir uns über sie eigentlich sicher sein? Dazu fertigt sie Skulpturen aus Stein (Kalkstein, Schiefer, unterschiedlicher Marmor), die, kompakt und zugleich bis zur Zerbrechlichkeit bearbeitet, mitten im Raum stehen oder eben als große flache Platten – und wie die Tür zu einer Schatzkammer – an der Wand lehnen und dazu teils mit unverständlichen, wie nachlässigen Einritzungen versehen sind. Mithin ließe sich sagen, dass der Stein eine lange Vergangenheit besitzt und die Genese der Erde repräsentiert, das Licht auf die Zukunft weist. Dass hier das Handwerk ist, dort das Spirituelle. Dass das massiv Konkrete auf das Ortlose und Unfassliche trifft.



Trisha Donnelly, *Untitled*, 2019, Sammlung Marguerite Steed Hoffman, © Trisha Donnelly

Weitere Werke sind in Deutschland unter anderem auf der Berlin Biennale, der documenta und 2015-16 bei Julia Stoschek in Düsseldorf und wieder 2017, erneut ortsbezogen und teils fast zu übersehen, vertreten: Eine Tür öffnet sich nach draußen, Glocken läuten zu bestimmten Zeiten. 2017 wurde sie im Rheinland mit einem weiteren Preis ausgezeichnet, dem Wolfgang-Hahn-Preis in Köln. Im AC-Saal im Untergeschoss des Museum Ludwig bestand die Installation neben lehrenden flachen Steinplatten aus zwei Projektionen abstrakter Filme – Donnelly spricht von „Movies“ –, die durch die Kippstellungen der Beamer räumlich zu erfahren waren. Zu sehen waren abstrakte grüne bzw. blaue Formen und Schlieren, die subtil aber ununterbrochen in Bewegung schienen, Transparenz und Opazität, Raum und Fläche verschränkten. „Tatsächlich entstehen [...] die Videoarbeiten in einem aufwendigen Prozess, bei dem das Ausgangsbild am Computer häufig digital bearbeitet, ausgedruckt, manuell verändert, eingescannt, überbelichtet, wieder digital bearbeitet wird, bis Donnelly es durch diese vielen analogen und digitalen Mutationen zur letztendlichen entschiedenen Form bringt.“ (Museum Ludwig, Beschlussvorlage einer Schenkung im Kulturausschuss der Stadt Köln) Was von dort in Erinnerung blieb: Flackerndes Licht, in dem ganze Filme kondensiert sind, Bilder verschwunden sind und sich als mögliche Erinnerungsfetzen zeigen. In seiner Intensität unvergesslich, wenngleich nicht fassbar.

Und nun, etliche Jahre später, erneut in Frankfurt, nun in der Außenstelle des MMK am Taunustor. Dass das Museum derzeit dorthin ausweichen muss, ist für dieses Werk wahrscheinlich ein Gewinn. Der große weiße Raum auf der zweiten Etage (oder ist es die gesamte zweite Etage?) des TaunusTurms ist eindrucksvoll – oder ist er eindrucksvoll, weil die Werke von Trisha Donnelly, so wie sie platziert sind und interagieren, ihn so wirken lassen? Auch jetzt finden sich, äußerst vereinzelt, an den Wänden Projektionen von Dias mit Überblendungen und weiteren Bearbeitungen sowie Abbildungen von Negativen, bis hin zu einer Kenntlichkeit, die genauso rätselhaft, offen für intuitive Bedeutungsebenen bleibt. An einem Ende des Raumes befindet sich außerdem eine durchgehbare Installation, wo vielleicht nicht jeder hingeht oder hochschaut: eine Laube aus Geflecht (Waldkiefer, Leyland-Zypresse) – einerseits im oberen Bereich der technisch funktionalen Wand zusammengerafft, andererseits wuchernd über den Köpfen mit Blick nach draußen auf die Straße.



Trisha Donnelly, *Untitled*, 2023, courtesy Air de Paris, Romainville, © Trisha Donnelly, Foto: Axel Schneider

Vor allem aber sind es die großen Gesteinsbrocken, die den Charakter der Ausstellung kennzeichnen, ihre räumliche Weite offenbaren und die Laufwege bestimmen. Sie stehen, ruhen hier ausschließlich im Raum und sind von allen Seiten sichtbar, ja, fordern in ihren teils kippenden Ausrichtungen noch zur Umgehung auf. Die materiellen Oberflächen und der Zugriff auf diese wechseln, die Farbklänge und die Restspuren der ursprünglichen Natur, die den Stein geformt und die Maserungen erzeugt hat. Unklar ist mitunter, was natürlich entstanden und was mit technischem Werkzeug bearbeitet wurde. Teilweise sind zahlreiche Zuschnitte und Einschnitte gefräst, die geometrische Ordnungen und Strukturen erzeugen und sich durch den ganzen Block ziehen und diesen parzellieren, so dass es an einzelnen Stellen vielleicht wirkt, als könnte der Stein auseinanderfallen.

Zu denken wäre an das Bildhauersymposium St. Margareten im Burgenland, das von Karl Prantl auf Meditation und Introspektion mit Respekt gegenüber den Steinen und ihren Strukturen – als Schaffensprozess im Dialog mit dem uralten Gestein – ausgerichtet wurde, oder, ganz in der Nähe, an den Steinbruch in Lindabrunn in Niederösterreich, wo Mathias Hietz das Schlagen und Zuschneiden des Steins in handwerklicher Arbeit als Form der Kultur und des Gemeinsinnes betont hat – aber das alles wäre in Bezug auf Trisha Donnelly ein Missverständnis. Ihr Ansatz ist konzeptuell, auch wenn die Skulpturen physisch sind und den Menschen als Betrachtenden und Handelnden mitdenken, die Höhe gerade so gewählt ist, dass er nicht die Oberseite sehen kann und schlicht und ergreifend es so ist, dass nie alle Seiten gleichzeitig zu sehen und dass alle verschieden sind. Dabei wechselt mit jedem Werk, schon der Gesteinsart, die Struktur und die Anmutung. Ein Werk ist so bearbeitet, dass es mit seinen tiefen flächigen Graten an Partien aus einem architektonischen oder technischen Kontext erinnert. Es ist merkwürdig: Die Gesteine wirken zugleich vertraut und fremd, anwesend und, trotz allem, wie abwesend, einer anderen Sphäre zugehörig. Vielleicht sind sie schön. Beim Presserundgang – so wurde berichtet – hat Trisha Donnelly weitere Lesarten geliefert, die auf den Evolutionsprozess der Natur hinweisen und Marmor als „pressed atmosphere“ verstehen, und angemerkt, dass sie die Steine in einer Werkstatt für Grabsteine in Italien gefunden hat. Alles öffnet sich, ist verbindlich und doch subjektiv verstehbar, löst Impulse der eigenen Vergegenwärtigung und Erinnerung aus. Diese Werke sind Erfahrungen des Denkens und Empfindens. Wunderbar! //

//TH

Bis 22. März im **Tower des Museums für Moderne Kunst (MMK)**, TaunusTurm, Taunustor 1 in Frankfurt a.M., www.mmk.art

Außerdem ist **Trisha Donnelly** beteiligt bei: **„Incarnate“**, Werke aus der **Julia Stoschek Foundation** und der **Langen Foundation**, **9.11.-22.3.26** in der Langen Foundation, Raketenstation Hombroich, Neuss

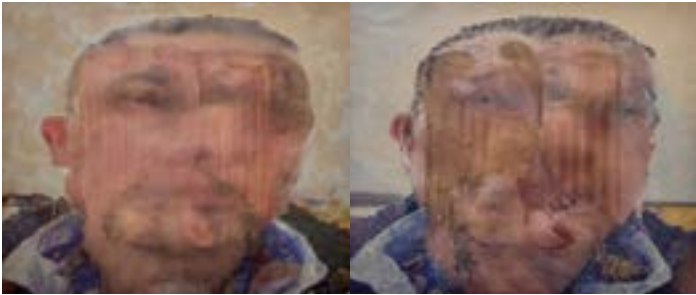
„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

„SELBSTPORTAIT MIT ADLERTATTOO“,

DIPTYCHON 2025

von **FELIX GIESEN**



Öl, Hasenleim und Pigment, Drucktechnik auf Leinen, jeweils 140 x 160 cm
Foto ©: Felix Giesen

Zwei ungestalte männliche Köpfe, die jeweils aus dem gleichen Kleidungsstück hervorragen, verstehen sich schnell als zwei Abbilder ein- und desselben. Kolossal wirken die Köpfe, beängstigend massig ihr Gesamteindruck. Beide erscheinen durch nicht gleich erkennbare Überblendungen mit dem deutschen Bundesadler als Entitäten im Wandel dargestellt. Hat die Sichtbarkeit des Bundesadlers im ersten Bild durch die Hautrosa-Tönung noch unterschwellige Qualität, so nimmt sie im zweiten Bild durch die braune Färbung an Deutlichkeit zu. Die Veränderung zeigt sich malerisch als Auflösungsprozess durch die Einbuße klarer Konturen und die verstörende Verbreiterung des Kopfes. In beiden Bildern sind manche Gesichtspartien nur ungefähr zu ahnen. Sie nehmen derart vage Formen an, dass Assoziationen fern der menschlichen Physiognomie aufkommen. Die Augen mimen allenfalls einen Blick ins Ungefähre. Den rechtsseitigen Ohren allein, die sich wie ein Ornament von der Masse abheben, mag man als Körperteil Normalität zusprechen.

Felix Giesen hat sein eigenes photographisches Konterfei mit einer alkoholischen Schellacklösung auf grobes Leinen gebannt und in die Breite gezerrt. Nach der Fixierung mit Hasenleim hat der Künstler mit der alkoholischen Schellacklösung den Adler eingätzt und Akzente mit Pigmenten in Öl gesetzt. So oszilliert das Bild schon durch die Herstellungstechnik zwischen Dokumentation und Fiktion. Der Künstler führt die computergestützte Technik des „morphing“ zurück in die traditionelle Maltechnik. Unterstützend wirkt dabei das Leinen, das durch seine grobe Rasterung die drucktechnische Präzision außer Kraft setzt und das Malerische stärker zu Wort kommen lässt.

Ein Diptychon hatte, sobald die christliche Religion im Abendland dominierte, vorrangig die Funktion eines Andachtsbildes. Zusammengeklappt war es leicht zu transportieren und diente dem privaten Gebrauch unterwegs. Später entwickelte sich daraus das profane Doppelporträt. Im Bildtitel enttarnt sich der Künstler als Porträtierte in zwei Ansichten, um sich malerisch zugleich zu entfremden und diesen Prozess in zwei Phasen anzuzeigen. Das Individuelle weicht hinter der Adler-schablone zurück, die wie eine Maske Selbstverleugnung und Schutz gewährt. Das Ungefähre der Porträts lässt an Phantombilder im forensischen Kontext denken. Schonungslos und mutig zeigt uns der Künstler sein eigenes Konterfei in einer visionären malerischen Auseinandersetzung, in der er die potenzielle Auswirkung rechtsextremer Infiltration auf sich selbst auslotet. //

//ANNA SCHLÜTER

@giesenfelix | www.giesenfelix.com

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
6.11. - 23.11. Verein Düsseldorf/Palermo

b41
Brehmstr. 41
bis 25.11. Anna Shpak

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 8.11. Klaus Franken: Poems on Linoleum
ab 13.11. Bertram Rutz: Tarot Parajanow

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
7.11. - 8.1.26 Stephan Kaluza „DEMARKATION
Ausschwitz, Buchenwald, Verdun –
Fotoarbeiten im zeitlosen Jetzt“

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
6.11. - 11.1.26 Noria Arai - Mixed Media Art

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 15.11. Tony Cragg - Stand und
bis 15.11. Hans-Peter Feldmann
21.11. - 15.2.26 Candida Höfer

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
bis 1.2.26 Alexia Krauthäuser - Malerei
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
bis 1.2.26 Carl Hager -
Installationen und Raumbilder

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
14.11. - 20.12. Manuel Graf

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
7.11. - 16.1.26 Martina Zilles „Glasbilder“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Nov./Dez. „Polarität“
Ausstellung von B. Ademar

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 3.2.26 HER un/seen.
Künstlerinnen im Malkasten 1977 - 1997

offspace by Sparkasse Düsseldorf
Steinstr. 17
bis 18.11. Emma Rüther „Contemporary Art
and the Plight of its Audience“

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 8.11. Sophia Schama - S 5925
14.11. - 18.1.26 Vadim Vosters und
Andreas Zagler - Duo Solo Show

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a
bis 25.1.26 Anton Henning -
Träume, Trichter & Trickserien

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 23.11. Kaisu Koivisto und Claudia Peil
limitless
bis 23.11. Barnabas Jacob Herrmann
Horizonte im Regal

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
14.11. - 21.12. Gruppenausstellung

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariassels.de
bis 8.11. Corina Gertz - Echoes of the Unseen

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
2.11. - 3.12. Reinhard Mucha

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
3.11. - 9.11. DOWNSTAIRS -
Ein Musikprojekt von KIT-Watermusic

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 4.1.26 Wohin?
Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft
(versch. KünstlerInnen)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 15.2.26 Queere Moderne 1900 - 1950

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 30.8.26 Tadžskia - Preisträgerin
K21 Global Art Award 2025
29.11. - 19.4.26 Grund und Boden
– Wie wir miteinander leben

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 11.1.26 Hans-Peter Feldmann.
Kunstaustellung
bis 1.2.26 Künstlerinnen! Von Monjé
bis Münter
29.10. - 8.3.26 Die geheime Macht der Düfte

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 11.1.26 Cecilia Bjartmar Hytta und
Samuel Hindolo - Did Habit leave?

Langen Foundation
Raketenstein Hombroich 1 - 02182/57 01 29
9.11. - 22.3.26 Incarnate –
Eine Ausstellung der Julia Stoschek
Foundation und der Langen Foundation

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 25.1.2026 J. Bendzulla, V. Lossau,
L. Pompa und Thyra Schmidt - REMIX
bis 26.1.26 Angelika Platen -
Einen Augenblick bitte!

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 25.5.26 Sex Now

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 4.1.26 „Perspektivwechsel.
Fotografinnen in Düsseldorf“

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 8.2.26 Szenenwechsel - Schätze
aus der Kunst- und Grafiksammlung



Jazz Schmiede
Harb
Sa 1.11., 20.30 Uhr



Mitsubishi Electric Halle
„Lucia Leona“ Mord am Mittwoch –
Die Crime Show 2025
So 2.11., 19 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Zweiklang! Wort und Musik
Claudia Michelsen & Stefan Weinzierl
„Momo“
So 2.11., 20 Uhr

1.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00 Die roten Schuhe
21.00 Made in England: Die Filme von
Powell und Pressburger

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Harb
Zakk
23.00 Schamlos – Monster’s Halloween
Ball

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-
Hit
20.00 Pallett – After 12 Tour

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Emil und die Detektive
18.00 Songs for Drella

D’Haus, Unterhaus
18.00 Sonnenstudio

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Anatevka
FFT
17.00 Naoko Tanaka
Stadt(T)räume-Bilder-Schaukasten
19.00 Ingo Toben: „(Re)Moving Stories“
20.30 Remix Almany, Special Guest: Tice:
„Eine postmigrantische HipHop-
Geschichte“

Kom(m)ödchen
18.00 Tina Teubner und Ben Süverkrüp:
„Protokolle der Sehnsucht“

Robert-Schumann-Saal
New Fall Festival
21.30 Perfume Genius

Savoy Theater
20.00 William Wahl:
„einmal das beste von allem“

tanzhaus nrw
11.00 junges tanzhaus
_vielleicht_regen – KLUB Lass_mal_los
20.00 Zoe / Haus Mawu: Mawu Lisa

Theater an der Luegallee
20.00 Der Anruf

UND...

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Vom Kopfkino zum Bühnenwerk –
Robert Schumanns „Manfred“
Vortrag von Dr. Isabell Tentler

2.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Jugend
17.00 Made in England: Die Filme von
Powell und Pressburger

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
13.30/18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue
Musical-Hit

D’Haus, Schauspielhaus
15.00 Betterov – Solo am Klavier
18.00 Der blinde Passagier
20.00 Charlie Cunningham

D’Haus, Central
16.30 Kiezführung
18.00 Blindekuh mit dem Tod

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Lügen haben kurze Beine
14.00 Familienführung
15.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 Prima La Mamma!

FFT
17.00 Naoko Tanaka
Stadt(T)räume-Bilder-Schaukasten
17.00 Ingo Toben: „(Re)Moving Stories“

Kom(m)ödchen
18.00 WDR Kabarettfest

Mitsubishi Electric Halle
19.00 „Lucia Leona“ Mord am Mittwoch –
Die Crime Show 2025

Palais Wittgenstein
11.00 Internationale Gitarrenmatineen:
Samrat Majumder

Robert-Schumann-Saal
20.00 Zweiklang! Wort und Musik
Claudia Michelsen & Stefan Weinzierl
„Momo“

**JAZZ
SCHMIEDE!**

HARB

Sa 01.11. 20:30 **New Faces**
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst,
Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session

Di 04.11. 20:00

Moving Times

Fr 07.11. 20:30



Fuchsthone Orchestra feat. Evi Filippou
Sa 08.11. 20:30 **Big Band**

Jam Session

Di 11.11. 20:00

Kingaro Collective

Mi 12.11. 20:00

**Weniger/Morello US Quartet
feat. John Goldsby & Adam Nussbaum**
Fr 14.11. 20:30

**Marion & Sobo Band –
Lindy Hop Konzert & Party**
Sa 15.11. 20:30
In Kooperation mit Swing in Düsseldorf e.V.
Unbestuhltes Konzert!

Jam Session

Di 18.11. 20:00

Toasaves Flämische Lieder mit Melismen
aus der Kulturmetropole Antwerpen (Belgien)
Mi 19.11. 20:30 **globalklang**

Traumfabrik Jazzorchester
New Faces Big Band Special
Do 20.11. 20:00 **New Faces**

Martin Sasse Trio feat. Peter Bernstein
Fr 21.11. 20:30

Josefine Kunecke Quartett
Sa 22.11. 20:30 **New Faces**

Jam Session

Di 25.11. 20:00

Friends in Jazz

Fr 28.11. 20:30

Tap Jam
Sa 29.11. 20:30 **Tap Jam**

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Der Teufel und Margarita
Do 13.11. 20:00
Mit Unterstützung des Kulturamts Düsseldorf, der Stadt-
sparkasse Düsseldorf und der Bezirksvertretung 03

Culture Club
So 16.11. 19:00





Düsseldorfer Marionetten Theater
Klein Zaches, genannt Zinnober
Mi 5.11., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
SPOTLIGHT: Annalena, Noah Warwel & Benko und NiMa Lindner
Do 6.11., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Moving Times
Fr 7.11., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Benze C. Werner mit Ley Ghafouri und Guests: LP
Fr 7.11., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

16.30 Reinhard Völzke und Jürgen Wilbert laden zum ersten Bücherplausch in unserem KaféKlub ein.

Capitol Theater Düsseldorf

18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

10.00 Blindekuh mit dem Tod
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen
18.00 Infotreffen – Bunker

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 König Lear

D'Haus, Unterhaus

20.00 Kriegsspiele

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1

18.00 Jüdisches Leben in Deutschland vor und nach dem 7. Oktober 2023. Vortrag Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus
20.00 Verfemt, Verfolgt – Wiederentdeckt Konzert des Diplomatischen Quartetts

Kom(m)ödchen

20.00 Moritz Netenjakob: „Das Ufo parkt falsch“

Savoy Theater

19.30 EOFT – European Outdoor Film Tour Filmfestival

5.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Stromboli

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

19.30 Paula Engels
Kommt von Herzen Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central

10.00 Blindekuh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Robert-Schumann-Saal
Christian Ehring: „Versöhnung“
Sa 8.11., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück Woodhouse
So 9.11., 10.30 Uhr



Theater an der Luegallee
Ein Fall für Pater Brown
So 9.11., 15 Uhr

8.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.45 Citizen Kane
21.00 49th Parallel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Fuchsthone Orchestra feat. Evi Filippou

Zakk

20.00 100 Kilo Herz
Hallo, Startblock Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.00 Miss Allie – Paradiesvogel Tour 2025/26

D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Kleidertauschparty
19.30 Woyzeck
20.00 Dschinns

D'Haus, Central

19.00 D'Impronauten

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Düsseldorf Festival

Johanneskirche Düsseldorf

18.00 Mass – Leonard Bernstein

Deutsche Oper am Rhein

10.30 Balletthausführung
15.00 Mixed-Abled Tanzunterricht
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortgeschritten
15.00 Opernhausführung
16.00 Mixed-Abled Tanzunterricht II
1830 Soirée Ravel

FFT

19.30 Robert Schumann Hochschule „Alla Breve 25“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don't Look Back“

Robert-Schumann-Saal

20.00 Christian Ehring: „Versöhnung“

Savoy Theater

20.00 Mirja Boes & Band
„Arschbombe Olé“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Jeder stirbt für sich allein
20.00 Biedermann und die Brandstifter

D'Haus, Unterhaus

19.00 A Funny Night of Trashy Chaos (Vol. 2)

D'Haus, Central

22.00 Bridge&Beats

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT

19.30 Robert Schumann Hochschule „Alla Breve 25“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Don't Look Back“

Savoy Theater

20.00 Wildes Holz: „Block Party“

tanzhaus nrw

20.00 Benze C. Werner mit Ley Ghafouri und Guests: LP

Theater an der Luegallee

20.00 Ein Fall für Pater Brown

Zakk

17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
17.00 Trainingslager für junge Slam Poet*innen
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

UND...

Heinrich-Heine-Institut

09.30 Künstlerische Kollaborationen. Gruppen, Gemeinschaftsarbeiten und andere Formen kollektiver Produktion

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der

Citadellstraße 9 in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de

0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



Florence + The Machine

Everybody Scream

Passend zu Halloween. Hexerei, Mystic und ein wenig Horror sind Themen des neuen Albums von Florence Welch und ihrer Band.

CD & LP



Benjamin Biolay

Le Disque Bleu

Der vermutlich beste französische Songwriter seit Serge Gainsbourg nimmt uns mit auf seine Reise zwischen Frankreich und Südamerika.

CD & LP



Imany

Women Deserve Rage

Wer mag diesem Albumtitel widersprechen! Tolle Frau, tolle Stimme, tolles Album!

CD & LP



The Charlatans

We Are Love

Cooler Statement. Schön dass es Konstanten gibt die nicht langweilig werden.

CD & LP

A&O MEDIEN

KASERNENSTR. 27 • 40213 DÜSSELDORF

TELEFON: +49(0) 211 860 60 49

info@aundo-medien.de

www.aundo-medien.de

facebook.com/AundOMedien

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Bürgerhaus Reisholz
Spielraum-Theater:
„Der kleine Bär geht einkaufen“
Mi 12.11. 15 Uhr

10.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘, Geibelstr. 76
19.00 Patrick liest:
Von Wurzeln und Kronen

D’Haus, Central
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Moby Dick

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

Tonhalle
20.00 Klassik Radio
Live in Concert 2025

Zakk
20.00 Stand Up Komitee On Tour

UND...

Kirche St. Michael, Posener Str. 1
17.30 Gedenkgang auf den Spuren des Novemberpogroms in Eller und Lierenfeld

11.11. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Uncle Boomee erinnert sich an seine früheren Leben

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit

D’Haus, Central
19.00 Unbubbled – Corona: vergangen,
vergessen aber nicht verarbeitet

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen



Jazz Schmiede
Kingaro Collective
Mi 12.11., 20 Uhr



D’Haus, Central
Das Floß der Medusa
Fr 14.11., 19.30 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



tanzhaus nrw
Anne Teresa De Keersmaeker, Radouan
Mriziga / Rosas, A7LA5
Il Cimento dell’Armonia e dell’Inventione
Fr 14.11., 20 Uhr

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa: DJ Lobo

Zakk
17.00 Transformationscafé

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: Von der un-
widerstehlichen Leidenschaft biblischer
Liebe... oder: Wie queer ist die Bibel?
MIT: Prof. Dr. Simone Paganini, Aachen
19.30 Songs of resilience
Zeugnisse des Weiterlebens und der
Hoffnung
19.30 Von Herz zu Herz
Singen und Schweigen

13.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Backstage / Così Com’è – Wie es ist /
Das Leben der Wünsche / Das perfekte
Geschenk / Die my Love / Die Troublema-
ker / Die Unfassbaren 3 – Now you see
me / Ein schöner Ort / Him – Der Grösste
aller Zeiten / Ich sterbe, kommst Du? / Im
Osten was Neues / Make Me Feel / Paw
Patrol: Rubbles Weihnachtswunsch / The
Running Man (auch in IMAX) / Truth or
Dare / Yes / Yunan

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Oro Amargo – Bitter Gold

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Der Teufel und Margarita

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit
20.00 Ab in den Süden – Das Musical

D’Haus, Central
11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen
19.00 Dinner Central: Mikro, Makro, Aggro

D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Emil und die drei Zwillinge
20.00 Die Gischt der Tage

Kom(m)ödchen
20.00 Matthias Egersdörfer: „langsam“

November 2025

November 2025



D’Haus, Schauspielhaus
König Lear
Sa 15.11., 19.30 Uhr
Foto: Thomas Rabsch

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

**Düsseldorf Festival
Johanneskirche Düsseldorf**
19.00 Mass – Leonard Bernstein

FFT
11.00 FFT & Kompliz*innen
„Kultur-Frühstück“
20.00 Lina Majdalanie und Rabih Mroué
„Four Walls and a roof“

Forum Sandheide, Hildener Straße 28, Erkrath
19.00 Eine afrikanische Tragödie

Kom(m)ödchen
20.00 Robert Griess:
„Natürliche Intelligenz
- letzter Versuch“

Savoy Theater
20.00 Ingo Appelt: „Männer nerven stark!“

tanzhaus nrw
18.00 Reut Shemesh: „Electras“
20.00 Anne Teresa De Keersmaeker,
Radouan Mriziga / Rosas, A7LA5
Il Cimento dell’Armonia e dell’Inventione

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Fall für Pater Brown

15.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Uncle Boomee erinnert sich an seine früheren Leben
20.45 Yasha-Ga-Ike – Demon Pond

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Marion & Sobo Band –
Lindy Hop Konzert & Party

Zakk
20.00 Ditz – Noise Rock from U.K.

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit
20.00 Ab in den Süden – Das Musical

D’Haus, Central
19.30 Das Floß der Medusa

D’Haus, Schauspielhaus
20.00 Der Schneesturm
20.00 Gott

D’Haus, Unterhaus
20.00 Longings and Belongings 6 –
Geschichten und Sichtbarkeit



Jazz Schmiede
Marion & Sobo Band –
Lindy Hop Konzert & Party
Sa 15.11., 20.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe/
Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
16.00 Opernhausführung
19.30 Dornröschen

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt
Zinnober

**Düsseldorf Festival
Johanneskirche Düsseldorf**
19.00 Mass – Leonard Bernstein

FFT
18.30 Kunststiftung NRW & Szenische
Forschung: Christoph-Schlingensief-Gast-
professur 2025/26
20.00 Lina Majdalanie und Rabih Mroué
„Four Walls and a roof“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Finale der Deutschen Science Slam
Meisterschaften 2025
Moderation: N.N. & Tobi

Savoy Theater
20.00 Tim Fischer: „Na und!“ –
Tim Fischer singt Hildegard Knef

tanzhaus nrw
20.00 Anne Teresa De Keersmaeker,
Radouan Mriziga / Rosas, A7LA5
Il Cimento dell’Armonia e dell’Inventione

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Fall für Pater Brown

Tonhalle
19.30 Michiaki Ueno
CD-Release Tour
20.00 Bomsori: Spanische Nacht

UND...

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Thomas Schuler:
Napoleon und Heine

Maxhaus
14.15 Frieden finden – Friedenswege im
Maxhaus entdecken
Führung durch die Themeninteraktion

16.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Schule der magischen Tiere 4

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire –
Der neue Musical-Hit
19.00 Ab in den Süden – Das Musical

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Emil und die drei Zwillinge
18.00 Der Fall McNeal

D’Haus, Unterhaus
18.00 Was geht es uns an?

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedermatinee
16.00 PInocchio

**Düsseldorf Festival
Johanneskirche Düsseldorf**
19.00 Mass – Leonard Bernstein

FFT
11.00 Mit Marta Wryk, Margaux Kier und
Tomasz Prasqual: „Das moderne Mädel“

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Palais Wittgenstein
11.00 Konzert Jürg Baur zu Ehren

Robert-Schumann-Saal
17.00 Lesung: Walter Sittler | Aglaia
Szyszkowitz: Gut gegen Nordwind –
szenische Lesung nach dem Roman
von Daniel Glattauer

Savoy Theater
15.00/18.30 Rodzin@w sieci – premiera!

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
es spielt Frank Volke

Theater an der Luegallee
18.00 Ein Fall für Pater Brown

Tonhalle
16.30 Schafroth geht ins Konzert

Zakk
11.00 Workshop: Grandmothers of the
Future
20.00 Poesieschlachtpunktscht

17.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Somebody’s Child

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Cleo Libro „Gleichstellung“

D’Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge

Kom(m)ödchen
20.00 Tobias Mann: „Real/Fake“

Tonhalle
10.00 Plutino
10.00/11.30/14.00/16.00 Himmelblau

Zakk
10.00 17. Düsseldorfer Lesefest 2025

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

SCHWANENSEE TONHALLE

31.1.26
19:30

Ein Ballett von
Slavek Muchka

lyrisch
zeitgenössisch
ausdrucksstark

Tickets an allen VVK-stellen und Tonhalle.de/
0211-91387538, Westticket.de/0211-274000
www.ballett-muchka.de

Zahlreiche interessante Bücher
zu günstigen Preisen aus vielen
Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Robert-Schumann-Saal
Claus von Wagner:
„Projekt Equilibrium“
Fr 21.11., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT: Freie Bühne Neuwied
Novecento – die Legende vom Ozean-
pianisten
Do 20.11., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Klein Zaches, genannt Zinnober
Fr 21.11., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Reut Shemesh: „Electras“
Fr 21.11., 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Talente entdecken:
Jaeden Izik-Dzurko
MI 26.11., 20 Uhr

18.11. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 I'm not there

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Jürgen Wilbert & Friedemann Spicker: „Der Aphoristiker Jean Paul“

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
11.00 Pinocchio

FFT
19.00 Ulrike Haß: „Speziestrouble und die Unruhe des Planetarischen“

Tonhalle
10.00/11.30/14.00/16.00 Himmelblau
10.00/11.30 Plutino

Zakk
20.00 Darkside of Popkultur – Das Quiz
20.00 Häppchen und Sekt
Live.Bühne.Literatur

UND...

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen

19.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Citizen Kane

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Toasaves

Zakk
20.00 Kakkmadafakka

20.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
The Birth of Kitaro: Das Geheimnis von Gegege / Wicked: Teil 2 / Das Geheimnis von Velazquez / Der König der Könige / Du & Ich und Alle reden mit / Eddington / Im Schatten des Orangenbaums / Jay Kelly / Keeper / Lolita lesen in Teheran / Only Good Things / Sauna / Sisù: Road to Revenge / Soyut Disavurumcu Bir Dostlugun Anatomisi Veyahut Yan Yana / When Lightning Flashes Over the Sea

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Große Vögel, kleine Vögel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Traumfabrik Jazzorchester

Maxhaus
20.00 Accordion Affairs

Zakk
20.00 Das Paradies
„Überall, wo Menschen sind Tour“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Freie Bühne Neuwied
Novecento – die Legende vom Ozean-
pianisten

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit
20.00 Ingrid Kühne: „Ja, aber ohne mich!“

D'Haus, Central
10.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde
erzählt im Zuchthaus zu Reading
20.00 Die Verwandlung

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Opernhausführung
19.30 Dornröschen

FFT
20.00 Montserrat Gardó Castillo,
Petr Hastik: „The Fall of Sleep“

Kom(m)ödchen
20.00 Nessi Tausendschön:
„30 Jahre Zenit“

Savoy Theater
20.00 Thomas Borchert
„Der Vampir am Klavier“

Theater an der Luegallee
20.00 Eine Leiche zum Kaffee

Tonhalle
10.00 Sterntaler

21.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 49th Parallel
21.15 I'm not there

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Martin Sasse Trio feat. Peter Bernstein

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
17.00/21.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
10.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Menschenfeind
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Fledermaus

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT
21.30 Montserrat Gardó Castillo,
Petr Hastik: „The Fall of Sleep“
15.00 Die Vielen NRW
„Vernetzen statt Hetzen“
20.00 andcompany&co.: „Hyperdark“

Kom(m)ödchen
20.00 Barbara Ruscher:
„Romantik – aber zack zack!“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Claus von Wagner:
„Projekt Equilibrium“

Savoy Theater
20.00 NightWash Live
HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR

Stadthalle, Neuss
16.00 Conni – Das Musical!

tanzhaus nrw
20.00 Reut Shemesh: „Electras“

Theater an der Luegallee
20.00 Eine Leiche zum Kaffee

Tonhalle
09.30/11.00 Sterntaler
16.00 Plutino

UND...

Maxhaus
19.00 Vision der friedlichen Völkerwallfahrt zum Zion nicht in Sicht
Zur derzeitigen Situation im Heiligen Land

22.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
17.00 Shoah (Teil 1)
20.00 Shoah (Teil 2)

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Josefine Kunecke Quartett

Zakk
20.00 Dub FX & Woodnote
Beatboxing plus Live-Looping

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Orientalisches Fest
Tanz, Musik und landestypische Speisen

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
12.00 Plopp! Das Bilderbuchfestival »Alle guten Dinge sind vier!« — Erster Plopp! Tag

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Klima Café
19.30 Prima Facie
20.00 Gewässer im Ziplock

Deutsche Oper am Rhein
11.00 – 18.30 Uhr
11.00 Opernhausführung
14.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
15.00 Oper Class II: Mittelstufe/Forge-schritten
15.00 Mixed-Abled Tanzunterricht
16.00 Mixed-Abled Tanzunterricht II
19.30 Prima La Mamma!

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT
20.00 andcompany&co.: „Hyperdark“
21.30 Kukangendai

Kom(m)ödchen
20.00 Martin Zingsheim:
„Kannst Du Dir Nicht Ausdenken“

Rheinisches Landestheater, Neuss
19.30 cie. toulà limnaïos

Savoy Theater
20.00 René Marik: „ZeHage!“

tanzhaus nrw
10.30 Fia/Sophia Neises und Zwoisy Mears-Clarke – Community of Reception: Online-Konferenz
15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Reut Shemesh: „Electras“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Eine Leiche zum Kaffee

Tonhalle
11.00/15.00 Sterntaler
11.00/15.00 Plutino

UND...

Maxhaus
10.30 Freiraum – Finde das Licht in Dir!
Ein Stärkungstag
19.00 Gänsedinner

23.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.00 Shoah (Teil 3)
17.00 Shoah (Teil 4)

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
11.45 Emil und die drei Zwillinge
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen- Ensemble:
"Nö. Eine Entgleisung"

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
12.00 Plopp! Das Bilderbuchfestival »Alle guten Dinge sind vier!« – Zweiter Plopp! Tag
14.00 Bin gleich fertig!

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Ellen Babić
18.00 Nora

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Schwerelos
14.00 Backstage Tour in English Language
18.30 Anatevka

FFT
10.00 Die urbane Revolution lesen
Klaus Ronneberger Kolloquium
18.00 Montserrat Gardó Castillo,
Petr Hastik: „The Fall of Sleep“

Kom(m)ödchen
18.00 Martin Zingsheim:
„Kannst Du Dir Nicht Ausdenken“

Rheinisches Landestheater, Neuss
19.30 cie. toulà limnaïos

Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Henning Baum Rezitation | Friedrich Klein-hapl Violoncello | Kim Barbier Klavier
Pasión Tango – The Story

Savoy Theater
19.00 Rüdiger Hoffmann: „Mal ehrlich“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
es spielt Gabriele Müller

Stephanuskirche
19.00 In Terra Pax – Konzert zu 80 Jahren
Frieden in Deutschland

tanzhaus nrw
18.00 Reut Shemesh: „Electras“

Theater an der Luegallee
18.00 Eine Leiche zum Kaffee

Tonhalle
11.00/15.00 Sterntaler
15.00 Plutino

Zeughaus, Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Mozart – Fantastisch! – Fabian Müller

UND...

Heinrich-Heine-Institut
15.00 „Das Blaue vom Hafen“ – Lesung mit
Hans-Martin Große-Oetringhaus

24.11. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Cinema Archiv NRW

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
11.45 Emil und die drei Zwillinge
20.00 Das Leben fing im Sommer an

Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6
19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Annett Gröschner liest „Schwebende
Lasten“ Moderation: Dr. Karin Füllner

Tonhalle
20.00 Bamberger Symphoniker

25.11. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 American Graffiti

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.00 „LEAP“
Entropy Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Central
10.00 Die Tür

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
19.00 Auf der Suche nach der verlorenen
Identität – der Exodus jüdischer Musiker
aus dem deutschsprachigen Kulturraum
Dr. Roman Salyutov, Agnes Grube, Oboe
Caroline Monteith, Falko Hönisch

Kom(m)ödchen
20.00 Lars Reichow: Wunschkonzert

Savoy Theater
20.00 Tahsim Durgun:
„Mama, bitte lern Deutsch“

UND...

Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele – Online
Erholen, Hören, Beten

26.11. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Marlene

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Buntspecht – K5 Tour 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-Hit

D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge
17.00 Move it!
19.30 Woyzeck
20.00 Romeo und Julia

D'Haus, Central
19.00 Freestyle Session Space

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Bürgerhaus Reisholz
Märchen-Dinner Lauschen und Schmausen
Do 27.11., 19.30 Uhr



Jazz Schmiede
Friends in Jazz
Fr 28.11., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Brig Huez: „Perreando/Hardcore“
Fr 28.11., 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Perspektive Wechseln: Dornröschen

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

Jazz Schmiede

19.00 DA! Düsseldorfer Aufklärungsdienst

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen- Ensemble:
"Nö. Eine Entgleisung"

Robert-Schumann-Saal

20.00 Talente entdecken:
Jaeden Izik-Dzurko

Savoy Theater

20.00 Simon & Jan: „Das Beste“

Tonhalle

20.00 Na hör'n Sie mal II

Zakk

18.00 in:between poetryroom
mehrsprachiger Poesieraum

UND...

Maxhaus

18.00 Mittwochgespräch: Die wachsende
Bedeutung der Religionen als Krisen- und
Friedensfaktor. MIT: Dr. Jochen Reidegeld,
Hamburg

27.11. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.

Jujutsu Kaisen: Execution Der Shibuya-
Vorfall & Die Metzel-Spiele / Zoomania 2 /
Anemone / Der Hochstapler – Roofman /
Der Tod ist ein Arschloch / Faruk / Friedas
Fall / Mit Liebe und Chansons / Paternal
Leave – Drei Tage Meer / Rückkehr nach
Ithaka / Satanische Sau / Sehnsucht in
Sangerhausen / To a Land Unknown /
Wake Up Dead Man: A Knives Out
Mystery / Weihnachten im Zauberwald /
Welcome Home Baby / Zone 3

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Averroès & Rosa Parks

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Shantel & Bucovina Club Orkestar
Disko Partizani Tour

November 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz

19.30 Märchen-Dinner Lauschen und
Schmausen

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-
Hit

D’Haus, Schauspielhaus

09.30/11.45 Emil und die drei Zwillinge
19.30 Cabaret
20.00 Liv Strömquists Astrologie

D’Haus, Central

19.00 Setz dich zu uns!

FFT

19.00 Approximation Festival 2025

Kom(m)ödchen

20.00 René Steinberg: Ach, du fröhliche...
- Das Weihnachtsprogramm

Savoy Theater

20.00 David Kebekus: „Sensible Inhalte“

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

UND...

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Meridian Lyrikfestival zu Gast in
Düsseldorf

Maxhaus

18.30 Mystiker:innen im Gespräch
Die Chassidim

Zentralbibliothek, KAP 1

18.00 „Shalom zusammen!“
Jüdisches Leben abseits von Klischees
Tanya Raab, Autorin

28.11. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

19.00 Hannah Ahrenot

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Friends in Jazz

Zakk

22.00 Disco Diamonds
22.00 Nineties2000

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

17.00/21.00 Extravaganza

Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘,

Geibelstr. 76
16.30 Bilderbuchkino für Kinder ab 4

Capitol Theater Düsseldorf

19.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-
Hit

D’Haus, Central

18.00 Der D’Insiders Spieleabend
19.30 Das Floß der Medusa

D’Haus, Schauspielhaus

19.00 Der Schneesturm
20.00 Der blinde Passagier

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Pinocchio
19.30 Comedian Harmonists – Best of

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Klein Zaches, genannt Zinnober

FFT

19.00 Approximation Festival 2025

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen- Ensemble:
"Nö. Eine Entgleisung"

Robert-Schumann-Saal

20.00 Vivaldi – Die Vier Jahreszeiten
Kammerorchester der Neuen Philhar-
mie Hamburg; Tigran Mikaelyan

Savoy Theater

20.00 Georgette Dee & Terry Truck:
„Georgette Dee singt“

tanzhaus nrw

20.00 Brig Huez: „Perreando/Hardcore“

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 Tschaiowsky
Alpesh Chauhan und Vision String Quartet

Fr. 28.11.
Record Store Day
bei A&O: Medien
Kasernenstr.27
www.recordstoredaygermany.de

November 2025



Theater an der Luegallee
Falsche Schlange
Fr 28.11., 20 Uhr

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau,

Himmelgeister Str. 107h
16.30 Kleidertauschparty – Kleidung mit-
bringen. Tauschen. Umwelt und
Ressourcen schonen.

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Der Reisholzer Hafen – Lesung mit
Christina Müller-Gutowski

29.11. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

20.00 Der Golem, wie er in die Welt kam

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Tap Jam

Zakk

20.00 Raum27 – Keine Tränen II

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

14.30/18.30 Mrs. Doubtfire – Der neue
Musical-Hit

D’Haus, Central

16.00 Die Tür

D’Haus, Schauspielhaus

19.30 Der Schneesturm
20.00 Gewässer im Ziplock

D’Haus, Unterhaus

20.00 Monologe und Szenen

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class I: Anfänger*innen
15.00 Open Class II: Mittelstufe/Fortge-
schritten
19.30 Dornröschen

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Klein Zaches, genannt
Zinnober

FFT

19.00 Approximation Festival 2025

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen- Ensemble:
"Nö. Eine Entgleisung"

Savoy Theater

20.00 Rainer Bock & Harald Lesch
„Tröst und Kraft in diesen Zeiten“

biograph termine / 63

tanzhaus nrw

11.00 junges tanzhaus
_vielleicht_regen – KLUB Lass_mal_los
20.00 Brig Huez: „Perreando/Hardcore“

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Falsche Schlange

Weltkunstzimmer, Ronsdorfer Straße

20.00 One Eye Open
„Die Lieder Der Anderen“ !

Tonhalle

20.00 Sinfonieorchester der RSH

Zakk

11.00 Schreibwerkstatt für FLINTA*

UND...

Bürgerhaus Reisholz

12.00 Ein Weihnachtsbaum für Reisholz
14.00 Trödel- und Kindersachenmarkt Die
Schnäppchenjagd im Düsseldorfer Süden

30.11. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box

15.00 American Graffiti
17.30 Psycho

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Extravaganza

Capitol Theater Düsseldorf

13.30 Mrs. Doubtfire – Der neue Musical-
Hit

D’Haus, Schauspielhaus

14.30/17.00 Emil und die drei Zwillinge
16.00 Die Physiker

Deutsche Oper am Rhein

12.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
18.30 Anatevka

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen- Ensemble:
"Nö. Eine Entgleisung"

Robert-Schumann-Saal

17.00 erstKlassik!
Daniel Ottensamer | Stephan Koncz |
Christoph Traxler: The Clarinet Trio Antho-
logy – Ries, Pärt, Bruch, Frühling, Rota

Savoy Theater

19.00 Steffen Möller
„Präsident von Poleschland“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 „Sonntagsorgel“
Benefizkonzert für Pro Brasil e.V.

tanzhaus nrw

11.00 junges tanzhaus
_vielleicht_regen – KLUB Lass_mal_los

Theater an der Luegallee

11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle

11.00 Tschaiowsky
Alpesh Chauhan und Vision String Quartet
20.00 Jan Garbarek Group ft. Trilok Gurtu

Zakk

11.00 Heinrich Heine zu Gast im Salon
16.00 Schreibwerkstatt für FLINTA*
20.00 Poetry Fem* #9



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Rillettes sind, wie auch Terrinen, im Grunde Brotaufstriche aus zerkleiner-
tem Fleisch, das in Fett langsam gekocht, dann zerpfückt und konserviert
wird. – Küchentechnisch richtig, ABER: Was für eine banale Beschreibung
für diese absolute Köstlichkeit aus der französischen Bistro-Küche! – Also
ran an’s Werk: Rillettes Oh là là.*

Gänserillettes (Rillettes d’Oie) für 8 Personen

**2 große Gänsekeulen,300 gr Gänseschmalz, 150 gr Schweineschmalz,
3 Knoblauchzehen, 3 Thymianzweige, 1 Rosmarinweig, 2 Lorbeer-blätter,
Salz, Pfeffer, Prise Zucker**

Gänsekeulen mit Salz, Pfeffer und Zucker bestreuen und in Schmalz kurz
anbraten. Dann 4 bis 5 Std. in leicht gesalzenem Wasser sanft sieden (nicht
kochen), bis sich das Fleisch leicht vom Knochen löst.
Keulen herausnehmen und abkühlen lassen, häuten, Fleisch von den Knochen
lösen und fein zerpfücken. Gänse- und Schweineschmalz in einen Topf geben,
bei mittlerer Hitze schmelzen. Geschälten Knoblauch, Thymian, Rosmarin und
Lorbeerblätter im warmen Fett 1 Stunde ziehen lassen, dann entfernen.
Währenddessen die Gänsehaut kross ausbraten, abkühlen lassen und mit dem
Fleisch unter das Schmalz zu geben. Kräftig würzen, kühlen und mit Bauernbrot
zum Aperó oder als Vorspeise servieren.

Lachsrisillettes (Rillettes de Saumon) für 8 Personen

**500 gr Lachsfilet, Olivenöl, 250 gr Butter, 3 Schalotten, Estragon
3 EL Crème fraîche, 1-2 Zitronen, der Saft, Salz, schwarzer Pfeffer**

Lachs häuten, putzen, in 2-3 cm große Würfel schneiden und in sehr heißem
Olivenöl anbraten, dabei nicht umwenden. Herausnehmen wenn die Würfel
halb angeröstet und noch halb roh sind, auf einem großen Teller ausbreiten
und abkühlen lassen. Die Butter in einem Topf mit hellem Boden aufkochen bis
die aufsteigende Molke absinkt und am Boden des Topfes braune Körnchen
entstehen und die Butter sehr nussig riecht. Sofort in ein zweites kaltes Gefäß
umgießen und abkühlen lassen. Schalotten fein würfeln und in etwas Butter
glasig dünsten, abkühlen lassen.
Nussbutter, Schalottenwürfel und Crème fraîche verrühren, mit Salz und
Pfeffer, Zitronensaft und Estragon sehr pikant abschmecken. Abgekühlte Fisch-
würfel vorsichtig unterheben und in eine Terrinenform umfüllen. Eine Stunde
lang gut kühlen und durchziehen lassen. Mit Bauernbrot servieren.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



ANATEVKA

Jerry Bock (Musik),
Joseph Stein (Buch),
Sheldon Harnick (Gesangstexte)

Foto: Sandra Then



Opernhaus Düsseldorf

10. Okt 2025 – 8. Jan 2026



Musical ab 12 Jahren

operamrhein.de